Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 4. Juni 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 133

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Kongreß.

Washington, D. C., 4. Juni. Der Annahme der Fluß- und Hafenvorlage über das Veto Clevelands hinweg durch den Senat ging eine dreistündige Debatte voraus, die wieder außerordentlich lebhaft war. Nach Vest sprach Sherman gleichfalls für die Annahme der Vorlage. Smith, Vilas, David Hill und Bate unterstützten das Veto; Berry hielt eine, wenn auch sehr maßvolle Rede im gegentheiligen Sinne, ebenso Hawley; und Pettigrew griff den Präsidenten und die Art, wie derselbe die Veto-Gewalt ausübe, in ungemein heftiger Weise an; er beschuldigte den Präsidenten fast aller Arten von Amtsverbrechen. Beinahe ebenso heftig sprach wieder der Volksparteiler Butler.

Nach dieser Verhandlung erörterte der Senat noch den theilweisen Konferenzbericht über die Flottenverwilligungs-Vorlage und nahm denselben mit Ausnahme der Schlachtschiff- und Panzerplatten-Kosten an.

Washington, D. C., 4. April. Der Abgeordnetenhaus-Ausschuß für Mittel und Wege beschloß mit 13 gegen 2 Stimmen, die vom Senat angenommene Obligationen-Verbots-Vorlage ungünstig einzuberichten.

Washington, D. C., 4. Juni. Im Abgeordnetenhaus erklärte Stroud von Nord-Carolina, der einzige Volksparteiler, dessen Stimme mit denjenigen eingetragen wurde, die für Annahme der Fluß- und Hafenvorlage, über das Veto des Präsidenten hinweg, abgegeben worden sind, diese Eintragung sei irrthümlich gewesen, und er habe thatsächlich gegen die Annahme der Vorlage gestimmt.

Overstreet (Rep.) von Indiana brachte den Murray-Elliott'schen Wahlstreit auf's Tapet. Der Bericht der Minderheit des Ausschusses, welcher Elliott für erwählt erklärt, wurde mit 142 gegen 48 Stimmen (Partei-Votum) abgelehnt. Dann wurde der zugunsten Murrays lautende Mehrheitsbericht mit 153 gegen 33 Stimmen angenommen, und Murray alsbald vereidigt. — Das Haus weigerte sich, dem Konferenzbericht über die noch streitigen Punkte der allgemeinen Nachtrags-Verwilligungsvorlage zuzustimmen.

Der Senat debattirte, nach Annahme etlicher örtlichen Vorlagen, die auf dem Kalender standen, den Konferenzbericht über die Flotten-Verwilligungsvorlage, besonders die Schlachtschiff-Frage, weiter. Der Bericht geht wieder an die Konferenz zurück. Dann wurde der Konferenzbericht über die Indianer-Verwilligungsvorlage angenommen. Aber die Frage der Kontraktschulen ist noch unerledigt, und der Senat weigerte sich, von seinem diesbezüglichen Entschluß betreffs Verschiebung des Eingehens der Sektenschulen bis zum Juli 1898 zurückzutreten.

Des Weiteren erörterte der Senat eine Zeit lang resultatlos die „Pacific Funding Bill", resp. eine Verschiebungs-Antrag in dieser Sache, und alsdann kam wieder die Vorlage gegen „gefüllten Käse" zur Debatte. Vest (Dem.) von Missouri sprach gegen dieselbe.

Die St. Louiser Leidenden.

St. Louis, 4. Juni. Bei einem großen Theil des Publikums herrscht lebhafte Unzufriedenheit mit der Haltung der Stadtbehörden seit der Wirbelsturm-Katastrophe, und es wird bittere Klage über die Unthätigkeit der Behörden geführt. Diese Stimmung führte dahin, daß nach einer Versammlung der Handelsleute vom südlichen Broadway der Bürgermeister Walbridge vor dem zertrümmerten Hause an der Ecke von Clark Ave. und 21. Straße im Bild aufgehängt wurde. Diese „Zeremonie" fand um 1 Uhr Morgens statt, ein großer Volkshaufe aber wohnte derselben bei.

Groß ist noch immer die Einsturz-Gefahr, welche von vielen beschädigten Gebäuden droht, und weder die Polizei noch die Feuerwehr haben Schritte gethan, einen Schutzkordon um dieselben zu errichten oder sie niederreißen zu lassen. Jedes Departement der städtischen Verwaltung erklärt, das gehe es nichts an!

Der Fluß gibt jetzt langsam seine Todten heraus, Menschen sowohl wie Pferde. Auch heute sind wieder mehrere Menschenleichen an verschiedenen Stellen des Mississippi herausgefischt worden.

Der Straßenkommissär hat einen amtlichen Bericht über das vom Sturm beschädigte Gebiet erstattet. St. Louis hat im Ganzen 480 Meilen verbesserter Straßen, und der Wirbelsturm hat 6 Quadratmeilen vernichtet. Die meisten der zerstörten Straßen sind jetzt wieder passirbar, aber gereinigt ist noch keine.

Clevelands Familie verreist.

Washington, D. C., 4. Juni. Die Gattin des Präsidenten Cleveland und ihre drei kleinen Töchter Ruth, Esther und Marion sind heute mit Extrazug von hier abgefahren, um sich wieder nach der Sommerwohnung des Präsidenten zu Buzzards Bay, Mass., zu begeben. Sie waren von der Gattin des Staatssekretärs Olney und deren Tochter und Enkelkindern begleitet, welche den Sommer zu Falmouth, Mass., verbringen.

Staatskonventionen.

Topeka, 4. Juni. Wie erwartet wurde, nahm die demokratische Staatskonvention für Kansas eine Prinzipien-Erklärung an, welche sich für Silber-Freiprägung ausspricht, obwohl sie in anderer Hinsicht die Verwaltung des Präsidenten Cleveland belobt. Als Delegaten „at large" für die demokratische Nationalkonvention in Chicago wurden gewählt: Ex-Bundessenator John Martin, David Overmeyer, J. D. McCleverty, Jonas McKinsley, J. A. Atwood, Frank Bacon. Es sind dies ohne Ausnahme Silberleute, desgleichen die Delegaten für die einzelnen Bezirke.

Lexington, Ky., 4. Juni. Die demokratische Staatskonvention für Kentucky setzte heute ihre Verhandlungen fort. Eine Anzahl Delegaten ist bereits wieder abgereist, jedenfalls wegen des Vorherrschens der Silberleute. Der Bericht des Ausschusses für ständige Organisation wurde angenommen. Darnach wird die ganze Partei-Maschinerie neuorganisirt, mit vollständiger Nichtberücksichtigung der Goldwährungs-Anhänger. Den bekannten Ex-Kongreßmann W. C. Breckenridge ließ man zwar eine längere „Gold-Rede" halten, und er wurde stellenweise sogar beklatscht. Im Uebrigen konnte er keinen Einfluß auf die Entscheidungen der Mehrheit üben.

Lexington, Ky., 4. Juni. Nachdem die Minorität auf der demokratischen Staatskonvention lebhaft, aber erfolglos gegen die Annahme des Mehrheitsberichts des Mandats-Ausschusses protestirt hatte, und dieser mit 678 gegen 214 Stimmen angenommen worden war, verließen alle ihres Mandates verlustig erklärten Delegaten die Halle. Doch kam es nicht zu dem erwarteten „Bolt" der zurückgebliebenen Louisviller Delegaten. Dann erstattete der Ausschuß für ständige Organisation seinen Bericht, welcher den Achtb. Charles K. Wheeler von McCracken als ständigen Vorsitzenden bestimmte.

Staunton, Va., 4. Juni. Hier wurde die demokratische Staatskonvention für Virginien eröffnet. Bei den Distriktssitzungen, in welchen die Distriktsdelegaten zur demokratischen Nationalkonvention sowie Distrikts-Wahlmänner gewählt wurden, siegten in allen Distrikten, mit Ausnahme des zweiten, die Silberleute.

Als Delegaten zur Nationalkonvention für den ganzen Staat dürften gewählt werden: Senator John W. Daniel (Vorsitzer des Ausschusses für Prinzipien-Erklärung), W. A. Jones, Hodge Tyler und W. B. McIlwaine.

Lexington, Ky., 4. Juni. Die demokratische Staatskonvention erwählte folgende Delegaten „at large" zur Nationalkonvention: Senator Blackburn, P. W. Hardin, John L. Rhea und Kongreßabgeordneter W. T. Ellis. Wahlmänner für den ganzen Staat sind: W. B. Smith von Madison und James P. Tarvin von Kenton. Der Mehrheitsbericht des Ausschusses für Resolutionen und Prinzipien-Erklärung (zugunsten der Silber-Freiprägung lautend) gelangte rasch zur Annahme. Bald darauf vertagte sich die Konvention.

Die soziale Frage.

Washington, D. C., 4. Juni. Eine Spezialdepesche aus Petersburg, Va., meldet: Die Seidenfabrik von John N. Stearns & Co. hat zugemacht, wodurch über 400 Leute beschäftigungslos geworden sind. Diese Fabrik bildet eines der wichtigsten Geschäfte der Stadt, und seine Betriebs-Einstellung ist direkt oder indirekt ein schwerer Schlag für einen großen Theil der Bevölkerung. Als Grund für das Schließen der Fabrik werden die großen Vorräthe und die mangelnde Nachfrage bezeichnet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Aachen von Bremen; Italia von Neapel; Buffalo von London; Germanic von Liverpool.

Boston: Hibernian von Glasgow.

San Francisco: Alameda von Honolulu.

Boulogne: Amsterdam, von New York nach Rotterdam.

Kopenhagen: Norge von New York.

Queenstown: Britannic, von New York nach Liverpool.

Glasgow: Anchoria von New York.

Southampton: New York von New York; Dresden, von New York nach Bremen.

Plymouth: Fürst Bismarck und Prussia, von New York nach Hamburg.

Cherbourg: California, von New York nach Hamburg.

Bremen: Trave von New York; München von Baltimore.

Abgegangen.

New York: Columbia und Marsala nach Hamburg.

Baltimore: Neckar nach Bremen; Scotia nach Hamburg.

Boston: Corinthia nach Liverpool.

Philadelphia: Switzerland nach Antwerpen.

Liverpool: Teutonic nach New York; Waesland nach Philadelphia.

Southampton: Havel, von Bremen nach New York.

Boulogne: Spaarndam, von Rotterdam nach New York.

Genua: Kaiser Wilhelm II. nach York.

An Gibraltar vorbei: Braunschweig, von Neapel nach New York.

Brauer-Nationalkonvention.

Philadelphia, 4. Juni. Die Jahresversammlung des Nationalverbandes der Brauereibesitzer beschloß, die nächstjährige Tagung in Buffalo, N. Y., abzuhalten.

Pulvermühle explodirt.

St. Hillaire, Queb., 4. Juni. Die Hamilton-Pulvermühlen, welche zu den größten in Canada gehören, sind in die Luft geflogen. Nähere Auskunft läßt sich noch nicht erlangen.

Ausland.

Die Gewerbe-Ausstellung.

Berlin, 4. Juni. Das Interesse für die Gewerbe-Ausstellung im Treptower Park ist in stetem Steigen begriffen. Der Kaiser hat angeordnet, daß die gesammte Berliner Garnison kompagnieweise auf seine Kosten die Ausstellung besuchen solle. Was den pekuniären Erfolg der Ausstellung betrifft, so stellen sich die Gesammt-Einnahmen aus den Eintrittsgeldern für den Monat Mai auf 600,000 Mark.

Freidenker-Kongreß.

Wiesbaden, 4. Juni. Hier ist der Freidenker-Kongreß, wie angekündigt, eröffnet worden. Es sind auch viele Delegaten von auswärtigen Ländern erschienen. Der bekannte „Kraft und Stoff"-Büchner führt den Vorsitz.

Rußlands Feste und die deutsche Presse.

Berlin, 4. Juni. Die deutschen Blätter fahren fort, das schauerliche Unglück auf dem Krönungs-Volksbankett in Moskau in der erregtesten Weise zu besprechen. So schreibt der hiesige „Börsen-Kourier": „Während die zu grauenvollem Brei zerstampften Menschenleiber der Bestattung harren, ertönt Tanzmusik, und tragen betreßte Lakaien auf goldenen Schüsseln Leckerbissen auf."

Der sozialistische „Vorwärts" vergleicht in einem Artikel, welcher überschrieben ist „Die Blutweihe der Zarenkrönung", ebenfalls den Zaren Nikolaus II. mit dem König Ludwig XVI. von Frankreich, welcher auf der Guillotine starb, und bei dessen Hochzeit eine ganz ähnliche Katastrophe, wie die Moskauer, vorgekommen war. Des Weiteren benutzt das Blatt die Angabe, daß der Zar beim Einzug in den Kreml eine deutsche Stute geritten habe, zu der zynischen Bemerkung: „Die russischen Kaiser haben von altersher zu ihrem persönlichen Gebrauch die Stuten von Deutschland bezogen."

Man erfährt noch allerhand bezeichnende Einzelheiten über jenes gräßliche Unglück auf der Moskauer Ebene. Während der Schrecken auf dem Felde herrschte, wurden die Feuerspritzen gegen die Hunderttausende von Tumultuanten losgelassen; armsdicke Strahlen schossen auf den enormen Knäuel los und bewirkten, statt ihn zu entwirren, nur ein Niederreißen von noch Hunderten von Menschen! Und als der erste Schrecken dann, nachdem Menschen-Hekatomben auf die grauenvollste Weise geopfert waren, äußerlich gebändigt, und als das Zarenpaar in dem für diese Gelegenheit errichteten Kaiserpavillon erschienen war, um die Huldigung der von Branntwein berauschten Massen entgegenzunehmen, da thürmte sich, noch keine Viertelstunde vom Festpavillon entfernt, ein Haufen von mindestens 50 entsetzlich verstümmelten Leichen auf! Das störte aber die Herrschaften weiter nicht.

Berlin, 4. Juni. Das Philharmonische Orchester hat unter Leitung von Dr. Muck im Opernhaus dem Kaiser das Programm für das Gala-Konzert vorgespielt, welches die deutsche Botschafter am russischen Hof, Fürst Radolin, anläßlich der Krönungsfeierlichkeiten in Moskau veranstalten wird.

Deutsche Antisemiten gegen ungarische Ausstellung.

Berlin, 4. Juni. Die antisemitischen Blätter äußern sich entrüstet darüber, daß einige deutsche Reichstags-Mitglieder die Einladung zur ungarischen Millenniums-Ausstellung in Budapest wirklich angenommen haben. Das hiesige Antisemitenthum befindet sich nämlich in jeder Hinsicht in Sympathie mit den Wiener Antisemiten und besonders mit Dr. Lueger, welcher ja von allem Anfang an sich der Millenniums-Ausstellung höchst feindlich gegenübergestellt und behauptet hatte, daß dieselbe nur zu Nutz und Frommen der „Machtstellung der Juden" in Ungarn diene.

Keine auswärtigen Polen sollen mitthun.

Berlin, 4. Juni. Die Polizeibehörde in Posen hat den geplanten gemeinsamen Ausmarsch und die aktive Betheiligung der Galizier an dem in Posen arrangirten polnischen „Sokol"-Turnlage verboten.

Verurtheilter brutaler Polizeisergeant.

Dortmund, Westfalen, 4. Juni. Der Polizeisergeant Hoffmann dahier hat seine ihm gebührende Strafe erhalten. Er hatte im Rausch eine Anzahl Gäste, welche sich zu einer Festfeier zusammengefunden hatten, mit dem Säbel angegriffen. Das Landgericht hat ihm jetzt dafür 1½ Jahre Gefängniß zudiktirt.

Es kam nicht zum Duell.

Madrid, Spanien, 6. Juni. An anderer Stelle (siehe „Telegraphische Notizen") wurde kurz über ein Duell der Generäle Martinez Campos und Borrero, anläßlich eines Streites betreffs des cubanischen Revolutionskrieges, und über die Verhaftung des Ersteren berichtet. Es wird jetzt erklärt, daß es gar nicht zum Duell gekommen sei, sondern daß, gerade als dasselbe beginnen sollte (in einem Hotel, dessen Name nicht genannt wird) der Generalkapitän von Madrid erschien und Einhalt gebot. Campos wurde nicht in Haft genommen, sondern es blieb vorläufig bei der Verwarnung.

Madrid, 4. Juni. Die Duellforderung des Generals Martinez de Campos an General Borrero war durch einen Brief des Letzteren an Campos verursacht worden, worin es heißt: „Schon seit vielen Jahren sind Sie mein Feind. Meine Geduld ist jetzt zu Ende, und ich bin bereit, zu thun, was die Rebellen auf Cuba nicht thun konnten."

Die Minister bemühen sich jetzt, General Borrero zu veranlassen, den Inhalt dieses Briefes zurückzunehmen. Wenn er sich beharrlich weigert, dies zu thun, so soll er kriegsgerichtlich behandelt werden.

Die Zustände auf Kreta.

Konstantinopel, 4. Juni. Der Aufstand auf der Insel Kreta hat zur Folge gehabt, daß die Palastbehörden dahier sich ebenfalls viel strenger gegen alle Verdächtigen zeigen, und infolge dessen neuerdings wieder 1500 Verhaftungen vorgenommen worden sind. Auch wurden viele Beamte deportirt, und einige sind hingerichtet worden. Von Reform-Maßregeln für die Insel Kreta verlautet noch nichts.

Athen, Griechenland, 4. Juni. Eine Anzahl Flüchtlinge aus Kreta ist gestern Abend am Hafen Piräus eingetroffen. Dieselben berichten, daß in den Städten auf der Insel alle Geschäfte stillständen, und ganze Landdistrikte ausgeplündert worden seien.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Windraths letzter Tag.

Die Vorbereitungen zur Hinrichtung sind im Gange.

Seltsame Kuriositäten-Sammler.

Gefängnißdirektor Whitman hat heute Morgen mit den Vorbereitungen für die auf morgen Mittag angesetzte Hinrichtung des Mörders Joseph Windrath begonnen. Sämmtliche Theile des Schaffots, die Stricke und Handfesseln sind bereits eingehend geprüft, und auch die sog. Todtenkammer, in der Windrath seine voraussichtlich letzte Nacht auf Erden zubringen soll, ist gereinigt und zur Aufnahme des Verurtheilten in Stand gesetzt worden. — Joseph Windrath selbst hat nach den Angaben seiner Wärter während der vergangenen Nacht mehr als sechs Stunden in festem Schlaf gelegen. Erst gegen Morgen wurde er unruhig und lief eine Zeitlang in seiner Zelle, wie ein gehetztes Wild, auf und ab, wobei er wiederholt sein altes wohlbekanntes Geschrei: „Hängt Mannow; steckt ihn in den Kasten" vernehmen ließ. Später setzte sich der Mörder auf den Rand seiner Bettstelle, stierte etwa eine halbe Stunde lang anscheinend theilnahmslos vor sich hin und verfiel alsdann in einen tiefen Schlaf. — Frau Barbara Windrath befindet sich zur Zeit in Springfield, um vom Gouverneur eine Umänderung des Todesurtheils in lebenslängliche Zuchthausstrafe zu erbitten, aber sie selbst soll von der Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen fest überzeugt sein. Wie verlautet, wird Anwalt Pam, einer von Windraths Vertheidigern, im Laufe des heutigen Nachmittags noch einen letzten Rettungsversuch unternehmen, indem er an das Ober-Staatsgericht um einen dreißigtägigen Aufschub der Urtheilsvollstreckung appellirt; eine diesbezügliche Bittschrift, welche gestern Abend im Kriminalgerichtsgebäude zirkulirte, fand jedoch im Ganzen nur wenig Unterschriften.

Gefängnißdirektor Whitman hat während der letzten Zeit zahlreiche Briefe von Personen empfangen, die begierig sind, irgend ein Andenken an die im County-Gefängniß vollzogenen Hinrichtungen zu erhalten. Einer dieser seltsamen Heiligen schreibt aus Rock Falls, Ill., unter Anderem, wie folgt: „Ich habe einen Bruder, der schon seit Jahren an epileptischen Anfällen leidet, diesem erzählte kürzlich einer seiner Freunde, der früher dasselbe Leiden hatte, er sei durch das Tragen eines Stückchens von einem Stricke, mit dem ein Mörder gehängt worden war, vollständig geheilt worden. Ich bitte Sie deshalb, mir ein derartiges Stückchen Strick, etwa ein Achtel Zoll dick und zwanzig Zoll lang, so bald wie irgend möglich zu schicken zu wollen. Es ist nicht gerade nöthig, eigens zu diesem Zweck einen Menschen aufzuknüpfen, aber wenn Sie ein Stückchen entbehren können, würden Sie mir durch die Zusendung desselben einen großen Gefallen erweisen." — Natürlich sind alle diese Briefe unbeantwortet geblieben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Für den Hilfsfond.

Mayor Walbridge und sein Stolz.

Mayor Walbridge von St. Louis, welcher durch seine voreilige und unbedachte Zurückweisung auswärtiger Hilfe den nothleidenden Opfern des Sturmes unberechenbaren Schaden gethan hat, ist gestern von entrüsteten Mitbürgern in effigie gehängt worden. Das ändert aber leider nichts daran, daß die Sammlungen für St. Louis, nachdem dieselben einmal für überflüssig erklärt worden waren, nachträglich nicht recht in Fluß kommen wollen. Die hiesige Börse hat zwar unter ihren Mitgliedern gegen $20,000 für den Hilfsfonds aufgetrieben, aber das ist in Anbetracht der Umstände nicht eben viel. Mayor Swift wiederholt seinen Aufruf um Beiträge dringend, und es ist vielleicht angebracht, darauf aufmerksam zu machen, daß die Mehrzahl der vom Sturm geschädigten Personen deutsch oder von deutscher Abkunft sind. Das gilt nicht nur für St. Louis und East St. Louis — wo übrigens der deutsche Bürgermeister Bader anfänglich dummerhafter Weise ebenfalls auswärtige Hilfe für unnöthig erklärte — sondern mehr noch für die vom Cyklon heimgesuchten kleinen Ortschaften in St. Clair County, Ill., wie New Baden, New Minden usw. — Die Leser sind noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß Geldbeiträge für den Unterstützungsfond zu adressiren sind: an Präsident Elbridge Keith, Metropolitan National Bank. Packete mit Kleidungsstücken, Nahrungsmitteln 2c. werden von der Mendius Expreß Co., der Brink Expreß Co. und der Anchor Laundry Co. gratis abgeholt und von den Eisenbahnen kostenfrei weiter befördert.

Im Auditorium wird morgen Abend das große Konzert, welches letzten Freitag für die Vereinigten Sonntagsschulen gegeben wurde, zum Besten der Nothleidenden von St. Louis und Umgegend wiederholt.

Es reicht nicht.

Herr Percival und 24 andere Nachbarn des Ferris-Rades sprachen heute bei'm Mayor vor, um gegen die Ertheilung einer Schanklizens an den Restaurateur Mangler zu protestiren. Der Mayor verwies die Herren an den Einnehmer Maas und dieser beruhigte sie mit der Versicherung, daß es vorläufig noch keine Gefahr mit der Ertheilung der Lizens hätte. Herr Mangler habe ihm kürzlich eine Petition um Ausstellung der Lizens gebracht, welche angeblich von 164 Stimmgebern des Wahlbezirkes unterzeichnet gewesen sei, in welchem das Rad sich befindet. Ein Vergleich mit der offiziellen Wählerliste habe gezeigt, daß im letzten Frühjahr nur 81 von den 164 Unterzeichnern der Bittschrift in dem Bezirk registrirt gewesen sind, und 23 von diesen 81 haben nachträglich ihre Unterschrift noch zurückgezogen. Es verblieben somit nur 58 Unterschriften, während der Bezirk 354 Wähler hat.

Gottlieb abgeblitzt.

Vor Richter Kersten kam heute die Klagesache zur Verhandlung, welche der Schankwärter Gottlieb Graeve gegen seinen früheren Arbeitgeber, den bekannten Restaurateur Theo. Schwengel, anhängig gemacht. Kläger behauptete bekanntlich, daß Hr. Schwengel sich thätlich an ihm vergriffen habe, als er aber heute die nöthigen Beweise hierfür herbeibringen sollte, haperte es gewaltig damit. Dagegen sagte ein Entlastungszeuge aus, daß der Schankwärter die Drohung ausgestoßen habe, im Falle einer gerichtlichen Niederlage seinem ehemaligen „Boß" ein blaues Böhnchen aufbrummen zu wollen. Richter Kersten ließ es darauf ankommen, indem er Herrn Schwengel straffrei heimsandte. Und der abgeblitzte Gottlieb schlich trüben Sinnes hinterher.

* Heute Abend findet die vom Montag vertagte Stadtrathssitzung statt. Das Spezialkomite für Geleiseerhöhung wird der Körperschaft mehrere neue Entwürfe zur Annahme unterbreiten.

— Ihr Grundsatz. — Hausfrau: „Nun — eine Frage, die müssen Sie mir auch noch beantworten. Wie ist es, haben Sie einen Schatz?" — „Nein, gnädige Frau, ich nehme meinen Schatz niemals in eine neue Stellung mit hinüber."

— Schlau. — Chef (zum Hausknecht): „Es ist ein Gewitter im Anzuge, schließen Sie die Hausthür ab!" — Fremder: „Warum geben Sie diesen Befehl?" — Chef: „Sehr einfach, damit kein Handlungsreisender mehr hereinkommt.... Kaufen will ich nichts, und während des Gewitters können wir ihn doch anstandshalber nicht hinausschmeißen!"

— Umgekehrt. — Richter (zu den Angeklagten): „Sie haben den Radfahrer hier meuchlings überfallen...." — Die Angeklagten (durcheinander): „Im Gegentheil, Herr Richter, er hat uns überfallen. Wir lagen friedlich im Graben, als er zwischen uns gestürzt kam."

— Vernichtende Kritik. — Schweißtriefend und sich nach allen Seiten hin verbeugend verläßt der Klaviervirtuos Häckerling das Podium, da empfängt er von einem Diener ein verschlossenes Kouvert. Er fühlt in demselben einige harte, runde Dingerchen und hoffend, einige Goldfüchse zu finden, beeilt er sich, dasselbe zu öffnen. Er findet aber nur dreißig Pfennig und einen Zettel mit den Worten: „Lassen Sie sich für die Einlage die Haare schneiden!"

— Ein netter Associe. — Student: „Ich bin Theilhaber an dem Geschäfte meines Vaters!" — Professor: „Wie so? Sie studiren doch Medizin und Ihr Vater ist Kaufmann!" — Student: „Jo, ja! Er besorgt eben die Einnahmen und ich die Ausgaben."

— Die Macht der Töne. — Fräulein Meyer sang das Lied „Vaterlandsruf" so wirkungsvoll, daß schon bei den ersten Worten: „Hinaus, hinaus! es ruft das Vaterland" alle Anwesenden der Aufforderung Folge leisteten und schleunigst den Saal verließen.

Das dritte Kapitel.

Untersuchung von Krummheiten im 6. Bezirk des Straßendepartements.

Anwalt Mills hat heute damit begonnen, der städtischen Zivildienst-Kommission den Nachweis zu liefern, daß auch im 6. Reparatur-Bezirk des Straßen-Departements ähnliche Krummheiten vorgekommen sind wie im ersten und im 8. Bezirk. Werkführer des 6. Bezirks, der die 14. und die 15. Ward umfaßt, ist ein gewisser Frank Caviezel. Derselbe verdankt seine Anstellung politischen Handlangerdiensten, welche er dem Mayor Swift geleistet hat. Herr Mills hat ermittelt, daß Caviezel von Zeit zu Zeit, besonders wenn Wahlen bevorstanden, das ihm unterstellte Personal eigenmächtig verdoppelt und verdreifacht hat, ohne bei der Anstellung der betreffenden Leute darnach zu fragen, ob diese eine Prüfung für den Zivildienst bestanden hatten oder nicht. Caviezel soll ferner städtisches Material und städtische Arbeiter gebraucht haben, um persönlichen oder politischen Freunden neue Seitenwege legen zu lassen. Das Beweismaterial gegen Caviezel ist angeblich noch stärker als das gegen Baumer, und Herr Mills will darauf bestehen, daß Caviezel auch gerichtlich zur Rechenschaft gezogen wird.

Hartnäckige Liebe.

Die nunmehr beendigte Beweisaufnahme in der Scheidungssache Bunzell gegen Bunzell hat wieder einmal gezeigt, wie ausdauernd eine Frau in ihrer Neigung sein kann, wenn sie wirklich liebt. Eugen Bunzell, ein römisch-katholischer Christ, wenngleich nur ein schlechter, lernte im Jahre 1889 eine junge Jüdin kennen, und da die Eltern derselben reich waren, gab er sich für einen Juden aus und warb um das Mädchen. Er wurde erhört, und im September des genannten Jahres fand die Hochzeit statt. Obgleich nun der Schwiegervater in liberalster Weise für Bunzell sorgte, bemühte sich dieser nicht im Geringsten, sich seiner Frau angenehm zu machen. Er mißhandelte sie im Gegentheil häufig auf das Brutalste, und als er ihr eines Tages sagte, daß er sie in Bezug auf seine Abstammung belogen hätte, rühmte er sich dessen noch. Frau Bunzell ließ aber deshalb nicht nach, ihren Gatten zu lieben. Sie erbot sich, zum Christenthum überzutreten, wenn er ihr dafür versprechen wolle, seine Trunksucht zu bekämpfen und sie anständiger zu behandeln. Ein Faustschlag, der die Frau betäubt zu Boden warf, war die Antwort des biederen Eugen. Trotzdem ließ die Frau Bunzell sich bald darauf taufen. Der reiche Schwiegervater ließ das Paar später auf seine Kosten eine Vergnügungsreise nach Europa machen, Vergnügen fand auf derselben aber nur Eugen, und zwar beim Spiel und beim Suff. Nach ihrer Rückkehr war Frau Bunzell endlich von ihrer Leidenschaft so weit geheilt, um die jetzt schwebende Scheidungsklage anhängig zu machen.

Gefährliches Gesindel.

Als der zur Desplaines Str.-Polizeistation gehörige Blaurock Cagney heute zu früher Morgenstunde auf seinem Patrouillegang die Ecke von Sangamon- und Randolph Straße passirte, bemerkte er im Dunkel der Häuserreihe zwei verdächtige Männergestalten stehen. Der Polizist schritt auf sie zu, worauf der eine von den Kerlen ohne Weiteres seinen Revolver zog, indessen schleunigst auskniff, als der Beamte ebenfalls seine Waffe schußbereit machte. Cagney sandte dem das Feuer erwidernden Flüchtling mehrere blaue Bohnen nach und machte seinen Mann schließlich in einer Seitengasse dingfest. Auf der Polizeistation nannte sich der gefährliche Bursche Henry Taylor. Sein Spießgeselle entkam leider. Beide hatten, wie hinterher ermittelt wurde, einen Einbruch in die Wagenfabrik von Wegman & Murphy, Nr. 257—259 W. Randolph Straße gemacht.

Saubere Gesetzeshüter.

Der Nr. 2974 Deering Straße wohnende J. Scanlan erhebt eine schwere Anklage gegen die Polizisten John E. Downs und James Kennedy. Dieselben sollen ihn am Abend des 29. Mai unweit seiner Wohnung angehalten und um $62 beraubt haben. Polizeichef Badenoch ist noch mit der Untersuchung des Falles beschäftigt, und er wird ohne Zweifel die beiden Blauröcke, welche zur Deering Str.-Station gehören, vom Dienst suspendiren, bis die Behörden anderweitig über sie verfügt haben.

„Ich habe vorerst den betreffenden Bericht des Inspektors Fitzpatrick abzuwarten", meinte heute Vormittag der Polizeichef. „Ist derselbe gravirend für die Beschuldigten, so werden dieselben schon zur Rechenschaft gezogen werden. Bis dahin kann ich sie aber nicht suspendiren."

* Das Kreisgericht ist heute von dem Kohlenhändler Gustav B. Heisen um Ernennung eines Massenverwalters für die Aetna Fuel Co., Nr. 503 bis 505 Clark Str., angegangen worden. Diese Gesellschaft soll, sehr zum Schaden ihrer zahlreichen Gläubiger, alle ihre Bestände auf ihren früheren Präsidenten, J. H. Lipprant, übertragen haben.

Geschworenenauswahl.

Wie sie erfolgen sollte, und wie sie erfolgt.

Nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen des Staates Illinois, soll der Countyrath alljährlich im September zusammentreten, um die Geschworenenauswahl vorzunehmen. Der zehnte Theil der in die Wählerlisten des County eingetragenen Namen soll zu diesem Zweck herausgesucht werden, und diese Namen — für Cook County würden es gegen 20,000 sein — sollen, einzeln auf Kärtchen geschrieben, in eine Kiste gethan werden, aus welcher später, von Monat zu Monat, unbesehen eine genügende Anzahl von Namen herauszusuchen sind, um die verschiedenen Gerichtshöfe mit Geschworenen zu versehen. So, wie gesagt, sollte verfahren werden. In Wirklichkeit wird ein ganz anderes Verfahren beobachtet. Die Herren County-Kommissäre behaupten, sie hätten für die von ihnen verlangte Arbeit — dieselbe würde vielleicht eine Woche in Anspruch nehmen — keine Zeit. Es sind nun ein paar Politikanten als Jury-Clerks angestellt worden, die jahraus jahrein damit beschäftigt sind, Namen aus den Wählerlisten herauszuziehen, jeden Monat rund 2000. Diese Namen, bei deren Zusammenstellung die besagten, Niemandem für ihr Thun verantwortlichen Clerks ganz nach Belieben vorgehen, werden in eine Urne gethan, aus welcher sie später von einem dritten Clerk, dem für diese feierliche Handlung ganz überflüssiger Weise die Augen verbunden werden, sämmtlich hervorgeholt werden. Die „Augenverblendniß" ist entweder eine lachhafte Schildbürgerei oder sie wird an dem Clerk nur zum Schein, in Wirklichkeit aber und mit Absicht an dem Publikum geübt. Da alle 2000 Namen aus der Urne gezogen werden, so ist es offenbar höchst gleichgiltig, ob der Clerk seine Arbeit mit offenen oder mit verbundenen Augen thut.

Den 2000 Bürgern werden nun die Vorladungen zugestellt, und nicht etwa durch die viel zu billige Post, sondern durch eine große Anzahl von Tagedieben, welche für diesen Zweck als „Hilfssheriffs" beschäftigt werden. Viele von den Vorgeladenen bieten nun Alles auf, um sich von dem lästigen Geschworenendienst zu drücken. Haben sie irgend welchen politischen Einfluß, so genügt eine einfache Benachrichtigung der Jury-Clerks, um die Streichung ihres Namens zu erwirken, der Clerk sucht dann einen Ersatzmann aus, der mehr Zeit und Neigung hat, als Geschworener zu fungiren. Sehr viele Bürger werden ferner auf mehr oder minder stichhaltige Gründe hin auch noch von den Richtern entschuldigt, so daß häufig die „reguläre Liste" schon vor Ablauf des Gerichtstermins erschöpft ist. Dann müssen Gerichtsdiener neue Jurykandidaten zusammentrommeln, und dem Belieben dieser untergeordneten Beamten ist es anheimgestellt, heranzuschleppen wen sie wollen.

Gerade gegenwärtig sind nun mehrere Richter, unter Anderen die Herren Chetlain und Hutchinson, mit einer Untersuchung der Mißstände beschäftigt, zu welchen diese Musterwirthschaft geführt hat. Verschiedene Korporationsanwälte wollen entdeckt haben, daß eine organisirte Verschwörung besteht, die Juries so zu bilden, daß sie zu Erpressungszwecken benutzt werden können. Richter Hutchinson wird heute oder morgen den Countyraths-Präsidenten Healy, den Countyschreiber Knopf, den Clerk Griffin vom Obergericht und die famosen Jury-Clerks über die Eigenheiten des herrschenden Systems verhören.

Richter Chetlain wird sich am nächsten Mittwoch des Näheren mit Charles Cornell beschäftigen, der sich wegen Mißachtung des Gerichts verantworten soll, weil er im Dezember vorigen Jahres eine an William Trach ergangene Vorladung benutzte und unter dessen Namen Mitglied der Jury wurde, welche die Illinois Steel Co. zur Zahlung von $8500 Schadenersatz an einen gewissen Szutenbach verurtheilte. Der im Kriminalgerichts-Gebäude beschäftigte Maschinist Conroy wird zu erklären haben, weshalb er Zeugen zu beeinflussen suchte, die in dieser Angelegenheit vorgeladen waren.

Erheblich verletzt.

An der Ecke von Clark und Indiana Straße kollidirte heute Morgen ein Kabelbahnzug der Lincoln Ave.-Linie mit einem schwerbeladenen Kohlenwagen, wobei der Nr. 1309 Lill Avenue wohnende E. Brown zwischen den Greifwagen und die Seitenwand des Fuhrwerks fest eingeklemmt wurde. Er erlitt schmerzliche Kontusionen und Hautabschürfungen am rechten Bein und mußte in einer Droschke heimgebracht werden.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Unbeständiges Wetter und wärmer, vielleicht Gewitter und Regenschauer; südliche, bezw. südöstliche Winde.

Iowa: Wahrscheinlich Regenschauer, morgen schön im westlichen, Regen im östlichen Theile; südliche Winde.

Missouri: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; wahrscheinlich schwere örtliche Gewitterstürme im mittleren Theile; südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 59 Grad; Mitternacht 57 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 61 Grad und heute Mittag [illegible] Grad über Null.

HANSON PARK.

Große freie Exkursion mit Musik jeden Sonntag Nachmittag

— nach —

HANSON PARK

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verläßt das Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogdens Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

Lotten von $300 aufwärts

in der neuen Subdivision.

Sehet Hanson Park! Die blühendste Vorstadt Chicagos!

Fabriken, Geschäfte jeder Art, Kirchen und Schulen, städtische Wasserleitung und Straßenbeleuchtung. — Trotz der herrschenden Geschäftskrisis haben wir einen Zuwachs von ungefähr 250 Familien zu verzeichnen. Die elektrische Eisenbahn sorgt für rasche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt. Alle diese Angaben müssen auch den schlimmsten Zweifler davon überzeugen, daß **Hanson Park** mit seinem hochgelegenen und gesunden Lande unwiderruflich der beste Platz sowohl für solche ist, welche ein Heim suchen, als auch für Leute, die ihr Geld vortheilhaft und sicher anlegen wollen.

Bei der kurzen Entfernung von der Stadt, 6½ Meilen vom Courthaus, in der 27. Ward, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, kann der Erfolg unmöglich ausbleiben.

Bleibet weg, wenn Ihr Euch selbst im Wege stehen wollt.

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung. Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.

Wegen weiterer Einzelnheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD,
94 La Salle Str., Zimmer 51.

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind im unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges, oder bei unseren Agenten:

Albert Pollak, 174 Fremont Str. — **Albert Grunewald**, 248 Mohawk Str.
Konrad Ricker, 626 West 18. Str. — **Louis Groth**, 833 Washtenaw Ave.
D. Strumfeld, 624 Sedgwick Str. — **S. Katzenstein**, 766 Tallman Ave.

Das einzige Geschäft dieser Art

in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten
161 FIFTH AVE.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 FIFTH AVE.
SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples.

A. BOENERT & Co.,
92 La Salle Str., Agenten für
Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

Schiffskarten

für beste Schnelldampfer kauft man nirgends so gut und billig als im altbekannten Platz

84 La Salle Str.

Vollmachten und Erbschafts-Kollektionen unter Garantie schnell und billig.

Deutsche Sparbank. 5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen.

Oeffentliches Notariat.

Deutsche Reichspost.

Lotten 300 Dollars HANSON PARK.

Kleine Anzahlung — kleine Nachzahlungen. Besichtigung Sonntags und auch während der Woche bei freier Hin- und Rückfahrt.

Man beachte:

84 LA SALLE STR.
Kempf & Lowitz,
General-Agenten.

Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.

Extra billige Fahrt

— nach —

Deutschland

in der 2. oder 3. Klasse,

R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. HARRISON STR.

DEUTSCHES RECHTSBUREAU

(Gesetzlich inkorporirt.)

Das einzige seiner Art in Amerika.

Konsularische Beglaubigungen

62 S. Clark Str.

62 S. Clark St.
BILLETTE
verkauft in
Zwischendeck und Kajüte

— bei —

ALBERT MAY & CO.,
Nachfolger von
C. B. RICHARD & Co.
Gegründet 1847.

Passagier-Beförderung
über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London ꝛc.
Wechsel und Postauszahlungen.

62 — S. Clark Str. — 62
Offen Sonntags Vormittag.

147 WASHINGTON STR.

Theo. Philipp

General-Agentur der **Baltischen Linie und Hansa Linie.**

Billets nach und von Europa

147 WASHINGTON STR.
THEO. PHILIPP.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

WM. KERSTEN,
Chicago Branch Baier & Ohlendorf Freeport Unabhängige Brauerei.

Eine Elektro-Goldene Uhr

portofrei gesandt

Für 100 Coupons und $1.00 oder Für 2 Coupons und $2.00

Blackwell's Aechtem Durham Tabak.

Die Uhr ist electro-plattirt, hält die Zeit gut und hat Remontoirwerk. Sie wird weit unter ihrem Werth offerirt, um Sie zu veranlassen, daß Sie diesen Tabak versuchen. Senden Sie Coupons mit Namen und Adresse an

Blackwell's Durham Tobacco Company, Durham, N. C.

Kaufen Sie einen Beutel dieses berühmten Rauchtabaks und lesen Sie den Coupon, welcher eine Liste anderer Prämien, und wie sie zu haben sind, angibt.

Zwei-Cent-Marken angenommen.

Ein schlauer Impresario.

Man schreibt aus Madrid unterm 13. Mai: Der Impresario, der zur Zeit das „Teatro Principal" in San Sebastian, der Sommerresidenz des spanischen Hofes, in Pacht hat, engagirte für eine bestimmte Anzahl von Vorstellungen die vom hervorragenden Bühnenkünstler Colom geleitete Truppe. Diese gefiel dem Publikum ungemein und der Impresario machte gute Geschäfte. Vor einigen Tagen nun sollte die Schlußvorstellung erfolgen, wobei das Drama „Maria del Carmen" von Feliú y Codina aufgeführt werden sollte. Schon am Vormittag war das Haus ausverkauft. Der Vertreter des Verlegers Feliú y Codinas fiel jedoch dem Impresario wie eine Bombe in's Haus und erklärte ihm, er gestatte ihm nicht, das genannte Stück aufführen zu lassen, da bereits ein anderes Theater der Stadt das ausschließliche Aufführungsrecht erworben habe. Damit war der Impresario in eine schreckliche Verlegenheit gebracht. Er hatte für Dekorationen und Kostüme ein Heidengeld ausgegeben und konnte, ohne beträchtlichen Verlust, die Vorstellung nicht absagen. Plötzlich kam ihm ein rettender Gedanke. „Darf ich," fragte er den Agenten des Verlegers, „das Drama „Maria del Carmen" etwa in Irun (eine Ortschaft in der Nähe San Sebastians), zum ersten Male aufführen?" — „Gewiß," lautete die Antwort, „denn für Irun ist das Aufführungsrecht noch nicht vergeben." — „Oh, dann geht Alles gut," schmunzelte der Impresario. Um 8 Uhr Abends, eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung, wurden am Eingange des Schauspielhauses Affichen angeschlagen, in denen dem Publikum kund und zu wissen gethan wurde, die Erstaufführung von „Maria del Carmen" sei aufgeschoben worden, und an Stelle dieses Dramas würde der Schwank „Los Corridos" und das Echegaray'sche Drama „Mariana" aufgeführt werden. Am Eingang standen fünf bis sechs Angestellte des Theaters, die den Ankommenden einige Worte in's Ohr raunten, worauf letztere mit verständnißvollem Lächeln in das Innere des Hauses verschwanden. Das Haus war, als der Vorhang in die Höhe ging, buchstäblich vollgepfropft. Der Schwank „Los Corridos" belustigte das Publikum sehr. Als dieses Stück zu Ende war, erschien auf der Bühne der Impresario und hielt an die Zuschauer eine Ansprache, die folgenden Sinn hatte: „Wegen plötzlichen Unwohlseins des Schauspielers X. kann die Aufführung des Dramas „Mariana" nicht stattfinden. Das Publikum darf an der Kasse sich das Eintrittsgeld zurückerstatten lassen. Jetzt findet die Generalprobe des Dramas „Maria del Carmen" statt, das die Colom'sche Truppe morgen in Irun zum ersten Male aufführen werde. Wer dieser Generalprobe beizuwohnen wünscht, darf auf seinem Sitze bleiben." Niemand verließ den Saal und die Generalprobe vollführte sich mit großartigem Erfolg. Der Vertreter des Verlegers lief zum Zivilgouverneur und bat diesen, er möge die Vorstellung sistiren. Die Behörde aber antwortete: „Dies steht uns nicht zu; es ist ja eine Generalprobe!" Der Verfasser von „Maria del Carmen" ist von dem Vorgehen des erwähnten Impresario sehr wenig erbaut und veröffentlicht einen Brief in den hiesigen Zeitungen, in welchem er mittheilt, er könne einen solchen Präzedenzfall nicht gelten lassen und werde deshalb den Impresario gerichtlich belangen.

Reise in das Hausaland.

In der königl. geographischen Gesellschaft zu London hielt kürzlich der Pastor C. H. Robinson einen Vortrag über seine Reise in das Hausaland. Robinson wählte die Niger-Route. Nachdem er 300 englische Meilen von Akasa den Strom hinaufgezogen war, begann die 400 Meilen lange Landreise nach Kano. Man kann die Hausa-Staaten den Mittel-Soudan nennen. Hausaland ist 500,000 englische Quadratmeilen groß. Es ist der volkreichste und fruchtbarste Theil von ganz Mittel-Afrika und mag 15,000,000 Einwohner zählen. Viele Städte haben eine Bevölkerung von 15 bis 30,000 Seelen. Die politische Hauptstadt ist Sokoto, aber Kano die größte Handelsstadt. Auf dem Markt von Kano sind täglich 25 bis 30,000 Leute versammelt. Dorthin kommen die Händler von allen Theilen Afrikas nördlich vom Aequator und westlich vom Nilthal gezogen. Der Haupthandelsartikel ist die Kolanuß. Diese wächst nicht in den Hausa-Staaten. Jeder Hausa aber genießt sie, denn sie ist das einzige nationale Anregungsmittel. Obgleich der Hausa geborener Handelsmann ist, gibt er doch einen guten Soldaten ab. Er kennt keine Furcht. Es ist erstaunlich, welche Lasten er auf dem Kopfe tragen kann. Es ist vorgekommen, daß ein Hausa-Soldat eine Gebirgskanone in dieser Weise 22 engl. Meilen in einem Tage transportirte. Die Hausa leben meistens von Guinea-Korn und Kola. Das Erstere liefert eine Art Grütze. In Kano kann man auch Weizen kaufen, aber nur zu gewissen Zeiten des Jahres. Pastor Robinson meint, daß die weitere Entwicklung des Landes vor Allem von der Einführung einer besseren Münze, besseren Verkehrsmitteln und der Abschaffung der Sklavenjagden abhinge. Jetzt bilden die Hauptmünze die Kauris. 2000 sind etwa 25 Cents werth. Von europäischen Münzen gilt nur der Maria-Theresien-Thaler von 1780 etwas. Für Transportzwecke ist die Anlage einer Eisenbahn ein Bedürfniß. Nirgends in ganz Afrika blühe gegenwärtig der Sklavenhandel, ungehindert durch europäischen Einfluß, so sehr, wie in den Hausa-Staaten. Da sich dieselben im Bereich der britischen Sphäre befinden, so sei eigentlich England dafür verantwortlich zu machen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die „National Commercial Tarif Convention", welche in Detroit tagte, ist nach Hause gegangen, nachdem sie eine Resolution angenommen hatte, welche den frommen Wunsch enthält, daß die Zoll-Gesetzgebung von der Politik getrennt sein möge.

— In dem Edison-Gebäude zu Minneapolis, einem der höchsten und besten der Stadt, welches bisher als feuerfest gegolten hatte, brach gestern eine Feuersbrunst aus, die einen Schaden von etwa $50,000 verursachte.

— Es sind wieder zwei Schiffe mit Waffen und Mannschaften für die cubanischen Revolutionäre unterwegs, die Boote werden indeß nicht nicht direkt nach Cuba fahren, sondern Passagiere und Güter werden auf hoher See wiederum auf andere Schiffe gebracht werden.

— Aus Havana, Cuba, wird gemeldet: General Fitzhugh Lee, der neue amerikanische Generalkonsul für Cuba (Nachfolger von Williams) ist mit dem Dampfer „Mascotte" gestern hier eingetroffen. — Thomas Dawley, ein Zeichner, welcher für „Harpes Weekly" in New York thätig ist, wurde an der Grenze des spanischen Truppen-Kordons festgenommen, unter der Beschuldigung, mit den Revolutionären in Verkehr zu stehen.

— Zu Greensburg, Ind., ereignete sich gestern der größte Regensturm seit Jahren, begleitet von einem ungewöhnlich heftigen Gewitter. Alle Gewässer traten über, und es wurde großer Schaden in den Niederungen angerichtet. Auch wurde viel Unheil durch Blitzschlag verursacht, durch welchen auch mehrere Personen schwer verletzt wurden. Mehrere Scheunen brannten mit dem ganzen Inhalt nieder.

— Der bereits erwähnte Prozeß von David Belasco gegen den Chicagoer Schweinepökel-Millionär Fairbank auf Zahlung von $60,000 ist jetzt in New York unter Verhandlung. Belasco schilderte im Gericht, wie überaus schwierig es sei, Leute für die Bühne auszubilden und erzählte dann, wie er den Fairbank zum ersten Mal im Herbst 1889 in New York in den Gemächern der berüchtigten geschiedenen Frau Leslie Carter getroffen, und Fairbank, welcher die Zusammenkunft anregte, ihn gefragt habe, was es kosten würde, diese Dame zu einer dramatischen Künstlerin zu machen. Er, Belasco, habe ihm erwidert, dies könne nicht unter $40,000 bis $50,000 geschehen, und die Ausbildung Mary Andersons habe beispielsweise ebenso viel gekostet. Fairbank habe ihm darauf auf die Schultern geklopft und gesagt: „Alter Knabe, Sie sprechen so frisch von der Leber, daß jeder Andere darüber erschrocken sein würde; ich aber habe Geld die Menge. Ich verliere an manchen Tagen $100,000 und am nächsten Tage „mache" ich's wieder." Des Weiteren habe sich Fairbank bereit erklärt, alle nöthigen Gelder herzugeben. Bis zum heutigen Tage jedoch sei es bei leeren Versprechungen geblieben. Die Verhandlung war zeitweise eine recht erheiternde.

— Aus Johnstown, Pa., wird mitgetheilt: Zu früher Morgenstunde drangen zwei unbekannte Strolche in die Wohnung von Hrn. und Frau David Berkey, etwa 10 Meilen von hier im County Sommerset, und banden die betagten Eheleute, welche als sehr wohlhabend galten, mit Stricken an ihr Bett fest, worauf sie ihr Geld forderten. Als Berkey sich weigerte, etwas herauszugeben, zündeten die Kerle Lampen an, hielten die Flammen den Beiden an die nackten Füße und verbrannten sie schauderhaft. Darauf nahmen sie ein Messer, schnitten Berkeys Lippen vielfach durch und drohten, Beide abzumurksen, wenn das Geld nicht zum Vorschein komme. Berkey sagte ihnen schließlich, wo sie $120 in Baargeld finden könnten, und versicherte ihnen, das sei alles Geld im Hause. Aber die Räuber glaubten ihm nicht und setzten ihre Grausamkeiten fort. Nachdem sie Berkeys Gesicht noch garstig verstümmelt hatten, ohne weitere Auskunft zu erhalten, machten sie sich endlich davon. Nach mehreren Stunden gelang es Berkey endlich, sich freizumachen, und erst dann erfuhr die Nachbarschaft und die Polizei etwas von dem Vorgefallenen. Ein Aufgebot verfolgte die Banditen; aber diese waren mit zwei Pferden, die sie aus William Horners Stall gestohlen hatten, in das Gebirge entkommen. Der Zustand von Berkey und seiner Gattin ist ein kritischer.

Ausland.

— Gerhard Rohlfs, der berühmte deutsche Afrikaforscher (geb. 14. April 1831 in Vegesack) ist in seiner Wohnung im Dorfe Rüngsdorf, unweit Bonn, gestorben.

— Rußland soll die türkische Regierung vor einer Niedermetzelung der Christen auf Kreta gewarnt haben, da dies ganz Europa zu einem Bunde gegen die Türkei vereinigen würde.

— Einer Madrider Depesche zufolge sind die spanischen Generäle Martinez Campos und Borrero wegen Duellirens verhaftet worden. Der Streit zwischen Beiden war durch Besprechung des cubanischen Feldzuges entstanden. Keiner der Duellanten wurde verletzt.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, haben die Zentrumsmitglieder des deutschen Reichstages beschlossen, die Vorlage betreffs Aufhebung des Jesuitengesetzes wieder vorzubringen. Sie erwarten, eine genügende Stimmenmehrheit zu bekommen, um auch die Regierung zu veranlassen, diesmal darauf einzugehen.

— Das Pariser Blatt „Eclaire" läßt sich aus der belgischen Hauptstadt Brüssel melden: Durch eine vertrauliche Note der belgischen Regierung ist es bekannt geworden, daß die frühere französische Kaiserin Eugenie eine große Versammlung der französischen Monarchisten einberufen hat, welche im August d. J. in Brüssel stattfinden soll.

— Der schweizerische Bundesrath sprach sein Bedauern darüber aus, daß die Ver. Staaten auf den, von der Schweiz gemachten Vorschlag, einen Schiedsgerichts-Vertrag abzuschließen, nicht erwidert haben; er ersuchte deshalb die Exekutive, eine kategorische Antwort zu verlangen. Der Präsident, Lachenal, lehnte es indeß ab, ein solches Ersuchen zu stellen, obwohl auch er sich dem allgemeinen Bedauern anschloß.

Lokalbericht.

Politisches.

Die großen Erwartungen der republikanischen Maschinenmeister.

Doc Jamieson, Stadtschreiber Van Cleave und andere Meister von der lokalen republikanischen Partei-Maschine sind der Ansicht, daß das nationale Hauptquartier der Partei von New York nach Chicago verlegt werden muß. Sie fühlen sich der Aufgabe die mit dem Hauptquartier verbundene Oberleitung der Partei zu führen, durchaus gewachsen und werden mit allen Kräften darauf hinarbeiten, daß ihre Wünsche berücksichtigt werden, wenn auch noch nicht gerade in diesem Jahre.

Sekretär Nelson vom demokratischen Staatskomite ist noch immer der Ansicht, daß die Illinoiser Delegation zum National-Konvent die Aufstellung Morrisons zum Präsidentschafts-Kandidaten befürworten werde. Ex-Mayor Hopkins ist der Ansicht, daß nicht Morrison, wohl aber Vize-Präsident Stevenson auf die Stimmen der Illinoiser Silber-Delegaten rechnen könne. Stevenson habe zu verstehen gegeben, daß er der Silber-Freiprägung nicht abgeneigt sei und außerdem hielte er nicht zu Cleveland, und dieser letztere Umstand sei in den Augen gewisser Leute schon an sich eine genügende Empfehlung. Muthmaßlich ist sowohl der Ex-Mayor als auch Sekretär Nelson im Irrthum. Vorsitzer Trude hat in seiner Rede vor dem „regulären" County-Konvent in der Vorwärts-Turnhalle weder Stevenson noch Morrison erwähnt, wohl aber sprach er in begeisterten Ausdrücken von Iowas Ex-Gouverneur Boies. Für diesen hat gesprächsweise auch Gouverneur Altgeld eine Vorliebe ausgedrückt, so daß wohl kaum ein Zweifel übrig bleibt, wo die Altgeld-Leute auf dem National-Konvent zu finden sein werden.

Am 22. Juli treten in St. Louis gleichzeitig die Konvention der Volkspartei und die der bisher noch unverschmolzenen Silbergruppen zusammen. Die hiesigen Volksparteiler sind hoffnungslos zerspalten. Für den Staat Illinois wollen sie kein „Ticket" aufstellen, so lange sie nicht wissen, ob Altgeld im Felde sein wird, und was ihre nationale Organisation anbetrifft, so wollen sie diese nicht aufgeben, sondern erwarten, daß die verschiedenen Silbergruppen, die bisher noch nicht unter den Fahnen der Volkspartei kämpfen, zu dieser herüberkommen sollen. Der für die Volkspartei siegreiche Ausgang der jüngsten Wahlen in Oregan bestärkt die Populisten in dieser Zuversicht. Jedenfalls wird aber das Schicksal der Volkspartei nicht erst in St. Louis, sondern schon vierzehn Tage vorher in Chicago entschieden werden. Siegen die Silberleute auf dem demokratischen National-Konvent, so ist anzunehmen, daß die populistischen Führer nicht mehr im Stande sein werden, die Masse ihrer Wählerschaft zu kontrolliren; unterliegen die demokratischen Silberleute in Chicago, und darauf bauen die hiesigen Volksparteiler ihre Hoffnung, so mag es sein, daß die Volkspartei im Felde bleibt und aus den Reihen der Demokratie des Westens und Südens ihren Zuwachs erhält.

Auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Die Union Gießerei der Illinois Steel Co. an Archer und Ashland Avenue ist geschlossen, und Superintendent Walker erklärt, Präsident Gates habe von New York aus an ihn telegraphirt, er möge bis auf Weiteres keinen Versuch machen, den Betrieb wieder aufzunehmen. Die Mitglieder der Iron & Steel Workers' Association unter den ausgesperrten Arbeitern behaupten, der Streik der Schienenstrecker würde von der Gesellschaft nur zum Vorwand genommen, um einen schon längst geplanten Angriff auf den Verband der eigentlichen Eisen- und Stahl-Arbeiter auszuführen. Das Vorgehen der Gesellschaft in den Union Mills stehe im Zusammenhang mit der Verpachtung des Etablissements auf der Nordseite an die Universal Construction Co., welche dieses mit billigen, aus dem Osten importirten Arbeitskräften im Gang halte. Herr Walker sagt, der gegenwärtige Geschäftsstand der Illinois Steel Co. sei ein solcher, daß dieser keine Schwierigkeiten daraus erwüchsen, wenn die Union Mills auf unbestimmte Zeit geschlossen blieben.

Ein roher Geselle.

Wm. Kelly, ein Nr. 170 20. Straße wohnender Fuhrmann, schlug gestern Abend seine Gattin, als sie ihn um etwas Geld bat, mit wuchtigen Faustschieben zu Boden und hetzte dann obendrein seine beiden Bulldoggen auf das arme Weib. Die Thiere konnten nur mit Mühe von ihrem Opfer fortgerissen werden, nachdem sie der Frau das Gesicht bereits arg zerfleischt hatten. Kelly ist flüchtig geworden.

Läuft er der Polizei in's Garn, so wird ihm hoffentlich eine exemplarische Strafe zu Theil.

Feuer.

In der Schankwirthschaft Nr. 199 21. Straße, explodirte gestern Abend ein Gasolinofen, wodurch das Mobiliar in Brand gerieth. Die Flammen konnten erst gedämpft werden, nachdem ein Schaden von mehreren hundert Dollars angerichtet worden war.

Bei dem Feuer, das gestern die Simpson'sche Scheune in Evanston gänzlich einäscherte, fanden neun Pferde ihren Tod in den Flammen. Der Gesammtverlust beläuft sich auf ungefähr $1700.

Kurz und Neu.

* Kapt. Robert H. Aiken von der Bundes-Armee ist von Gouverneur Altgeld zum Inspektor der Schießübungen unserer Staatsmiliz ernannt worden.

* Seit einigen Tagen wird der Maler John Wainwright von seinen Nr. 306 W. Congreß Str. wohnenden Angehörigen vermißt, und die Polizei stellt jetzt Nachforschungen über seinen Verbleib an.

* Aus der Bates'schen Wohnung, Nr. 56 Astor Str., stahlen Spitzbuben in der vergangenen Nacht Teppiche und Tafelleinen im Werthe von $300. Die Polizei fahndet jetzt auf das Gesindel.

* Wegen Thierquälerei wurde Arthur Young gestern von Richter Hennessy in eine Geldstrafe von $3 genommen. Er hatte ein Blechkästchen an den Schwanz seines Hundes gebunden und den geängstigten Köter dann wild umhergejagt.

* Dr. Robert Wahl, der wohlbekannte Vorsteher der hiesigen Brauer-Akademie und Mitinhaber der Firma Wahl & Henius, ist vom Verein der amerikanischen Brauer auf der kürzlich in Philadelphia abgehaltenen Verbandssitzung zum Ehrenmitglied ernannt worden.

* Den Hinterbliebenen des Bahnwärters Fred. C. Nibbe, der im Oktober 1892 von einem Michigan Zentral-Zuge getödtet wurde, sind gestern von den Geschworenen Richter Hutchinsons $4250 Schadenersatzgelder zugesprochen worden.

* Edw. Walters und Wm. Settens, beide noch nicht einmal 13 Jahre alt, sind gestern von Richter Severson unter einer Diebstahlsanklage den Großgeschworenen überwiesen worden.. Sie sollen dem Laden des Zigarrenhändlers Peter Heinrichs, von Nr. 175 Milwaukee Ave., einen Spitzbubenbesuch abgestattet haben.

* Der Nr. 494 25. Str. wohnhafte Mathias Schaefer wollte gestern Abend an Canal und 25. Str. einen in Fahrt begriffenen Trolleybahnzug besteigen, kam hierbei zu Fall und erlitt schmerzhafte Quetschungen. Er wird längere Zeit das Bett hüten müssen.

* Jeden Vormittag von 9—10 ziehen wir kostenfrei Zähne mittelst unserer berühmten schmerzlosen Methode. Sonstige Arbeiten zu ¼ regulärer Preise bis zum 8. Juni. National Dental Parlors, 148 State Str. —7jn

* Im Lessing Club-Haus, Ecke Center und Taylor Straße, fand am letzten Sonntage die Trauung von Herrn A. Rosenberg mit Frl. A. Würtzmann, Tochter des Herrn Adolf Würtzmann, statt. Die Trauungszeremonie wurde von Rev. Dr. J. Neumann und Rev. M. Belagh vollzogen.

* Um der Ogden Gas Co. den Wind aus den Segeln zu nehmen, lassen die Chicago Gas Light & Coke Co. auf der Nordseite und die Peoples Gas Co. auf der Westseite mit großem Eifer an der Ausdehnung ihrer Leitungs-Systeme nach den Vorstadtbezirken arbeiten.

* In der gestrigen Sitzung des Bundes-Appellhofs führte Richter Brown vom Ober-Bundesgericht den Vorsitz, als Beisitzer fungirten die Richter Jenkins und Showalter. Zur Verhandlung gelangte gestern ein Patentrechts-Prozeß, welchen die De la Vergne Refrigerating Machine Co. gegen die Featherstone Co. angestrengt hat.

* Die Verwaltung des Lincoln Park hat gestern beschlossen, zusammen mit dem Lincoln Park Yacht Klub zwischen Diversey Straße und Fullerton Avenue einen geräumigen neuen Außenhafen anlegen zu lassen. Am nördlichen Teich des Parks wird nach Plänen des Herrn Joseph C. Llewellyn ein hübsches Boothaus errichtet werden. Die Herren Jamieson und Henrici wurden ermächtigt, Pläne für bessere und praktischere Käfige zur Unterbringung der wilden Thiere anfertigen zu lassen. Die neue Beleuchtungs-Anlage des Parks wird bis zum 4. Juli fertig sein.

Dringend gewünscht.

Die Geheimpolizei fahndet zur Zeit Zeit auf einen gewissen P. Mongomery Smith, der bis vor einigen Wochen im Royal Insurance-Gebäude eine sog. „Financial Agency" betrieb und seit Kurzem spurlos verschwunden ist, schmerzlich betrauert von zahlreichen Personen, die er angeblich um bedeutende Beträge beschwindelt hat. Bis jetzt haben sich die folgenden Opfer des Gauners gemeldet: Adrian A. Carnahan — $6000; Alexander Thompson — $4800; Frau O. Carlstein — $3000; Fred Sell — $2500; J. D. Tysinger — $2400; James W. Lasure — $2400 und endlich J. A. Erickson — $3800. — Smith pflegte in den Zeitungen zu annonziren, daß er Geld auf Grundeigenthum zu verleihen habe, und suchte sich dann solche Personen aus, die gern ein Haus bauen wollten. Als Sicherheit mußten diese Grundbesitzer, sobald der Bau begonnen hatte, eine Hypothek ausstellen, die Smith dann sofort an seinen Freund D. H. Tolman, den Expräsidenten der „Chicago Loan and Trust Co.", verkauft haben soll. Der Verschwundene hat sich auf diese Weise angeblich eine Summe von $40,000 zusammengeschwindelt.

Erhängen sich.

Albert Groth, ein 40 Jahre alter Kohlenhändler, mit seiner Familie in dem Hause Nr. 126 Cornelia Straße wohnhaft, machte gestern seinem Leben eigenhändig ein Ende. Er erhängte sich in einer Scheune hinter seinem Hause. Was den Unglücklichen eigentlich zu der verzweifelten That getrieben hat, ist noch unbekannt. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Auf gleiche Weise beging gestern auch der 52 Jahre alte Maurer Aug. Gleaser in seinem Heim, Nr. 2113 N. Francisco Straße, Selbstmord. Er hinterläßt Frau und fünf Kinder in dürftigen Verhältnissen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Verkaufsstellen der Abendpost

außerhalb Chicagos und in den Vorstädten.

Arlington Heights: Julius Flentie.
Auburn Park: Edward Steinhauser.
Aurora: W. Wolf.
Austin: Willy Frase.
Avondale: Geo. Hodel.
Bartlett: Bruno Hesse.
Beecher: H. Block.
Benjonville: Albert Franzen.
Beverly Heights: Chas. Adams.
Blue Island: Willy Eidam.
Bowmansville: F. W. Schimmels.
Central Park: E. Y. Horder.
Chicago Heights: John Held.
Cheltenham Beach: J. J. Todhunter.
Cloverdale, Ill.: Chas. Tedrahm.
Colehour: F. A. Müller.
Crawford: Wm. Jacobs.
Crete: Alex. Buchanan.
Cuyler: A. Thomas.
Dauphin Park: J. F. Buterbaugh.
Davenport, Ja.: W. Gehrke.
Desplaines: J. O'Donnell.
Downers Grove: M. E. Stanger.
Douglas Park: A. Ingenthron.
Dyer, Ind.: Lloyd Smith.
Elmhurst: Julius Malon.
Elgin: Rud. Hoeller.
Englewood: Englewood News Co.
Evanston: Albert Boeckow.
Glencoe: Fred T. Lane.
Grant Park: W. Kiepke.
Großdale: Fred. Herzfeldt.
Grand Crossing: Oscar Landolf.
Hanson Park: Jos. Widera.
Hammond, Ind.: B. Escher.
Hawthorne: Conrad Fegmeyer.
Hermosa: Herm. Tiedt.
Hermosa: H. Klippel.
Hinsdale: H. Geo. Prouty & Co.
Hobart, Ind: Wm. Maybaum.
Hyde Park: M. J. Taylor.
Irving Park: W. Ahrens.
Itasca: H. Rhienstorf.
Jefferson: Irvin Bernhard.
Kenosha, Wis.: Simon Krepß.
Kensington: Fritz Hagel.
La Porte, Ind.: George Werner.
La Grange: E. A. McClellan.
Lawndale: G. Stokes.
Lemont: Alex. Nowak.
Lombard: John P. Weibler.
Marengo: Boyle & White.
Mendota: Schütz & Denzon.
Melrose Park: G. D. Franca.
Michigan City, Ind.: E. Schmoelter.
Morgan Park: Fritz Feigenhauer.
Norwood Park: Ralph Hughes.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Herm. Winter.
Oak Park: Willie Weje.
Oregon: John J. Gang.
Palatine: Herbert Filbert.
Park Ridge: Hans Hamer.
Plano: H. A. Broaddus.
Pullman: Karl A. Hermes.
Ravenswood: Frank W. Arnold.
Ravenswood: Lloyd Ashton.
Riverdale: Mrs Lentz.
Riverside: Geo. Schwyzer.
River View: Aug. Schneider.
Roselle: John C. O. Bagge.
Rogers Park: Peter Udenhoefen.
Rosehill: W. H. Terwilliger.
Sandwich: Frank Ledkuchner.
South Chicago: Chas. F. Menzel.
South Evanston: John Balmer.
South Evanston: Paul Kraaz.
South Englewood: Frank Mezel.
Streator: E. L. Douaghe.
Thornton, Ill.: Clinton Brant.
Turner: J. C. Reltnor.
Washington Heights: John Richers.
Winnetka: John Kahner.
Whiting, Ind.: E. D. Haines.
Wheaton: L. S. Stark.
Winfield: Wm Feier.
Wilmette: Mrs. L. Heck.
Woodlawn Park: H. Geserick.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Es ist nur eine Frage der Zeit

über Euren Pearline-Gebrauch. So scheint es uns. Es scheint als wenn jede aufgeklärte Frau früher oder später sehen muß, wieviel leichter, schneller und besser und sparsamer Pearline's Methode ist, als irgend eine andere bekannte Waschmethode. Ihr könnt kein Hinderniß noch Einwand finden, die nicht mehr als tausend mal widerlegt wurden. Millionen Frauen gebrauchen jetzt Pearline. Fraget eine von ihnen, die es richtig gebraucht, wieviel sie dabei spart. Fabricirt von James Pyle, N. Y.

488

Millions NOW USE Pearline

Lokalbericht.

Briefkasten.

E d. L. — Der Kongreßmann des 7. Distrikts von Illinois, Anwalt George E. Foß, wohnt Nr. 47 Gordon Terrace, Chicago. — Wenn Sie an ihn schreiben wollen, genügt die Adresse: Hon. George E. Foß, House of Representatives, Washington, D. C.

F r a n F. M. — Das Beste dürfte sein, wenn Sie sich zunächst an unseren Rechtsberather, Herrn Jens L. Christensen, Zimmer 502, Fort Dearborn Gebäude, Nr. 134 Monroe Str., wenden.

G. F. — In Sachen des Institutes für Fallsüchtige in Evanston schreiben Sie an „Rev. Albin Matthes, Evanston, Ill." Sie können in deutscher Sprache schreiben.

A b o n n e n t. — Unseres Wissens gibt es keine derartige Insel im Mittelländischen Meer; auch eine Stadt dieses Namens ist uns nicht bekannt.

W. H. — 1) Die Stadt Davenport in Iowa hat etwa 30,000, Lüneburg in der Provinz Hannover 21,000 Einwohner. — 2) Falls Sie Ihren dauernden Wohnsitz in Deutschland nehmen, werden Sie zweifellos noch nachträglich zum Militärdienst herangezogen werden, vorausgesetzt natürlich, daß Sie körperlich für tauglich befunden werden.

E. R. — Die von Ihnen eingegangene Wette scheint uns völlig unsinnig zu sein, und wir müssen es deshalb ablehnen, irgend welche darauf bezügliche Fragen zu beantworten.

M. S. — Lassen sich hier geborene junge Männer in Deutschland nieder und bleiben daselbst länger als zwei Jahre, so werden sie als deutsche Unterthanen betrachtet. In diesem Falle werden sie selbstverständlich auch zum Militärdienst herangezogen. — Eine gesetzliche Möglichkeit, sich in Deutschland der Militärpflicht zu entziehen, gibt es nicht.

F. D. — Wir glauben nicht, daß der aus Anlaß der 25jährigen Jubiläumsfeier erlassene Gnadenakt des deutschen Kaisers sich so weit erstreckt, wie Sie anzunehmen scheinen. Nähere Auskunft darüber werden Sie auf dem hiesigen deutschen Konsulat, im 8. Stockwerk des Schiller-Gebäudes, erhalten können.

O s k a r S ch. — Die Mark ist seit dem Jahre 1873 die Münzeinheit des deutschen Reiches.

A b o n n e n t W. E. — Sie hätten dem Hausherrn den Betrag, welchen Sie ihm für den Gasometer eingehändigt haben, von der Miethe für den letzten Monat abziehen sollen. Vielleicht ist es dazu noch nicht zu spät. Besorgen Sie für Ihre neue Wohnung jedenfalls das Arrangement mit der Gasgesellschaft selber. Diese verzinst Ihnen Ihr Deposit.

J. B. — Um eine Anstellung bei der Post zu erhalten, muß der Bewerber mindestens 18 Jahre alt sein. Als Briefträger wird Niemand angestellt, ehe er 21 Jahre alt geworden ist. Anwärter auf Briefträgerstellen sind in Menge vorhanden. An wen Sie sich mit der Anmeldung zu melden haben, erfragen Sie am besten bei Herrn Fred Stoll, dem Superintendenten des Briefträgerdienstes.

R. W. — Die Absicht, sich naturalisiren zu lassen, können Sie am Tage nach Ihrer Ankunft protokolliren lassen, worauf man Ihnen „die ersten Papiere" einhändigen wird. Um die zweiten zu erhalten, müssen Sie mindestens ein Jahr im Staat und fünf Jahre im Lande sein. Sie müssen mindestens zwei Jahre im Besitz der „ersten Papiere" sein, ehe Sie die zweiten erhalten können. — Wegen der Prüfung für eine Stelle im deutschen Departement der öffentlichen Schulen wenden Se sich an Dr. G. A. Zimmermann, den Superintendenten des deutschen Unterrichts, Schillergebäude, 12. Stockwerk.

[illegible] t o W. — Sie können das Geld entweder in Beträgen von je $100 durch die Post (internationale Geldanweisung), oder durch Vermittelung einer der hiesigen großen Nationalbanken z. B. First National Bank, Union National Bank etc., nach Deutschland schicken — Ein Dollar ist etwa gleich 4 Mark 20 Pfennige.

A. E. — Nehmen Sie die Vermittelung des hiesigen deutschen Konsulats in Anspruch; die Geschäftsräumlichkeiten desselben befinden sich im achten Stockwerk des Schiller-Gebäudes, Nr. 103—109 Ost Randolph Straße.

A. B. — Erkundigen Sie sich nach der Wahrheit des Ihnen zu Ohren gekommenen Gerüchtes brieflich bei dem Coroner, St. Louis, Mo. Dieser Beamte ist ein Deutscher, Sie können also in deutscher Sprache an ihn schreiben und dürfen erwarten, daß er Ihnen die gewünschte Auskunft verschaffen wird.

J. P. D. — Die Linden-Loge Nr. 1458 des fraglichen Ordens hat ihren Sitz in Avondale selber. Sie versammelt sich jeden 2. und 4. Montag des Monats. Wo? das werden Sie vielleicht in der dortigen Turnhalle erfahren können.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums - Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Halsted Str., 223 Fuß südl. von 64. Str., 25—177½, O. B. Green an T. Richards, $2,250.
South Park Ave., 233½ Fuß nördl. von 60. Str., 25—178, W. Holt in O. A. Schneider, $3,750.
87. Str., Südost-Ecke St. Lawrence Ave., 25—125, J. A. McMeekin an M. A. Milstead, $2,100.
Stewart Ave., 269 Fuß nördl. von 71. Str., 25—125, J. M. Young an E. G. Roche, $4,600.
Calumet Ave., 298½ Fuß nördl. von 58. Str., 50—170, M. E. Hall an J. R. Render, $5,000.
Dearborn Str., 306 Fuß südl. von Garfield Boulevard, 25—99, R. Kelly an E. Anglein, $3,000.
Garfield Boulevard, Südwest-Ecke Sangamon Str., 82—150, C. M. Lanning an H. C. Gray, $12,000.
51. Str., 216 Fuß östl. von Halsted Str., 50—125, H. R. Moore an A. J. Jansky, $2,500.
Justine Str., 249 Fuß südl. von 49. Str., 25—124, M. Zykowsky an R. Winnicki, $1,400.
Wood Str., Nordwest-Ecke 52. Str., 28½—125, M. H. Hogan an T. Fauber, $4,900.
Michigan Ave., 175 Fuß südl. von 46. Str., 50—161, Louis Platt an J. Oppenheimer, $10,250.
State Str., 125 Fuß südl. von 43. Place, 25½—100, G. Heitner an J. C. F. Oschatz, $6,100.
Indiana Ave., 192 Fuß südl. von 38. Str., 24—124, M. E. Hall an J. R. Bender, $8,000.
W. 20. Str., 125 Fuß östl. von Fisk Str., 25—100, Master in Chancery an M. Matous, $4,000.
Emerald Ave., 75 Fuß südl. von 77. Str., 40—125½, J. Storke an F. J. Gardiner, $1,450.
W. 24. Str., Südwest-Ecke Rockwell Str., 51—86, J. F. Dorman an E. Eggert, $1,700.
Trumbull Ave., 98 Fuß nördl. von W. 16. Str., 25—125, W. H. McHugh an E. Shea, $1,500.
S. 42. Court, 206½ Fuß südl. von 12. Str., 72—125¾, M. Grimm an J. B. Pratt, $1,650.
Green Str., Südost-Ecke Jackson Boulevard, 50—125, A. Flynn an M. E. Coyne, $10,000.
W. Van Buren Str., 74 Fuß östl. von Robey Str., 24—125, J. Pettit an W. Seymour, $2,850.
Grenshaw Str., 126 Fuß westl. von S. 44. Ave., 25—125, und andere Grundstücke, B. Scheen an A. F. Rath, $4,000.
Avers Ave., Südost-Ecke W. Indiana Str., 98½—119, Master in Chancery an die Jut. B. L. & J. Union, $2,053.
N. Francisco Str., 100 Fuß nördl. von Cornelia Str., 50—125, N. Chicago Mut. S. & B. Assn. an M. Seelbach, $2,800.
Lyndale Ave., 125 Fuß östl. von Hancock Ave., 25—126, J. W. Carey an H. E. Jacobson, $1,200.
Irving Park Ave., Südwest-Ecke Janssen Ave., 42—150, H. Wendell an B. Frank, $2,425.
Summerdale Ave., 125 Fuß östl. von N. Lincoln Str., 50—125, G. Anderson an J. C. Abrahamson, $1,500.
Berwyn Ave., 101 Fuß westl. von N. Lincoln Str., 50—125, G. Anderson an denselben, $1,500.
Halsted Str., 47 Fuß nördl. von 28. Str., 24—123, L. Hesselbroth an W. W. Willhoite, $12,000.
California Ave., 120 Fuß nördl. von Franklin Str., 24—125, M. Wheeler an E. Melms, $2,500.
Maplewood Ave., 25 Fuß nördl. von Potomac Ave., 25—126, G. E. Johnson an M. Jorgensen, $2,500.
Dakin Ave., 240 Fuß östl. von Fremont Str., 25—122, E. Lower an F. L. Gray, $2,500.
N. Francisco Str., 100 Fuß südl. von Augusta Str., 25—125, A. O. Anderson an P. Gustavson, $2,100.
W. 13. Place, 225 Fuß östl. von Leavitt Str., 25—124, E. Kaevert an O. Kaevert, $1,000.
S. Chicago Ave., 175 Fuß nördl. von 132. Str., 25—152, P. Stern an J. Stern, $1,000.
81. Str., 216 Fuß östl. von Exchange Ave., 25—136, S. G. Wright an F. Saile, $3,000.
W. 62. Place, 62 Fuß westl. von Butler Str., 25—125, G. Onstott an B. W. Onstott, $4,000.
Dasselbe Grundstück, B. W. Onstott an E. Onstott, $4,000.
Gebäulichkeiten Nr. 150 und 152 Sangamon Str., 50—125, H. H. Scoville an A. M. Barnes, $8,107.
Monroe Str., 75 Fuß östl. von S. 41. Ave., 25—121½, W. Bublitz an M. F. Marted, $5,850.
Montrose Boulevard, 87½ Fuß westl. von N. Hamilton Ave, 37½—121½, D. H. Morgan an S. M. Lloyd, $3,026.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Maria M. Rohrer, 2233 Wentworth Ave., 19 J.
Ernst Stoß, 3441 Auburn Ave., 59 J.
Albert Groth, 126 Cornelia Str., 40 J.
John Berg, 131 W. 14. Place, 69 J.
Mattie Kirn, 1103 Hammond Ave., 10 J.
Wilhelm Hesse, 5012 Emerald Ave.

Eine doppelte Schnur hält besser.

Um seiner Hannah ganz sicher zu sein, erwirkte sich Ernest Patton gestern vom Heirathsclerk Salmonson zwei Lizensscheine auf einmal. Dann ließ er sich zuerst von einem protestantischen Geistlichen trauen und später die Ehe auch noch von einem Priester der kathol. Kirche einsegnen. Hoffentlich wird Hannchen ihm jetzt eine recht liebende Gemahlin sein.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

H. T. Fletcher, Helen H. Van Kuran, 27, 22.
Paul Winters, Susanna Taylor, 35, 30.
A. C. Megguier, Barbara Ahresman, 51, 40.
Fred W. Ernst, Amanda Brinka, 23, 20.
James F. Smith, Anna Reynolds, 29, 29.
Halfet Battulie, Mary Dreyer, 28, 25.
G. Diesing, Friedericke Baumann, 28, 22.
Arthur E. Kesler, Mary G. Cannon, 34, 24.
Fred F. Henning, Lillie Gloecker, 24, 24.
John M. Parker, Nellie Miller, 24, 23.
Ernest Patton, Hannah O'Donnell, 24, 23.
George A. Olson, Emma Thompson, 30, 28.
Mathias Stamm, Bertha Fritz, 35, 27.
J. Sobolewski, Wladislawa Pyterek, 26, 19.
Michael J. Kane, Margaret Powers, 26, 23.
David F. Bogart, Frances Walsh, 24, 21.
Wm. M. Wallace, Emily T. Whitaker, 26, 22.
Joseph W. Smith, Mary Killeen, 23, 19.
August Anderson, Christina Adamson, 32, 29.
James A. Baker, Sarah A. Howard, 36, 24.
Andrew Kullberg, Anna Bergeson, 33, 26.
Timothy Dunn, Grace S. Hammil, 30, 26.
Christopher G. Dankler, Bertha Pouch, 24, 21.
Edward J. Carney, Alice Kiley, 23, 25.
Thomas Kilkinney, Maria Coleman, 50, 35.
F. A. Babel, Marion Bauchamp, 24, 28.
Frank Majewski, Hattie Smith, 23, 18.
Carl H. Wagner, Thyra Stembeck, 27, 17.
Joseph C. Schmidt, Minnie Primus, 24, 20.
Geo. Freudenberg, Martha Michaels, 24, 21.
Fred Simonerth, Clara Albani, 24, 20.
Paul Nowaldt, Marie Boecker, 25, 19.
A. H. Newman, Anna J. Jacobson, 23, 20.
August Lage, Helena D. Peterson, 24, 22.
Emil Meinecke, Minnie Anderson, 21, 19.
William W. Larkin, Delia McGrath, 34, 29.
Richard H. Lanigan, Bertha J. Claus, 29, 23.
William E. Hill, Ella A. Bolter, 31, 27.
Martin E. Gridley, Ruth L. Farwell, 33, 24.
C. R. Stephens, Polly E. Wigginton, 25, 19.
Albert S. Edwards, Mary O. Langel, 25, 21.
Harris E. Hurlbut, Dorothy Fink, 27, 24.
Frank S. Kitson, Helen S. Fuller, 25, 20.
Wm. Rooney, Christina Grathwohl, 27, 28.
Johan Radke, Annie C. David, 26, 42.
John W. Smith, Celia C. McDonald, 27, 27.
Thomas Friedl, Lena Berg, 24, 18.
Harry J. Booth, May Simmons, 23, 22.
John G. Spahr, Margaret Driscoll, 27, 23.
Otto Kurz, Annie Jane, 25, 19.
John J. Murphy, Ida Germann, 24, 23.
Robert J. Scott, Margaret E. Berry, 26, 26.
Herbert C. Hebard, Lillian Hamilton, 33, 18.
Hermann Bolke, Clara Hubert, 22, 20.
Christian Poulson, Mattie Butler, 23, 20.
Patrick J. Hart, Annie Schmalz, 30, 27.
Henry H. Foster, Bertha Weber, 58, 21.
Alben Young, Fannie K. Malcolm, 35, 34.
William J. Burton, Alice Cummings, 23, 22.
Charles B. Johnson, Augusta Hardt, 30, 22.
Edward L. Dyer, Lena M. Dye, 28, 23.
William Daniels, Olive A. Brunck, 30, 23.
William E. Soule, Veronica Henemann, 30, 25.
Edward McCormick, Katharine Crafton, 37, 32.
Michael Allegrett, Rosina Chiera, 30, 22.
James S. Rotchford, Mamie Horen, 29, 24.
William Fairman, Blanche F. Helfenstein, 48, 23.
Alfred Peterson, Ida Peterson, 32, 32.
Anton Waneck, Wanda Zarecka, 22, 21.
Charley Simmons, Mary LeHeney, 26, 26.
Richard Hanson, Mabel C. Kirkpatrick, 28, 25.
Charles W. Hitchcock, Sophie Benzen, 30, 21.
Alphonso Oakes, Annie A. Jeffs, 36, 26.
John C. Kempton, Georgiana K. E. Dahl, 21, 18.
Frithiof Fogelstrom, Charlotte Soderberg, 39, 33.
William J. Aldridge, Maggie Larson, 52, 36.
Elmer E. Rote, Maria McMillan, 34, 22.
Henry Hoffman, Marie Kayer, 36, 38.
William McGibbons, Louise Schaefer, 23, 22.
Humphrey Barrett, Lena Galbreath, 22, 25.
William Nelson, Minnie Benson, 25, 25.
Paul Kloep, Ursula Hermes, 30, 30.
Michael Albert, Sophie Eckhardt, 27, 23.
Harry C. Owen, Emma L. Lawson, 36, 31.
Julius Meißler, Anna Große, 22, 19.
John R. Beninger, Ada B. Bingham, 37, 22.
Frank Nemetz, Mollie Calfus, 31, 23.
Anton Karban, Annie Kalina, 23, 20.
James W. Morris, Lulu B. Warden, 25, 19.
George M. Stedge, Cora F. Riggs, 29, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Ada gegen Adelbert A. Lathrop, wegen Trunksucht und Verlassung; Katherine gegen John Dietz, wegen Ehebruchs; Lillie gegen Pearce Perry, wegen grausamer Behandlung; Anna gegen Henry Kasparek, wegen grausamer Behandlung; Minnie gegen Ferdinand Kaufmann, wegen Verlassung; Agnes gegen Vincent Magehrzack, wegen grausamer Behandlung; Hermann gegen Anna Dathe, wegen Verlassung; Nellie gegen Mark A. Bartlett, wegen grausamer Behandlung; Bertha gegen John E. Davis, wegen grausamer Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Juni 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 75c—$1.75 per Korb.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Kiste.
Sellerie, 10—15c per Dutzend.
Spargel, $2.00—$4.00 per Kiste.
Salat, hiesiger, 25—35c per Pfund.
Kartoffeln, 10—15c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $1.25—$2.60 per Faß.
Zwiebeln, 75c—$1.25 per Bushel.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 78—90c per Faß.
Gurken, 40—50c per Dutzend.
Tomatoes, 50c—$2.50 per Bushel.
Radieschen, 12½c per Dtzd. Bündel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½c per Pfund.
Truthühner, 6½—9c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $4.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 15c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5¼—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 10½c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.15—$4.30.
Kühe und Färsen, $2.90—$3.80.
Kälber von 100—400 Pfund, $3.25—$5.20.
Schweine, $2.95—$3.10.
Schafe, $3.90—$4.40.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 75c—$1.30 per Bund.
Apfelsinen, $2.00—$3.50 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $1.50—$4.00 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.
Erdbeeren, 75c—$1.50 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Juni 56½c; Juli 57⅛c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 60c; Nr. 2, roth, 59—61½c.
Nr. 3, roth, 63½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 27½—28½c; Nr. 3, gelb, 26½—27½c.

Roggen.
Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
28—36c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 19½—20c; Nr. 3, weiß, 18½—19c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.00—$12.50.
Nr. 2 Timothy, $9.50—$10.00.

Der Kraemer-Fall.

Vortrag des Herren Wegener aus Seattle in der Nordseite-Turnhalle.

Im Speisesaal der Chicago Turngemeinde hielt gestern Abend Herr Wegener aus Seattle, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den unter der Anklage des Raubmordes höchst wahrscheinlich unschuldig zum Tode verurtheilten Brauereiarbeiter Heinrich Kraemer zu retten und auf diese Weise einen möglichen Justizmord zu verhindern, einen hochinteressanten Vortrag über diesen eigenartigen Fall, dessen Entscheidung zur Zeit in den Händen des Ober - Bundesgerichts liegt. Die Versammlung war gut besucht und alle Anwesenden folgten den Ausführungen des Redners über das Vorleben des Verurtheilten, über die mit dem Prozeß verbundene Rechtsvergewaltigung und über die Gewissenlosigkeit, mit der vor Allen Polizeichef Rogers in Seattle auf Grund künstlich zusammengestellter Umstandsbeweise einen unschuldigen Menschen zum ruchlosen Mörder stempelte, mit lebhaftem Interesse. Nach Herrn Wegeners Angaben hat der Gouverneur von Washington dem Vertheidigungskomite die Zusicherung gegeben, daß er sofort von seinem Rechte der Begnadigung Gebrauch machen will, falls ihm die versprochenen nachträglichen Beweise für die Unschuld des Verurtheilten beigebracht werden. Ein Zeuge, der das Alibi Kraemers angeblich über allen Zweifel hinaus nachweisen kann, verschwand plötzlich, noch bevor der Prozeß seinen Anfang nahm. Um diesen Zeugen, der sich nach Alaska gewandt haben soll, herbeizuschaffen, braucht das Vertheidigungskomite Geldmittel, die von den Deutschen des Landes aufgebracht werden sollten.

Herr Wegener betonte vornehmlich, daß gerade die Deutschen als fremdgeborene Bürger einen Eid darauf abgelegt hätten, die Gesetze und Institutionen ihres Adoptiv-Vaterlandes aufrecht zu erhalten. Man könne also ohne Eidverletzung in einem Falle, wie dem vorliegenden, nicht gleichgiltig zusehen, wie das Gesetz mit Füßen getreten und ein werthvolles Menschenleben dem Vorurtheil der Menge zum Opfer falle. Mittellose Deutsche ständen noch heute im fernen Nordwesten der Vereinigten Staaten nahezu rechtlos da.

Zum Schluß forderte Redner die Anwesenden auf, etwaige Beiträge an den Schatzmeister des Haupt-Kraemer-Komites, Herrn William Duenkel in Tacoma, Wash., zu senden. — Heinrich Craemer ist bekanntlich im September d. J. 1894 wegen der angeblichen Ermordung einer Frau Müller und des 1½jährigen Kindes derselben, zum Tode durch den Strang verurtheilt worden.

Ein neue „Schlaraffia".

In dem Schanklokal des Ernst Lartz, Nr. 271 Ost North Ave., ist kürzlich ein Klub fetter Leute gegründet worden, der sich den vielversprechenden Namen „Schlaraffia" beigelegt hat. Dieser neuen Organisation gehören unter Anderen die folgenden ebenso wohlbekannten als wohlbeleibten Bürger der Nordseite an: P. Bretz, 180 Pfund schwer; F. W. Daninger, 201 Pfd.; Chr. Zernand, 205 Pfd.; Matt. Meyer, 225 Pfd.; Albert Luthker, 240 Pfd.; Eugene Weizsaecker, 193 Pfd.; J. Levy, 206 Pfd.; W. Benz, 180 Pfd.; H. Berger, 190 Pfd.; M. Hoffmann, 265 Pfd.; A. Palzer, 190 Pfd.; Geo. E. Neidhardt, 190 Pfd.; H. Bauer, 268 Pfd.; John Hink, 178 Pfd.; A. K. Fredrick, 196 Pfd.; Emil Schuelke, 178 Pfd.; J. Zeltner, 186 Pfd.; John Hohl, 186 Pfd.; J. Hoffart, 223 Pfd.; J. Noelle, 245 Pfd.; John Eggebrecht, 268 Pfd.; H. Tammen, 191 Pfd.; E. Lartz, 175 Pfd.; J. Yondorf, 217 Pfd. und F. H. Mayer, 204 Pfd.

Der Vorstand besteht aus den Herren: E. Lartz, Präsident; J. Yondorf, Vize-Präsident; J. Hohl, Schatzmeister; J. J. Klemperer, Sekretär; A. K. Fredrick, H. Tammen und A. E. Schuelke, Verwaltungsräthe. — Die hauptsächlichste Aufnahmebedingung ist, daß jeder Applikant außer dem üblichen „guten moralischen Charakter" zum Mindesten 175 Pfund Gewicht haben muß.

Am 17. Juni wird der Verein ein großes Piknik veranstalten, für das schon jetzt umfassende Vorbereitungen getroffen werden.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Thomas W. Greaves, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1139 Flournoy Str., $2,000.
John Kenny, 2stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 701 W. 14. Str., $2,500.
J. Genther, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 17 Blair Str., $1,200.
Fritz Grabbert, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 1306 S. Homan Str., $1,200.
Fred Krueger, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 1230 S. Spaulding Ave., $1,100.
Mrs. Jennie Johnson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 717 Carmen Ave., $2,500.
J. Demling, 1stöck. Frame Cottage, 569 McLean Ave., $1,200.
John Rochonski, 2stöck. Frame Flats mit Store, 3361 Grand Ave., $2,500.
P. Bergland, 2stöck. und Basement Brick Anbau, 804 Mozart Str., $2,000.
C. Lang, 1stöck. und Brick Basement Anbau, 422 N. Francisco Str., $1,200.
A. Gent, 2stöck. Frame Flats, 1125 N. Hamilton Ave., $1,800.
Jacob Hauprich, 2stöck. und Basement Brick Flats, 5342 Emerald Ave., $1,800.
Joseph J. Quinn, 3stöck. und Basement Brick Flats, 6537 und 6539 Monroe Ave., $10,000.
John A. Hadd, 2stöck. Frame Flats, 5535 Princeton Ave., $2,500.
J. Johnson, 3stöck. und Basement Brick Flats, 6008 Union Ave., $5,500.
Schlitz Brewing Co., 1stöck. und Basement Brick Store und Wohnzimmer, 6459 S. Laflin Str., $2,200.
C. W. Nowak, 2stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 805, 120. Str., $2,300.
W. C. Moore, 2stöck. und Basement Brick Stores, 1394 und 1396 W. Lake Str., $3,000.
H. Richmond, 1stöck. und Basement Brick Cottage, 1149 N. Albany Ave., $1,200.
Thomas Kent, drei 1stöck. und Basement Brick Stores, 62 und 64 E. 31. Str., $2,500.
J. C. Robinson, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 5228 S. Park Str., $8,000.
Hannah & Hogg, 4stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 3036 Indiana Ave., $15,000.
R. R. Judah, 3stöck. und Basement Brick Residenz, 2701 Prairie Ave., $30,000.
John Obermeyer, 2stöck. Frame Flats, 1341 N. Paulina Str., $1,300.
F. Balzer, 2stöck. Frame Flats, 755 Southport Ave., $1,200.
G. Burghart, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1364 Sheffield Ave., $6,500.
A. D. Macpherson, 2stöck. Frame Residenz, 3073 und 3075 Kenmore Str., $6,000.
George Shustek, 4stöck. und Basement Brick Flats, 332 Oak Str., $7,500.

Schulrathssitzung.

Die Abschaffung des Departements für Durchführung des Schulzwangs.

In der gestrigen Schulrathssitzung empfahl das Schulzwangs-Komite durch seinen Vorsitzenden Trude die Verwerfung des kürzlich von Herrn Rosenthal gestellten Antrages auf Abschaffung des Departements. Herr Rosenthal sprach gegen die Annahme des Berichtes und erklärte, das Komite hätte ihm keine Gelegenheit gegeben, seinen Antrag zu begründen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, die Angelegenheit noch einmal an das Komite zurückzuverweisen und die Herren Rosenthal und Keane zu Mitgliedern des Komites zu ernennen.

Herr Trude bemühte sich im Laufe des Abends, die von Herrn Errant beantragte Untersuchung der Geschäftsführung des Schularchitekten Fiedler zu verhindern, hatte damit aber ebenso wenig Erfolg wie in der Schulzwangs-Angelegenheit. Dem Untersuchungs-Komite wurde Zeit gegeben, seine Arbeit in aller Gründlichkeit zu besorgen. Es handelt sich übrigens bei dieser Untersuchung nur darum, amtlich festzustellen, ob es für die Erziehungsbehörde vortheilhafter ist, ein eigenes Architektenbureau zu unterhalten oder für jeden einzelnen Bau einen besonderen Architekten anzustellen. Herr Errant selber hält das gegenwärtige System für das richtigere, glaubt aber, daß im Bureau des Herrn Fiedler allerlei Mißstände Platz gegriffen haben.

Die Empfehlung des Finanz-Komites wurde in der schon mehrfach erörterten Form einstimmig angenommen. Ob es wirklich nothwendig sein wird, die Gehälter der Angestellten durchweg um 5 Prozent zu verkürzen, erscheint übrigens noch zweifelhaft. Die für Gehälter ausgeworfene Summe ist im Budget für 1897 um nahezu $500,000 größer, als derselbe Posten für das laufende Jahr, das Geld sollte also eigentlich wohl auch zur Beibehaltung der bisherigen Gehaltsraten genügen.

Bankier Kozel.

Der böhmische Finanzmann wird sich auf Kriminalanklagen zu verantworten haben.

Während die amtliche Untersuchung in der Kozel'schen Bankrott-Angelegenheit gestern Nachmittag nichts eigentlich Belastendes gegen den Bankier zu Tage förderte, scheint Solches doch in Menge vorzuliegen. Gleich nach der Vertagung der Verhandlung im Countygericht wurde Kozel, auf zwei Verhaftsbefehle hin, die von Karl Stroner und von einem gewissen Mares erwirkt worden sind, verhaftet und dem Friedensrichter Sabath vorgeführt, welcher die Verhandlung der Anklagen auf den 13. Juni festsetzte und Kozel bis dahin unter $8000 Bürgschaft stellte. Es gelang Kozel, diese Bürgschaft aufzutreiben.

Karl Stroner wurde zu seinem Vorgehen gegen Kozel durch eine Transaktion desselben veranlaßt, die mindestens sehr verdächtig aussieht. Kozel lieh von Stroner vor einigen Wochen $1900 und gab als Sicherheit einen Pfandbrief auf ein Grundstück des Karl Benes. Der Pfandbrief trug die Unterschrift des Benes, aber dieser Tage hat Stroner in Erfahrung gebracht, daß diese Unterschrift gefälscht ist. Kozel hatte dem Stroner erzählt, Benes schulde ihm Geld und habe ihm sein Grundstück verpfändet. Benes erklärt jetzt, diese Angabe beruhe auf Unwahrheit. Er habe den Besitztitel seines Grundstückes dem Kozel nur zur Aufbewahrung anvertraut und schulde dem Bankier keinen Cent. Stroner klagt jetzt den Kozel der Fälschung und des Betrugs an.

Der andere Kläger, Mares, gibt an, daß Kozel ihm gegenüber einen Vertrauensbruch begangen und außerdem Depositen von ihm angenommen habe, als er bereits wissen mußte, daß er bankerott war. Man vermuthet, daß noch eine Menge von ähnlichen Anklagen gegn Kozel werden erhoben werden; die Lage dieses Herrn ist mithin eine keineswegs beneidenswerthe.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Keine Freundin von Wollköpfen.

Frau Jennie Evert, deren Gatte angeblich Aufseher einer Kolonie Farbiger in Seatonville, Fla., ist, wollte sich gestern am Fuße der 25. Straße gerade in den See stürzen, als sich zwei Blauröcke der Lebensmüden annahmen. Nach der Cottage Grove Ave. Polizeistation gebracht, erzählte die Frau daselbst, daß sie ihrem Manne ausgekniffen sei, weil sie nicht länger habe unter Wollköpfen leben wollen, Evert aber nicht zu bewegen gewesen sei, seine Stellung aufzugeben. Zuerst mit einem Trapezkünstler verheirathet, spielte die Selbstmord-Kandidatin vor Jahren als „Madame Lumbeck" eine große Rolle als Kunstreiterin in dem Barnum'schen Zirkus, sagte aber nach dem Tode ihres Gatten der Manege Valet und wurde kurz darauf die Frau Evert. Den Weg von Seatonville, Fla., nach hier, wo sie eine Freundin aufzufinden hoffte, will sie auf Schusters Rappen zurückgelegt haben.

Wer erhält den Preis?

Die Abstimmung über die Frage, unter welche drei hiesigen Wohlthätigkeitsanstalten die von der Firma A. M. Rothschild & Co. ausgesetzten $1000 zur Vertheilung gelangen sollen, erregt noch immer das allgemeinste Interesse. Am letzten Dienstage hatten folgende sechs Institute die meisten Stimmen: Little Sisters of the Poor —6992; Daily News Fresh Air Fund — 6116; Home for the Friendleß — 2728; Florence Crittenden Mission — 2011; Hahnemann Hospital — 1937; und Visitation and Aid Society — 1650. Die Abstimmung wird Ende dieser Woche zum Abschluß kommen.

Bevorstehende Festlichkeiten.

Teutonia Turnverein.

Zur Feier seines 8jährigen Bestehens veranstaltet der Teutonia-Turnverein am nächsten Sonntage, den 7. d. Mts., in Heitmanns Grove, Ecke 53. Straße und Ashland Ave., ein großes Piknik und Sommernachtsfest, mit dem ein Preisturnen und Preiskegeln verbunden sein wird. Dem festgebenden Verein ist vor allen Dingen daran gelegen, das in diesem Stadttheile so stark vertretene Deutschthum aus seiner Theilnahmlosigkeit herauszureißen und dasselbe für deutsches Turnen und gute deutsche Jugenderziehung zu gewinnen. Aus diesem Grunde soll das diesjährige Stiftungsfest mit besonderem Glanz gefeiert und mit einer großen Straßenparade eingeleitet werden, zu der auch andere Turnvereine ihre Betheiligung zugesagt haben. Demjenigen Verein, der sich numerisch am Stärksten (dem Prozentsatz seiner Mitgliederzahl nach) an dem Umzuge betheiligt, wird ein Preis von 10 Dollars überreicht werden.

Für das Preis-Wetturnen sind fünf werthvolle Preise ausgesetzt worden; die Turnübungen bestehen aus Volksturnen und verschiedenen Geräthe-Uebungen; die betreffenden Uebungen werden erst auf dem Feste selbst bekannt gegeben und vorgeturnt werden. Beides, Schau- und Preisturnen, findet im Garten statt; nur bei rauher Witterung in der Halle. Zum Preisturnen sollen nur Diejenigen zugelassen werden, welche sich auch am Ausmarsch betheiligt haben. Sämmtliche Turner und Turnerinnen haben freien Eintritt zum Festplatze. Anfang der Festlichkeit um 2 Uhr Nachmittags.

Badisches Volksfest.

Am Sonntag, den 14. Juni, findet in Ogdens Grove das vierte große Volksfest des Badischen Unterstützungs - Vereins der Nordseite statt. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die Feier auch diesmal wieder einen großartigen Verlauf nehmen wird, zumal unter gefälliger Mitwirkung der Bad. Sänger-Runde unter Anderem Nadlers köstlicher „Brand im Hutzelwald" auf speziell dazu erbauter Festbühne zur Aufführung gelangt. Eine besondere Anziehungskraft auf die durstigen Gemüther wird jedenfalls auch die Weinwirthschaft „Zum Ritter in Durbach", ausüben, welche der Verein als eigene Domäne übernommen hat und vortrefflich verwalten wird. Daß auch im Uebrigen für allerlei amüsante Unterhaltungen, flotte Tanzmusik und ausreichende Bedienung auf's Beste gesorgt sein wird, darf als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Wer also einmal so recht von Herzen vergnügt sein will, versäume es nicht, dieser vielversprechenden Festlichkeit beizuwohnen.

Die Rothmänner.

Von den Rothmänner-Stämmen der Westseite, „Calumet Nr. 110", „Einigkeit Nr. 214" und „Idaho Nr. 253", wird ein großes Piknik vorbereitet, das am nächsten Sonntage, den 7. Juni, im Central Grove abgehalten werden soll. Da der Festplatz durch seine prächtige und malerische Lage schon seit Jahren als Ausflugsort allgemein beliebt geworden ist, so hoffen die Rothmänner auch diesmal auf eine rege Betheiligung von Seiten ihrer zahlreichen Freunde und Bekannten, zumal weder Mühe noch Kosten gescheut worden sind, um einen durchschlagenden Erfolg des Pikniks sicher zu stellen. Allerlei interessante Volksbelustigungen, Preiskegeln, Wettlaufen, u. s. w., werden den Besuchern Amüsement in Hülle und Fülle bieten. Daß auch ein guter Tropfen edlen Gebräus ausgeschenkt wird, ist selbstverständlich, denn die Rothmänner sind dafür bekannt, daß sie einen guten Trunk zu würdigen wissen. Spezialzüge verlassen den Bahnhof, Ecke Harrison Str. und 5. Ave., um 9 Uhr Morgens und 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags und halten an allen Stationen.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki. 111 Randolph Str., Agenten.

In Haft genommen.

Der Konstabularius M. H. Mallren, von Nr. 125 Clark Straße, kam vor einigen Tagen, wie Frau Lillie Young angibt, mit einem Beschlagnahmebefehl nach ihrem an Rush und Ohio Straße befindlichen Zigarrenladen und soll sich bei der Pfändung $9.50 Baargeld widerrechtlich angeeignet haben. Als Klägerin hiergegen Einwand erhob, erhielt sie angeblich von dem Beamten einen Faustheib versetzt. Gestern ließ Frau Young den Konstabler dafür verhaften.

Wegen „Vagabundirens" wurde gestern ein gewisser Edw. Thompson, der ein Rechtsanwalt zu sein vorgibt, in der Harrison Str.-Polizeistation in Haft genommen. Der Arrestant ist gut gekleidet, verfügt über genügend Baarmittel und will auch den Beweis erbringen können, daß er sich mit vollem Recht den Titel eines Anwaltes beilegen darf. Ist dem wirklich so, so wird Thompson seine Verhaftung gewiß nicht ruhig hinnehmen.

Unter der Anklage, am Sonntag Abend von Millers Schiffswerft an N. Halsted Straße sechs Kisten mit Handwerkszeug fortgeschleppt zu haben, sitzt seit gestern Fred. Bachon hinter Schloß und Riegel. Er wurde dabei abgefaßt, als er das gestohlene Gut einem Trödler verkaufen wollte.

$10.50 nach Pittsburg und zurück.

Via der Lake Shore & Michigan Southern Bahn. Billets zum Verkauf am 6., 7. und 8. Juni, gültig zur Rückfahrt bis zum 13. Stadt Billet Office, 180 Clark Str. dofr

— Schickt eine Postmarke an einen Agenten der Nickel Plate Eisenbahn; er wird Euch ein hochfein illustrirtes, kunstvolles Souvenir, betitelt „Summer Outing", zusenden.
Adressirt J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. do—1jl

THE HUB
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Für Freitag—
Nie dagewesene Bargains in Männer-Kleidern.

500 ganzwollene Männer-Cassimere-Hosen—die reguläre $2.00 Qualität—gut gemacht—stark genäht—hübsche Muster — werden zum Verkauf ausgestellt sein von 10 Uhr Vormitt. für 1 Stunde bis 11 Uhr Vormittags—zu **$1.00**

200 ganzwollene blaue Flanell-Westen für Männer—nur kleine Sorten—34, 35 u. 36 Brustmaß—sie kommen von einigen unserer besten $9 u. $10 Anzüge her, welche wir im Hause haben—sind unvergleichbare $2 Werthe—solange sie Freitag vorhalten—Auswahl...... **50c**

500 schwarze und blaue Kammgarn-Serge-Anzüge für Männer, hübsch gefüttert—garantirte echte Farben—eine Qualität, wie Sie in dieser Stadt keine bessere zu $12 finden können — wollen wir Freitag verkaufen zu dem wunderbar niedrigem Preis von **$6.75**

THE HUB
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Für Freitag—
Nie dagewesene Bargains im Knaben-Departement.

50 Dutz. ganzseidene, gesäumte Schleifen für Knaben—in rothen, blauen, pink und orange Farben, genau dieselben, die überall sonst für 29c verkauft werden — wir wollen sie für diesen einen Tag verkaufen zu...... **11c**

35 Dutzend Knaben- und Mädchen-waschbare Tam O'Shanters u. Stanley-Kappen — in weiß und fancy gestreiftem Duck — der beste 50c Werth in der Stadt—Freitag zu........ **25c**

500 waschbare Knaben - Matrosen-Anzüge—Alter 3 bis 12 Jahre—aus hübschem schwerem braunem Duck gemacht und hübsch ausgestattet—würden zu $2 gute Werthe sein—Freitag für weniger als den halben Preis........ **98c**

200 Kniehosen-Anzüge für Knaben — Alter 5 bis 16 Jahre—durchaus ganzwollene braune und graue Mischungen — nicht ein Anzug ist in der Partie, den sie anderswo für weniger als $5 kaufen könnten, spezieller Preis für Freitag nur........ **$1.75**

THE HUB

Für Freitag—
Nie dagewesene Bargains in Ausstattungswaaren.

Eine Partie feiner Damen Gürtelschnallen die für 35c, 40c und 50c verkauft wurden—werden verkauft am Freitag für........ **11c**

Eine Partie feiner Damen - Ledergürtel die Ihr sonstwo nicht für weniger als 35c oder 50c bekommen könnt—hier könnt Ihr sie kaufen am Freitag für........ **17c**

Eine Partie feiner leinener Männer-Taschentücher mit fancy Rändern—einige werth 15c, viele davon werth 20c und beinahe die Hälfte der Partie wahre 25c Waare—werden verkauft am Freitag für........ **6c**

35 Dutzend feine Neglige Hemden für Männer—mit gebügeltem Kragen und Manschetten—weiche Bodies—absolut die besten $1-Hemden in der Stadt—werden verkauft am Freitag zu........ **49c**

1000 Dutzend Sommer-Halsbinden für Männer—in Bow und Four-in-Hand Facons—die gleichen Halsbinden, welche in anderen Läden zu 15c, 20c und 25c markirt sind—The Hub wird sie verkaufen für diesen einen Tag zu dem phänomenal niedrigen Preise von........ **5c**

Eine Partie von Männer-Unterhemden (keine dazu passenden Unterhosen) in soliden Farben, die Sorte, welche wir für 65c und 75 verkauft haben—werden jetzt verkauft für... **23c**

THE HUB

Für Freitag—
Nie dagewesene Bargains in Hüten.

75 Dutzend Derby Männer-Hüte — in schwarz und farbig — alle einzelnen und übriggebliebenen, alle angebroch. Partien, alle kleinen Partien und alle angebrochenen Assortiments von Größen sind in eine riesige Partie zusammengethan für Freitag zu einem Preise, welcher nie zuvor seines Gleichen hatte — keiner dieser Hüte ist weniger wie $1.50 werth — viele derselben sind reguläre $2.00 und $2.50 Hüte — und Freitag werden wir die ganze Partie verkaufen zu dem unerhört niedrigen Preise von........ **50c**

Eine Partie Männer-Strohhüte in weich u. steifem Brim Canton Braids — Ihr mögt Chicago von einem Ende bis zum anderen durchforschen, und Ihr könnt die gleichen nicht für weniger als 75c kaufen — Freitag könnt Ihr hier einen erhalten für........ **35c**

THE HUB

Für Freitag—
Nie dagewesene Bargains in Schuhen.

Eine Partie von Tan Schnür und Knopf Damen-Schuhen—in Square und Opera Zehen Facon — mit biegsamen genähten Sohlen gemacht—ziemlich alle Größen u. Breiten in der Partie und jedes Paar garantirt, werth $2—Auswahl—Freitag........ **$1.10**

Eine Partie von Tan u. schwarzen Damen Oxford Ties — alle angebrochenen Größen von 16 verschiedenen Partien werden auf den Bargain-Tischen für den Freitags-Verkauf ausliegen, zu einem Preis, der fast unglaublich ist—da die Schuhe wirklich $2 und $2.50 werth sind—Auswahl—Freitag........ **90c**

Eine Partie Damen und Kinder Oxfords — in lohfarbig u. schwarz—gemacht mit gewendeten Sohlen — in eckigen u. runden Zehe Moden—Spring Heels — alle Größen bis zu 2 — dieselben $1.25 Werthe—dieselben $1.50 Werthe—Mehrere von denen werth $1.75—Auswahl von der Freitags-Partie........ **75c**

THE HUB

Für Freitag—
Nie dagewesene Bargains in Bicycle-Artikeln.

Partie 1—50 Dutzend feine importirte schottisch-gemischte Bicycle-Strümpfe — in fancy Streifen und Plaids—reguläre $1.50 Qualität—Freitag für........ **75c**

Partie 2—100 Dutzend fußlose Bicycle-Strümpfe — in Streifen und Mischungen—wurden bisher zu $1.25 verkauft—für Freitag........ **50c**

Partie 3—100 Dutzend fußlose Bicycle-Strümpfe, die Sorte, die anderswo für 75c und $1 verkauft wird—hier Freitag für........ **35c**

Partie 4—50 Dutzend extra Qualität baumwollene Sweaters—mit großem Sailor Kragen—entweder lohfarbig oder grau-wirklicher 75c Werth—Freitag für........ **39c**

Partie 5—Nur 100 von den berühmten Standard Cyclometers—die wohlbekannte „Midget"—10,000 Meilen und repeat—überall im Lande als der beste Cyclometer verkauft, welcher existirt. Sie können ihn anderswo nicht unter $1.75 kaufen—Freitag hier für.. **$1.00**

Partie 6 — 200 Paar feine Kanguruh Bicycle-Schuhe für Männer — Hoch geschnürte Facons — gemacht mit Rohhaut Sohlen, die besten $3 Bicycle Schuhe im Markt, hier Freitag zu........ **$1.95**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	2.10 N	1.00 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	2.10 N	1.00 N
St. Louis Diamond Spezial	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	* 8.30 V	* 7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.55 V
Bloomington, Decatur & Springfield	* 2.10 N	* 1.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.05 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport & Dubuque	* 4.30 N	* 1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	* 7.50 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. †Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottowa	† 4.30 N	†10.20 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
KansasCity, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana, Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 3280 Main.
*Täglich. †Ausgen. Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.30 V; * 6.30 N; *11.30 N	†10.00 N; * 9.30 V; * 9.30 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.40 V
St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt		† 5.30 V

*9.40 V. †1 N. †5.35 N. *6 N. *11.30 N; Ankunft †7.50 V, *9.30. †10.50 V. *5.05 N. †10 N.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	† 2.30 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	* 6.00 PM	9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	* 11.30 PM	8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	* 8.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	* 11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	* 9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	* 11.30 PM	8.00 AM
Peoria Limited	* 11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	* 6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	* 11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	* 5.00 PM	10.55 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Lokal	†7.30 V	†7.10 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accomodation	*4.40 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Finanzielles.

BAIRD & WARNER
90 La Salle Str.
Agentur für Grundeigenthum und Renten.
Anleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, zum Verkauf stets an Hand. 16apdbdlj

6% Mortgages!!
in beliebigen Summen stets zu verkaufen.
Erbschaften
prompt und billig eingezogen.
Wasmansdorff & Heinemann,
Banquiers,
145--147 Ost Randolph Str.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jl1
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.
*Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag.

	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 N

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.43 N	* 5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 7.20 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.10 V
Lafayette Accomodation	* 5.20 N	*10.45 V

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4040.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich...........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei...........$5.00

Der Nothanker.

Im Namen der Freiheit ist bekanntlich schon viel gesündigt worden, aber daß die arme Dame mit ihrer phrygischen Mütze nun auch die Grabscher und Giftmichel im Bundessenate schirmen muß, das ist doch etwas zu stark. Die bekannten Patrioten, welche die furchtbarsten Anstrengungen gemacht haben, die Bundeskasse zur Einstellung der Goldzahlungen zu zwingen, sowie die freigebigen Staatsmänner, die für Froschteiche und Mühlenbäche Millionen von dem Gelde der Steuerzahler bewilligten, sind im höchsten Grade entrüstet über den Autokraten, Despoten oder Tyrannen im Weißen Hause, der es wagt, ihnen gegenüber von seiner Vetogewalt Gebrauch zu machen. Vest von Missouri, Pettigrew von Süd-Dakota und ähnliche Verfassungsautoritäten stellen die Behauptung auf, daß der Präsident überhaupt nicht befugt sei, Bewilligungsbills mit seinem Veto zu belegen. Aus der Thatsache, daß die ersten Präsidenten von ihrem Vetorechte selten oder nie Gebrauch machten, folgern sie, dieses Recht, das nach dem Sinne der „Väter" nur in außergewöhnlichen Fällen ausgeübt werden sollte, werde von dem jetzigen Präsidenten leichtfertig angewendet. Auf den viel richtigeren Schluß, daß die ersten Kongresse sich von selbst in den Schranken der Verfassung und der Vernunft hielten und ein Veto nicht herausforderten, wollen diese Philosophen natürlich nicht verfallen. Vielmehr stellen sie die Sache so dar, als ob Grover Cleveland nur aus Herrschsucht und Uebermuth weise Maßregeln des Kongresses vereitelt, sich selbst über die gesetzgebende Körperschaft gestellt und die Freiheit tödtlich verwundet habe. Ohne die Bemühungen von Vest und Konsorten wäre die Freiheit schon längst gestorben.

Die Wahrheit ist aber nur allzu gut bekannt. Es ist leider richtig, daß die Vetogewalt, die ursprünglich nur als die letzte Reserve des Präsidenten in ungewöhnlich erregten Zeiten angesehen wurde, seit etwa zwei Jahrzehnten ganz regelmäßig und beinahe alltäglich ausgeübt wird, aber auf die Anmaßung Clevelands und seiner republikanischen Vorgänger im Amte ist das nicht zurückzuführen. Nicht ein einziges Veto in der neueren Geschichte ist unberechtigt oder nicht am Platze gewesen, sondern jedes einzelne ist mit sehr triftigen und stichhaltigen Gründen belegt worden. Alle Präsidenten von Grant an waren häufig gezwungen, gegen willkürliche, verfassungswidrige und dem öffentlichen Wohle entgegengesetzte Beschlüsse des Kongresses Einspruch zu erheben. Wie Cleveland den Kredit des Landes gegen die Silberschwindler, so mußte Grant ihn gegen die Greenbackers vertheidigen, und wie Cleveland der Verschwendungssucht des jetzigen Kongresses Einhalt zu gebieten suchte, so hielt sich schon Arthur für verpflichtet, gegen die wahnwitzige Vergeudung der dem Volke abgenommenen Gelder zu protestiren. Die weitaus meisten Vetos aber waren gegen die sogenannten Privatbills gerichtet, welche im Anfange der Republik ganz unbekannt waren, während sie in der Neuzeit nach Tausenden zählen. Jede dieser Bills ist thatsächlich ein Ausnahmegesetz, und in einer Republik, ja selbst in einer konstitutionellen Monarchie, lassen sich Ausnahmegesetze nur durch eine außerordentliche Gelegenheit oder Zwangslage rechtfertigen. Wenn die angebliche Volksvertretung allwöchentlich einen ganzen Tag darauf verwendet, einzelnen Leuten auf Kosten der Gesammtheit besondere Vortheile zuzubilligen und die bestehenden Gesetze zu umgehen, so kann kein ehrenhafter und pflichtgetreuer Präsident dieses rechtswidrige Gebahren gutheißen. Müßte die vollziehende Gewalt nicht befürchten, die öffentlichen Geschäfte ganz zum Stillstand zu bringen, so würden in jede Tagung hunderte von Vetos geschleudert werden. So beschränkt sie sich darauf, nur gegen die allerschreiendsten Mißbräuche Verwahrung einzulegen.

Niemand bestreitet, daß es um eine demokratische Republik schlecht bestellt ist, wenn ihre Sicherheit und Ehre sozusagen auf zwei Augen ruht. Soweit das amerikanische Volk über seine politischen Zustände überhaupt nachdenkt, beobachtet es mit wachsender Besorgniß den Verfall seiner gesetzgebenden Körperschaften. Denn nicht nur im Bunde, sondern auch in den Einzelstaaten und in den meisten Großstädten muß das Oberhaupt der Verwaltung von Jahr zu Jahr häufigeren Gebrauch von der Vetogewalt machen. Die Hallen der Gesetzgebung sind zu Schacherbuden geworden, und Diejenigen, die das Volk vertreten sollten, treten seine Rechte mit Füßen. Hätte nicht die Verfassung den Nothanker des Vetos geschaffen, so wäre das Staatsschiff vielleicht längst untergegangen. Wie die verächtliche Beiseitesetzung des letzten Cleveland'schen Vetos zeigt, ist aber auch dieser Anker zu schwach. Sollte gar ein willensschwacher Präsident an's Ruder gelangen, so wird sich der Schiffbruch nicht mehr lange hinausschieben lassen.

Keine Verlockung.

An den Zaren Reed wird die Zumuthung gestellt, um der republikanischen Harmonie willen die zweite Geige zu spielen. Er soll denselben William McKinley, der ihm seine Anstellung als Vorsitzender des Finanzausschusses verdankte, und nur durch ihn Gelegenheit erhielt, einer Raubzoll-Bill seinen Namen zu geben, als überlegenen Geist anerkennen. Thomas B. Reed, der mit der „McKinley-Bill" viel mehr zu thun hatte, als William McKinley, der sie ganz allein durch das Abgeordnetenhaus peitschte und mit seiner starken Faust sowohl die republikanischen Zollreformer wie die demokratischen Flibustier niederwarf, soll sich als Vizepräsident in die dunkle Ecke schieben lassen, die bisher nur für unbedeutende, aber freigebige republikanische Geldprotzen aufgehoben wurde. Um ihn mit dieser schlechten Rolle zu versöhnen, sucht man ihm vorzuspiegeln, daß er gerade der Mann sei, der als Vorsitzender des Senates diese Körperschaft reformiren und zu einer fruchtbringenden Thätigkeit anhalten könne. Wenn irgend Jemandem, so werde es ihm gelingen, die längst als nothwendig anerkannte Veränderung der Senatsregeln durchzusetzen und das schwatzende Oberhaus in einen nützlichen Zweig der Gesetzgebung zu verwandeln. Deshalb solle er dem Rufe gehorchen, den die Partei einstimmig an ihn ergehen lassen will, zumal er selbst von jeher für die Nothwendigkeit einer recht strammen Parteidisziplin eingetreten sei.

Zar Reed ist jedoch ein viel zu erfahrener Parlamentarier, um nicht zu wissen, daß der Senat nicht durch einen einzigen Mann umgestaltet werden kann, der noch dazu nur von Amtswegen sein Vorsitzender ist. Die veralteten Regeln des Senats werden deshalb nicht abgeschafft, weil eine Mehrheit der Senatoren auf die „unbeschränkte Redefreiheit" nicht verzichten will, und solange dieser Widerwille besteht, ist auch der thatkräftigste Vorsitzende machtlos. Ueberdies lassen sich die alten Herren im Senate nicht so leicht zu Paaren treiben, wie die grasgrünen Abgeordneten, die sich nothgedrungen nach den erfahrenen Führern richten müssen. Im Senate gibt es überhaupt keine anerkannten Führer, nicht einmal einen "princeps inter pares", denn jeder Senator hält sich für den Vertreter eines souveränen Staates und läßt sich seine Würde nicht verkleinern. Wenn Reed im Senate mit Gewalt die Debatte schließen, ein Quorum zählen, oder gar verfügen wollte, daß diese oder jene Bill angenommen werden muß, so würde er einfach ausgelacht werden. Er weiß sehr genau, daß der Vizepräsident nur bei den „Hoffesten" eine hervorragende Persönlichkeit ist, in der Politik aber gar nichts zu bedeuten hat.

Wahrscheinlich werden sich die Republikaner wieder nach "some such fellow as Phelps" umsehen müssen. Reed wird wohl lieber Sprecher des Abgeordnetenhauses bleiben, als Vizepräsident werden wollen.

„Auf Probe."

Im Jahre 1891 wurde in Massachusetts auf Empfehlung des Gouverneurs Russell das sogenannte „Probezeit-System" eingeführt, das Leuten, die wegen Trunkenheit, Vernachlässigung ihrer Familie und anderer leichterer Vergehen gegen die Staatsgesetze verhaftet wurden, Gelegenheit geben soll, sich zu bessern, ohne daß sie gleich mit den Gefängnissen Bekanntschaft machen müssen. Diese Neuerung hat sich, nach einem vorliegenden Bericht des Vorstehers der Prüfungs- oder Beobachtungsbehörde (Chief Probation Officer), ganz vorzüglich bewährt und ein kurzer Einblick in ihre Arbeitsweise mag deshalb von Interesse sein.

Wenn unter diesem System irgend eine Verhaftung wegen Trunkenheit stattfindet, so werden vor allen Dingen, so weit als möglich, Erkundigungen über das Vorleben des Verhafteten eingezogen, je nach deren Ergebniß wird sich zum guten Theil die Behandlung richten, die ihm zutheil wird. Auch seine Wohnung wird aufgesucht, und über deren Befund wird dem Richter Mittheilung gemacht. Sorgt der Verhaftete für seine Familie, hat er beständige Arbeit und steht er in gutem Rufe, so wird die Thatsache, daß seine Familie von ihm abhängig ist, in Betracht gezogen, und er wird, auch wenn er dem Trunke ergeben ist, und schon früher verhaftet wurde, „auf Probe" (on probation) entlassen und unter Beobachtung seitens der "Probation officers" gestellt. Fährt er fort, zu trinken, und betrinkt er sich während der Prüfungszeit, so wird er von dem beobachtenden Beamten verhaftet, dem Gericht übergeben und verurtheilt. Wenn es sich herausstellt, daß die wegen Trunkenheit verhaftete Person ihre Familie vernachlässigt und gar noch mißhandelt, so wird zumeist das Urtheil gesprochen, auch wenn der oder die Betreffende vorher noch nicht verhaftet worden war.

An diese Prüfungsbeamten werden sämmtliche Gesuche um Begnadigung von verurtheilten Personen — ausgenommen solche, die Kapitalverbrechen begingen — verwiesen, und ihre Zustimmung muß erlangt werden, ehe sich das Gericht mit dem Begnadigungsgesuche befaßt. Wurde eine Person wegen Trunkenheit unter Beobachtung gestellt, so darf sie während der Prüfungszeit keine alkoholhaltigen Getränke genießen; bestand ihr Vergehen in Unterschlagung und Diebstahl, so muß Ersatz geleistet werden; lautete die Klage endlich auf Vernachlässigung der Familie, so muß die Frau jeden Monat im Beisein ihres Mannes den „Prüfungs-Beamten" Bericht erstatten, über ihres Gatten Aufführung. In solchen Fällen dauert die Prüfungszeit in der Regel zwei Monate. Ist der Bericht der Frau und das Benehmen des Mannes nicht zufriedenstellend, dann wird der pflichtvergessene Ehegatte den Gerichten zur Aburtheilung übergeben, und die Urtheile fallen dann ziemlich streng aus.

In den höheren Gerichten werden die eines Vergehens schuldig Befundenen auf ein Jahr unter Beobachtung und auf Probe gestellt, und sie müssen dann jeden Monat einmal persönlich im Gericht erscheinen.

In dem erwähnten Bericht heißt es nun, daß die guten Folgen der gerichtlichen Ueberwachung jeden Monat deutlich zu erkennen sind, und daß nur ein kleiner Theil der Gesetzesübertreter, denen auf diese Weise Nachsicht gezeigt wird, sich als unverbesserlich oder rückfällig zeigt und den Gerichten zur Aburtheilung übergeben werden muß. In solchen Fällen, wo eine andauernde Ueberwachung nothwendig erscheint, wird die Probezeit verlängert. In vielen Fällen ersuchen die Angehörigen von Männern, die unter solcher polizeilicher Beaufsichtigung stehen, um Ausdehnung der Probezeit, da die Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit auf die Verhafteten ganz außerordentlich wohlthätig wirkt.

Die Erfahrungen, die man mit dem Probezeit-System in Boston machte, scheinen an dem Erfolge der Neuerung keinen Zweifel zu lassen. Die wohlthätigen Wirkungen zeigen sich auf zweifache Art. Auf der einen Seite bleibt vielen Leuten die entwürdigende Bekanntschaft mit dem Gefängnisse erspart und auf der andern Seite entgehen die Städte und Ortschaften den Unkosten, welche die Fürsorge für die Gefangenen und in vielen Fällen die Unterhaltung von deren Familien verursachen würden. Das Gesetz wirkt also wohlthätig und sparsam zugleich.

Drainage Kanal Exkursion.

Seht den Drainage Kanal nächsten Samstag. Extrazug verläßt Dearborn Station über die Santa Fe Bahn um 1.30 Nachmittags. Rundfahrt 75c. Office 212 Clark Str.

Jetzt offen. **COLISEUM,** 63. Straße und Jackson Park.
Größtes Ausstellungs-Gebäude der Welt.
Wiederholung von Chicagos columbischer Glorie.

BUFFALO BILL'S **WILD WEST.**

Mann für Mann und Pferd für Pferd gerade wie in '93. 2000 Stuhl-Sitze. Nehmet Illinois Central oder Südseite elektrische-, Kabelbahn oder Alley Hochbahn. Ill' Central Spezial-Züge nach jeder Vorstellung. —131
Eintritt 50c. Gallerie 25c. Sitze für Alle. Logen für Sechs, $12. Einzelne Logen-Sitze, $2. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healys, Wabash und Adams. Nachmittags um 2:20, Abends um 8:30. Thüren eine Stunde früher offen. Bicycles kostenfrei verwahrt.

Abendpost

Alle Neuigkeiten für

einen Cent.

Todes-Anzeige.
Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern des obigen Vereins zur Nachricht, daß Schwester Marie von Kuehnau, 358 S. Troy Str., gestorben ist. Die Beamten des Vereins sind ersucht, Freitag, den 5. Juni, Mittags 12 Uhr, in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Augusta Apitz, Präsidentin.
Margaretha Schmaeler, prot. Sekr.

Todes-Anzeige.
North West Chicago Wirths-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied Herr Kaspar Bremer am 2. d. M., Abends 10 Uhr, plötzlich am Herzschlag gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 499 N. California Ave., aus, nach Waldheim statt. Mitglieder werden gebeten, sich daran zu betheiligen.
Joseph Seiteneck, Präsident.
Paul Schroeder, Prot. Sekr.

Todes-Anzeige.
Koerner Loge Nr. 756, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder Albert Groth am Mittwoch, den 3. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Juni. Die Brüder sind ersucht sich um 1 Uhr Nachmittag in der Logenhalle zu versammeln. In F. L. & W.:
John Miller, O. M.
Hermann Timpe, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater Ernst Stops nach schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren u. 2 Mon. am Dienstag, den 2. Juni, kurz nach 10 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 12.30 Uhr, vom Trauerhause, 3441 Auburn Ave., nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Stops, Gattin.
Minnie, Otto und Ida, Kinder.
Ewald Oehl, Schwiegersohn.
Edna Oehl, Enkel. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter Katharina Seif, geb. Millers, im Alter von 68 Jahren und 3 Tagen am 3. Juni um 5 Uhr Morgens selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag um halb neun Uhr Morgens, vom Trauerhause, 243 Blackhawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach St. Bonifacius-Gottesacker.
F. J. Seif, Gatte.
Katharina Angsten, Tochter.
F. Seif, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater Albert Groth im Alter von 40 Jahren am Dienstag, den 3. Juni gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag den 5. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 126 Cornelia Str., aus nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Friederika Groth, Gattin.
Ida, Anna, Albert, Henry, Kinder.
Johanna Voß, Mutter.
Friederika Schmekel, Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater Caspar Bremer im Alter von 49 Jahren am Dienstag Abend um 10 Uhr plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 5. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 499 N. California Ave., nach dem Waldheim Kirchhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Bremer, Gattin.
Otto, Ida und Lina, Kinder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin Maria Böttcher, geb. Conrad, im Alter von 29 Jahren und 11 Monaten am 3. Juni 1896, 2.30 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 958, 20. Str., am Freitag, den 5. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Carl Böttcher, Gatte.
Johann, Georg, Kinder.
Wilhelm und Auguste Conrad, Eltern.

MANDEL BROTHERS.

Freitags berühmte Offerten

Das Geschäft in Mandels Model Bargain-Basement wird sich morgen ebenso vor allen sonstigen Angeboten auszeichnen, wie die Offerten vom letzten Freitag, die diesen hellen Bargain-Fleck vom frühen Morgen bis zum späten Abend mit Käufern füllten. **Vergleiche überzeugen—** reelle Geschäftsmethoden verschaffen sich Geltung.

$1 Seide, 25c—Rester Persische Taffeta—Atlas persische Warp bedruckte Taffeta, Dresden Taffeta, Französ. Plaids, Ombre Moden, Taffeta Brocades, Taffeta Damasse, Swivel Broche, Taffeta Cannelle, Taffeta Satin Rave, Satin Duchesse, Bengaline, Cristals, Faille Francais, Taffeta Glace, Surrh, India, China—werth bis zu $2.50—Freitag 50c, 39c und.......... **25c**

Wasch-Seide Rester — bedruckte Pongee, India und China Seide, Fancy Habutai, Fancy Kaikai, Cable Cord Kaikai—neue Entwürfe Französische Farben, in begrenzten Quantitäten—Freitag zu.......... **15c**

8c Honeycomb Crash, 4c—18-zöll., schwere Qualität—für.......... **4c**

12½c Handtücher, 5c — 1000 Dutzend große und ausgezeichnete Qualität—fancy Gewebe—zu.......... **5c**

40c leinener Tafel-Damast—weiße sowohl wie farbige Ränder—volle Weite—für.......... **15c**

25c Sommer Stoffe, 5c—bestehend aus Lappet Spitzen Lawns, Rejane Dimities Raye Organdies, Tulle Chatelaines, Cordele Marquise und andere ausgewählte Fabrikate—Fabrik-Enden und Rester in Längen, passend für Waists und Kleider—Freitag 7½c und.......... **5c**

15c Sommer Stoffe, 3½c—Zephyrs, Ginghams, Piques, Ducks, Cambrics, Sateen Prints, dauerhafte und prächtige Fabrikate.......... **3½c**

20c Satins, 9c—echt schwarzer Henrietta Satin, 32 Zoll weit, hauptsächlich gebraucht für Röcke.......... **9c**

20c Kissen-Ueberzüge, 9c—eine ausgezeichnete Partie 45x36 Zoll Kissen-Ueberzüge, gemacht vom besten Sheeting und werth 20c—für.......... **9c**

50c Bett-Tücher, 35c—ausgezeichnete Qualität—81x90 Zoll—garantirt frei von Dressing—ein reguläres 50c Bettuch—für.......... **35c**

Muslin Fabrik Enden—die allerbesten Sorten, für welche 8c, 9c und 10c bezahlt werden—zu.......... **4½c**

40c Futterstoffe—Rester, welche sich während der Woche angesammelt haben—gute Längen—Percalines, Taffetas, Hair Cloth, Moreen, Silesia, Canvas, Etamine, Graß Cloths, 2c. Qualitäten aufwärts bis zu den besten 40c, Freitag zu 8c, 6c und.......... **3c**

20c Flanelle, 12½c—eine andere Partie Rester von diesen importirten waschbaren Flanellen—passend für Männerhemden, Knaben-Blousen und Kinder-Kleider—zu.......... **12½c**

$1 Schleierstoffe, 10c—ungefähr 1100 Schleierstoffe-Rester von den modernsten Sorten—das Praktischste für den Sommer — hunderte von punktirten Chenille-Schleier, Tuxedos, Malines—einige glatt mit fancy Kanten und andere mit leichte Maschen — einige bis zu 18 Zoll breit — reguläre Werthe 25c bis $1.00 — kommt früh und trifft Eure Auswahl solange sie vorhalten—zu.......... **10c**

25c Taschentücher, 5c — gestickte Damen-Taschentücher — mit rundzackiger Kante — einige Swiß, einige Leinen — große Auswahl von Mustern—alle mehr oder weniger beschmutzt vom Handhaben—die meisten von denen werth 25c—zu.......... **5c**

25c Stickereien, 5c—ein anderer großer Bargain in Stickereien — nur die wünschenswerthesten und hübschesten in dieser Partie von Musterstreifen—alles in Offen Arbeit Kanten bis zu 6 Zoll breit — Swiß oder Nainsook in Masse—alles ansehnliche Muster—Waaren 25c werth—zu.......... **5c**

75c Männer Ties 15c — große Auswahl von Teck Scarfs, Four-in-Hand Scarfs, De Joinville Scarfs, Puff Scarfs, Bandschleifen und Schnur Ties—reine Seide—neue Formen—die populärsten Schattirungen u. Farben—die neuesten Muster und Entwürfe in Plaids, Checks, Streifen, Jaspers und Dresden Seide—werth 50c u. 75c, Freitag 2 für 25c, oder jede.......... **15c**

25c Seiden Handschuhe, 15c — Taffet Seiden-Handschuhe für Damen—farbig und schwarz—schwarzseidene Halbhandschuhe für Damen—reg. 25c werth.......... **15c**

$12 Kleider für $2.98—spezielle Partie Tuchkleider für Damen von Serges und Cheviots, etc.—blazer oder eng passend—schneidergemacht—alle Mustern dieser Saison—die meisten Waists mit Seide gefüttert—werth bis zu $12—Auswahl.......... **2.98**

$7.50 Coats für $1.19—Damen Jackets, aus ganzwollenen Covert und einfachem Tuch—durchweg mit schillernder Seide gefüttert-eingesetzter Sammtkragen—volle Aermel und Rücken—werth $7.50—für.. **1.19**

$5 Wasch-Kleider für $1.85— Gut passende gemusterte Lawn Kleider—hübsch garnirt—gemusterte Duck Blazer Kleider—werth bis zu $5—Auswahl....... **1.85**

$4 Kinder-Reefers, 98c—ganzwollene Cheviots—volle Aermel und Rücken—ausgeschnittener Matrosenkragen—schön garnirt mit fancy Band—werth bis zu $4—alle gehen für.......... **98c**

$4 Suits 50c — Kinder Ginghams in fancy blauen und rosa Mustern—ebenfalls schottische Plaids—extra voller Skirt mit breitem Saum. Suit hübsch eingefaßt mit Braid werth $4—geht für.......... **50c**

Beschmutzte Shirt Waists — gemacht von Standard Print und Percale, mittlere und helle Farben — 75c Taillen 25c, $1,25 Taillen.......... **62c**

Beschmutzte Morgen-Wrappers —mit gefaltenen und gezackten Kanten und mit Band besetzt—heller Grund—mit farbigen Streifen und Punkten—95c Wrappers..........45c
$1.25 Wrappers für..........60c

Beschmutzte Dressing Sacques— aus fancy Lawns gemacht—Streifen und Punkte—mit Spitzen besetzt—Bischof-Aermel—
$1.00 Sacques..........49c
$1.25 Sacques..........75c

Farbige Röcke — gemacht von gemustertem und echtschwarzem Sateen — einfach und Regenschirm-Fagon —
50c Röcke..........19c
$1.35 Röcke..........65c

20c Damen-Vests, 10c — gerippte Vests — Hals und Armlöcher mit Band garnirt — volle Größen — weiß und ecru.......... **10c**

35c Vests, 15c — Bunte gerippte Vests für Damen — in V und viereckigen Halsöffnungen—gerade und geformt— auch mit bunten Crochet-Halsöffnungen — einige leicht beschmutzt, werth bis zu 35c. **15c**

20c Strümpfe für Damen, 9c— tiefschwarz—2fädig—elastische Spitze nahtlos—nur.......... **9c**

$4 Knaben-Anzüge, $1.75— ganzwollene blaue, schwarze und dunkel gemischte Cheviots, Homespuns und Worsteds — doppelter Sitz und Kniee'—ein Ideal Schul-Anzug für Knaben—garantirt sich zu tragen—angebrochene Partien und Größen von unserem regulären Lager—Freitag.......... **1.75**

Knaben- und Mädchen- 75c Hüte und Kappen—Tams, Stanley und Rob Roy—passend für Straße oder Rad—angebrochene Partien und Größen—Freitag.... **10c**

$2.00 Damen-Schuhe, $1.39— Hand-turned Oxfords—Prime Dongola—niedliche, hübsche Fagons, lohfarbig und schwarz.......... **1.39**

$1.75 Mädchen und Knaben-Schulschuhe—solide u. dauerhaft—völlig garantirt—lohfarbig und schwarz...... **1.25**

$2.50 Damen-Schuhe, 90c— handgewendete Oxford Ties — neueste Fagons—schwarz u. lohfarb., alle Größen **90c**

$3 Damen-Stiefel, $1.79—eine endlose Verschiedenheit—schwere und leichte dehnbare Sohlen—spitze und schmale Zehenformen—in lohfarbig u. schwarz....... **1.79**

50c Männer-Unterzeug, 31c— extra feines franz. Balbriggan Unterzeug—Unterhosen mit franz. Bändern—großer Werth für 50c—speziell Freitag—alle Größen.. **31c**

50c Jean Hosen für Männer, 25c mit patent-elastischen Knöchel—alle Größen.......... **25c**

50c Männer-Hemden, 29c — Cheviot und Oxford Neglige Hemden—gemacht mit Yokes—dehnbare Bänder—umgelegte Nähte—perfect passend.......... **29c**

Carpet-Rester-Verkauf — Wabash Basement—1000 Muster-Längen von Wilton—Arminster Sammet—Moquette — Body und Tapestry Brussels—Preis für das Muster 20c bis 60c.

Teppich-Rester — Wabash Ave. Basement—500 Ingrain, Tapestry und Body Brussels Rester—von 3 bis 18 Yards—Preis 25c bis 50c die Yard.

Matten-Rester — Wabash Ave. Basement—Längen von 5 bis 20 Yards — Preis 9c bis 18c die Yard.

MOELLER BROS. & CO.
928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Einige sehr spezielle Bargains für Freitag.

Balbriggan Unterzeug für Herren, extragute Qualität, dieselben kommen in grauer u. creme Farbe, regulärer Preis 39c, morgen für nur..... 21c
Die 10c Qualität gerippte Damen-Unterhemden, morgen für das Stück nur.......... 2c
Sateen Windsor Ties, in allen Farben u. Mustern kosten sonst 5c, morgen nur..........2c
Gute Qualität Sicherheits-Nadeln, die immer für 5c verkauft werden, morgen für das Dutzend nur..........1c
Drei große Bargains in Tischtuch-Leinen. Morgen giebt es gebleichtes und halbgebleichtes Tischtuchzeug in hübschen Mustern z. halben Preis:
Die reg. 35c Waare für die Yard..........19c
Die reg. 50c Waare für die Yard..........35c
Die reg. 75c Waare für die Yard..........59c
Blaue Flanell Kniehosen für Knaben, alle Größen, nie unter 50c verkauft, morgen das Paar für nur..........25c
Schwarze, gemusterte Mohair Damen-Röcke, gut gefüttert, 4 Yard breit (7 gored) extra stark gemacht, der reguläre Preis ist $2.00, morgen für nur..........1.25
Feine Spitzen-Gardinen, elegante Muster, regulärer Preis 1,00, das Paar nur..........69c
Chenille-Tischdecken, extra schwer, hübsche Muster, werth 1,25, nur..........89c
Brussel Carpets, dieselbe Sorte, welche wir im Anfang der Saison für 75c verkauft haben, was noch davon übrig ist, die Yard.......... 55c
Nähen und Legen frei.

Steppdecken, extra groß, aus bestem Material mit weißer Baumwolle gefüttert, würden billig sein für $2.50, nur.......... 1.48
Weiße Porzellan-Teller, flach und tief, werth 7c, morgen 3 für..........10c
Glas-Service, bestehend aus einer Zuckerdose, Butterdose, Rahmguß und Löffelhalter- alles zusammen nur..........15c
Schwere Zinn-Kochlöffel, nur.......... 2c
Eierschläger, nur.......... 2c
Gas-Oefen, 2 Brenner, nur.......... 1.00
Gasolin-Oefen, 2 Brenner..........2.98
Patent Petroleum-Oefen mit Messing Oelbehälter, 2 Brenner, nur..........2.98
Window Screens, alle gangbaren Größen...23c

Groceries.
Globe Familien-Seife, 2 Stück für.......... 1c
Frische Eier, das Dutzend.......... 9c
Beste Creamery Butter, das Pfund.......... 17c
Geräucherte Mettwurst, das Pfund.......... 10c
Buchweizen-Grütze, das Pfund..........3½c
Wheat Manna, das Packet..........8c
Thayer's Root Beer, die Flasche..........7½c
Sardinen in Oel, die Büchse..........2½c
Feinster Lachs, per Büchse..........10c
Pork & Beans, in Tomatensauce, eingekochte Bohnen mit Speck..........9c

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter Mattie im Alter von 10 Jahren, 11 Monaten und 8 Tagen nach schwerem Leiden gestern Morgen ¼ nach 7 Uhr gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1103 Hammond Ave., am Freitag Mittag um 2 Uhr, nach dem Bonifazius-Friedhof statt. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
George und Paulina Kirn, Eltern.
Louis, George, Agnes, Cecilia, Geschwister.

Aufgepaßt, Wirthe!

Zu dem großen, am 16. August im Nordseite Schützenpark abzuhaltenden Picknick des **Ordens Mutual Protection** (zu welchem hier über 2000 Mitglieder gehören) werden **Angebote für die Bar** eingefordert. Alle Angebote müssen vor dem 21. Juni bei F. X. Birk, 58 Wells Str., eingereicht werden. Dieselben können bei Keg für alle oder einzelne Bars, oder auch für alle oder einzelne Bars bei Baarzahlung eingereicht werden.
4.11.16i Das Bar-Komite.

H·R·EAGLE
70 WABASH AVENUE.

Zucker—Sehet die Preise.

21 Pfd. granulirten Zuckers für..........$1.00
23 Pfd. Extra C Zucker für..........$1.00
Armours California Schinken, das Pfd..........5 Cents
Swifts Frühstück Bacon, das Pfd..........8 Cents
No. 1 Schinken, das Pfd..........8½ Cents
Swifts reines Leaf Lard, in 3 Pfd., 5 Pfd., 10 Pfd.-Eimer, das Pfd..........7 Cents
1 Pfd. Prints Butterine, das Pfd..........9 Cents
Beste Elgin Creamery Butter, das Pfd..........15 Cents
1 Pfd.-Packet beste Kornstärke, das Packet..........4½ Cents
Tomatoes, 3 Pfd.-Büchsen solid Meat für..........5½ Cents
Corn, 2 Pfd.-Büchsen für..........5 Cents
Gequetschter Hafer, jeden Tag frisch, das Pfd..........1½ Cents
Lenox Seife, das Stück..........3 Cents
2 Pfd.-Büchsen Eier-Pflaumen für..........5 Cents

Mehl aus altem Weizen ist besser als aus neuem—Jetzt ist die Zeit, Euer Mehl einzukaufen, und solches Mehl zu bekommen, das Ihr nicht den ganzen Tag zu kneten braucht, wenn Ihr Brod bereitet.

Spezial-Preise für Mehl.

Mehl.

Unser H. R. Eagle & Co. „Best" Minnesota Patentmehl wird ausschließlich für uns hergestellt in einer der besten Mühlen Minnesotas. Es ist von ausgewähltem No. 1 hartem Weizen gemacht, und wir garantiren, daß es das feinste Mehl im Markte ist und jeder Zeit Zufriedenheit gewährt. Preis, das Faß **3.79**

H. R. Eagle & Co.'s Best Mehl in Säcken.
98 Pfd.-Sack..........$1.85
49 Pfd.-Sack..........94 Cents
24½ Pfd.-Sack..........47 Cents

Zigarren.

Wir haben immer noch einen Theil jener feinen Havana Cigarren. Dieselben außerordentlichen Preise bleiben in Kraft.
La Carolitas, 4⅞-zöll. echte Havana, 5 Cents jede, Kiste von 50.......... $2.25
Sound Currency, echte Havana Einlage, Sumatra Wrapper, 5 Cents jede, Kiste von 50. $1.90
Manuel Garcia, echtes Key West Fabrikat, 8 für 25 Cents, Kiste mit 50.......... $1.50
Royal Sweepers, Havana-Füllung, 8 für 25 Cents, Kiste mit 100.......... $2.75
Cuba Perfecto, lange spanische Füllung, Kiste mit 50..........90 Cents
50 Key West Extra für..........39 Cents

Taback.

Sweet Clippings Smoking, gut und lang geschnitten, per Pfund.......... 14 Cents
Climax Plug, per Pfund.......... 32 Cents
Blackwell's Durham, 2-Unzen-Packet, per Pfund, 50 Cents; Pfund.......... 43 Cents

Sport-Artikel

und Hängematten. Jeder Artikel zu halbem Preis.

Helle Hängematten-Haken, die beste Arbeit, jeder.......... 4 Cents
Extra starke und gut gemachte Hängematten-Strecker, jeder.......... 4 Cents
100 Angelhaken zu.......... 5 Cents
84 Fuß lange baumwollene braided Fischleinen, jede zu.......... 5 Cents
Gute Qualität Holz Floats zu.......... 3 Cents
Pickerel Fluted Bait zu.......... 5 Cents
Männer Baseball-Knüppel von Willow-Holz. 12 Cents
Männer League Ballen zu..........65 Cents
Männer Baseball-Maske, d. doppelte wth. zu. 95 Cents
Männer-Sweaters, ganz Wolle, zu..........98 Cents
Männer Baseball-Handschuhe, die gebräuchliche $1.75 Qualität, zu.......... $1.25
Knaben Baseball-Masken zu..........25 Cents
Knaben-Sweaters, alle Größen zu..........25 Cents
Develine Pfeifen, zu.......... 5 Cents
2 Unzen Flasche Electric Bicycle Oel, zu...... 5 Cents
2 Unzen Tube of Repair Cement, zu.......... 12 Cents
1 Pint Laternenöl, zu..........15 Cents
Alle Farben Bicycle Enamel, per Kanne..........10 Cents
Gute Canvas Bound Lawn Tennis Netze, jed. 69 Cents
14 Fuß Mexican Hammocks, die reguläre 95c Qualität, zu..........69 Cents
Kinder Cotton Hammocks..........29 Cents

Für die Wäsche.

Seife—	d. Stück	d. Kiste
Economy Seife, 120 Stücke in der Kiste..	$ .02	$1.90
Trump Seife, 100 Stücke in der Kiste	.02	1.60
German Family..........	.02	1.80
Star Family, 60 Stücke, 60 Pfd..........	.03	1.69
Eagle Standard, 60 Stücke, 60 Pfd.......	.03¼	1.99
Babbitt's Best, 100 Stücke	.04	4.00
Fairbank's Best Family, 60 Stücke, 60 Pfd.	.04	2.40
W. Kirk's Nat. Family, 50 Stücke, 50 Pfd.	.04	1.80
Fairbank's Santa Claus..........	.03½	3.25
P. & G. Lenox Seife..........	.03	2.95
Armour's Family, 60 Stücke, 60 Pfd.	.05	2.90
Woll-Seife..........	.07	6.90
Sapolio, Enoch Morgan's	.06½	2.34
Scourine	.04	3.35
Bulk Stärke, 50 Pfd. in der Kiste........	.03	1.25
Eine 6 Pfd. Kiste beste Laundry-Stärke...	.35	....
Gold Dust Waschpulver	.19	....
Babbitt's 1776, große..........	.09	....
Pyle's Pearline, kleine..........	.04	....
Wasch-Soda, 10 Pfund für..........	.09	....
Fairbank's Goldine..........	.62½	....
Pint Liquid Blau..........	.05	....
Halbe Gallone Flasche Spanisches Float Indigo Waschblau..........	.20	....
Pints Haushalt Ammonia..........	.05	....
Quarts bestes Ammonia..........	.15	....

Droguen.

Reines pers. Insektenpulver, p. ½ Pf. Schachtel 14 Cents
Roachene Insekten-Vertilger, regulärer Preis 25 Cents, zu..........16 Cents
Reiner pulverisirter Borax, ½ Pfd. Schachtel.. 6 Cents
Bromo Caffeine, 10 Cent Größe, zu.......... 6 Cents
Wild Cherry Phosphate, 6 Unzen Flasche ....10 Cents
Beef, Wine and Iron, Standard Qualität, 16-Unzen Flasche..........25 Cents
Witch Hazel, volle Kraft, 16-Unzen Flasche, regulärer Preis 40 Cents, für..........18 Cents
Seidlitz Pulver, volles Gewicht, per Schachtel. 10 Cents
Antiseptic Zahn-Pulver, regulärer Preis 25 Cents, für..........12 Cents
Superior Bay Rum, reg. Preis 40 Cents, zu.. 20 Cents
Florida-Wasser, 50c Größe, zu..........25 Cents
Importirte-Parfume, dreifache Extrakte, die Unze..........18 Cents
Toiletten-Seife, Dutzend Stücke in Schachtel.. 15 Cents
Große Schwämme .... 5 Cents

H. R. Eagle & Co.,
70 WABASH AVENUE.

Farmland! Farmen!

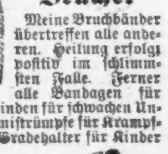
Zuckerfabrik, Rübensamen und Geldvorschüsse zur Zuckerrübenpflanzung! Farmersvortheile im Zentrum unserer Farmländereien!

Niedere Preise, kleine, langjährige Ratenzahlungen.

Wir offeriren hiermit allen, die nach eigener Heimstätte streben, vorzügliche Farmen, angrenzend an der Stadt Neilsville, Clark County, Wis., woselbst allerlei Engros- und Detailgeschäfte, Banken, 14 Fabriken, Hotels und Theater sind. Das Farmland mit ausgezeichnetem Grund und Boden, schwarze Erde, unten Lehm, allseitig reich bewässert, gesundes Klima, mehrere Eisenbahnen, gute Straßen und Wege, bedeutende Käse- und Butterfabriken, und weisen hauptsächlich auf die Vortheile der großen Zuckerfabrik, sowie auf die guten Preise, die der Farmer für alle seine Produkte erzielt hin. Senden auf Wunsch Mappen, Karten und illustrirte Bücher ein, und sind diesbezügliche Zuschriften und Anfragen zu richten an

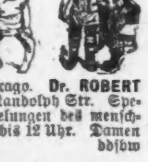
The A. B. Adams Land Co.,
Zimmer 6 und 8,
163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago, Jll.
Jeden Tag von 9 bis 5, am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen. dosadi4jnlm

Brüche. Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Ferner alle Bandagen für Nabelbrüche. Alle Sorten Leibbinden für schwachen Unterleib und Mutterschäden, Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine. Gradehalter für Kinder und Erwachsene. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine, Füße 2c. Alle diese Sachen werden nach meiner Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eig. Fabrik hergestellt. Habe das älteste und größte deutsche Geschäft dieser Art in Chicago.



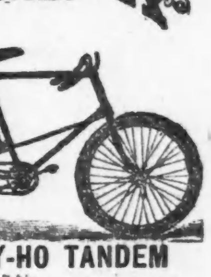
Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Ecke Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient. bdsbw

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

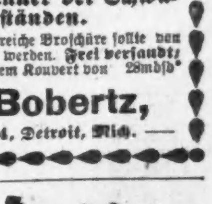
FREI-KONZERT

HUNGARIAN BAND, jeden Abend und Sonntag Nachmittag in
SPONDLEYS GARTEN,
1 Block nördl. vom Ferris Rad an Clark Str. 19maddslm

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Es brennt! Wichtig für Hausfrauen.
Kein Holz, keine Kohlen, keine Asche, kein Staub. Eine neue Erfindung für Küchenofen-Heizung. Kommt und seht wie es brennt, ehe Ihr einen Galolin- oder Oel-Ofen kauft. 11malm
Paul Schulte & Co.,
1010 MILWAUKEE AVE.

CLIMAX BICYCLES

THE TALLY-HO TANDEM
ist die
Größte 1896er Verbesserung!
Die besten Räder von heute sind:
CLIMAX, FALCON, HENLEY, BELLIS.
$37.50 Model C, Zweirad neuester Konstruktion.
$25.00 Zweiräder für Knaben und Mädchen.
Gebrauchte Räder von $10 aufwärts.
Offen Abends bis 9 Uhr. 1mafrdd2m
CLIMAX
196 La Salle Str.

Frei für Männer!
Goldene Wahrheiten.
Rath für Männer bei Schwächezuständen.
Diese gediegene hilfreiche Broschüre sollte von jedem Manne gelesen werden. Frei versandt, in einfachem, gesiegeltem Kouvert von 28mdsb*
C. H. Bobertz,
P. O. Box 74, Detroit, Mich.


A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str., 15adbw
Telephon North 687. nahe North Ave.

Elegante und genau Sanitarisch eingerichtete
Privat-Entbindungs-Anstalt,
verbunden mit der best geleiteten
Hebammen-Schule,
befindet sich an der Ecke von North Ave. und Burling Str., Chicago, Jll.
Man schreibe um Zirkular. 5adbw

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.

Frankreichs „Zweimeerkanal“.

Es ist ein alter Traum Süd-Frankreichs, einen Zweimeerkanal zu besitzen, d. h. eine gerade Wasserstraße, die quer durch das Land den Atlantischen Ozean mit dem Mittelländischen Meer verbindet. Die Vortheile eines solchen Kanals werden als nahezu unübersehbar geschildert. Er würde ausgedehnte Landstrecken bewässern, denen zu höchster Fruchtbarkeit nur Feuchtigkeit fehlt, er würde den Absatz von Wein, Oel und Getreide durch Verbilligung der Binnenlandfracht außerordentlich steigern. Er würde der Landesvertheidigung gewaltigen Nutzen bringen, da er der Flotte sichere Bewegungen von einer Küste zur anderen ohne den weiten und von Gefahren starrenden Umweg um die Iberische Halbinsel ermöglichen würde. Seit mehr als zwanzig Jahren spielt der „Zweimeerkanal“ in allen Wahlversprechungen der südfranzösischen Abgeordneten eine große Rolle. Als das Panamaunternehmen zu wackeln begann, da rief die ganze Provence voll Bitterkeit: „Hätten wir die Milliarde im Lande behalten und den großen Binnenlandkanal dafür gegraben, wir wären heute das reichste und mächtigste Land Europas.“ Der Bau des deutschen Nordostseekanals steigerte die Ungeduld der Bevölkerung in den Gegenden, die der Zweimeerkanal durchziehen würde, zur Fieberhaftigkeit. Ihre Abgeordneten ruhten nicht, bis die Regierung einen ersten Entwurf ausarbeiten ließ und der Kammer vorlegte. Die Kammer wies ihn im Herbst 1894 einem Fachausschuß zu, der ihn auf das Sorgfältigste prüfte und dessen äußerst bemerkenswerther Bericht nunmehr vorliegt. Die Kanalschwärmer werden ihn mit tieferEnttäuschung lesen, denn er weist mit unerbittlicher Genauigkeit nach, daß der Plan geradezu toll ist. Der Kanal würde von Narbonne zum Unterlauf der Gironde (Garonne) oder an das Meer bei Bordeaux gehen und etwa 490 Kilometer lang sein. Nur für Handelsschiffe bestimmt und so gebaut, daß zwei Schiffe einander nur in eigens angelegten Buchten ausweichen können, müßte er 36 Meter breit, 8 Meter tief sein, die gemauerten Schleusen müßten bei 8 Meter Tiefe und 180 Meter Länge eine Flügelöffnung von 25 Meter Breite haben. Alle 10 Kilometer lang wäre eine Ausweichbucht anzulegen. Wollte man den Kanal auch für Kriegsschiffe benutzen, so müßte er 9,5 Meter tief, 60 Meter breit sein, mit Schleusen von 9 Meter Tiefe und 27 Meter Flügelweite. Die Kosten würden im ersten, allereinfachsten Falle mindestens 1992 bis 2012 Millionen Francs, im anderen 2512 bis 2717 Millionen betragen. Die Arbeiten würden mindestens 25 Jahre in Anspruch nehmen. An Kosten für die Instandhaltung und den Betrieb würden jährlich 15,270,000 Frcs. erforderlich sein. Man kann dabei ziemlich bestimmt auf starke Ueberschreitungen dieses Voranschlags, vielleicht um die volle Hälfte rechnen. Denn der Manchesterkanal, der 227 kosten sollte, verschlang thatsächlich 388 Millionen und der Korinthkanal 70 Millionen statt vorgesehener 30. Einbringen würde der Kanal so gut wie nichts. Man könnte höchstens auf einen Verkehr von drei Millionen Tonnen rechnen, denen man nicht mehr als 5 Francs für die Tonne würde auferlegen dürfen, da sie andernfalls keinen Vortheil hätten, den Kanal zu benutzen. Das macht 15 Millionen. Vielleicht würden für Bewässerung, Wasserkraft u. s. w. noch drei Millionen einkommen. So gelangt man zu 18 Millionen Einnahme. Dieser stehen gegenüber: Unterhalt und Betrieb 15,270,000, Lootsen 900,000Frcs., Zugkraft 7,050,000, zusammen 23,220,000 Frcs., da das Anlagekapital selbst bei schwächster Verzinsung (3.5 v. H.) jährlich 70 Millionen erfordern würde, so heißt das, daß der Zweimeerkanal dem Lande eine jährliche Last von 75 Millionen auferlegen dürfte, wobei noch nicht in Betracht gezogen ist, daß die südfranzösischen Bahnen eine starke Abnahme ihres Güterverkehrs und ihrer Einnahmen erleiden müßten, was wieder die Folge hätte, daß der Staat an Zinsbürgschaft größere Beträge zu zahlen haben würde. Der Kammerausschuß gelangt folgerichtig zum Schlusse, daß der Gedanke des Kanals ein Hirngespinst ist, und daß die Regierung die Pflicht hat, die Ertheilung der Erlaubniß zu Vorarbeiten, sei es an Einzelne oder an Gesellschaften, unerbittlich zu verweigern.

Ein Reiterstückchen.

An das Duell Kotze-Schrader erinnert eine Episode aus dem Kriege 1870—71, die jetzt veröffentlicht wird, offenbar um von Herrn von Schrader nachträglich den Verdacht zu nehmen, als ob er sich in dem ihm so verhängnißvoll gewordenen Zweikampfe nicht entschlossen genug gezeigt habe. Herr v. Schrader, der bis an sein Lebensende, wie bekannt, ein passionirter Reiter war, gehörte im französischen Feldzuge den Königshusaren an, die unter Befehl des damaligen Obersten jetzigen Generaloberst Freiherr v. Loë der 15. Infanterie-Division zugetheilt waren. Nachdem das Königshusaren-Regiment an der Spitze der 15. Division in das Gelände östlich von Amiens, zwischen der Hallue und Somme, zu Weihnachten 1870 vorgerückt war, fand — wie es in der Regimentsgeschichte heißt — Lieutenant v. Schrader Gelegenheit zu einem seltenen Streich. Hierüber hat dieser Offizier wörtlich Folgendes berichtet:

„Am 25. Dezember früh erhielt ich vom Oberst Loë den Auftrag, mit meinem Zuge (3. Eskadron) zur Aufklärung des feindlichen Abmarsch s auf Bray vorzugehen. Nachdem ich theils in den Dörfern mehrfach vereinzelte Nachzügler angetroffen, um die ich mich nicht eingehender kümmern konnte — ich nahm ihnen nur die Waffen ab — bemerkte ich, rasch weitertrabend, plötzlich in einer Entfernung von etwa 600 Schritten in meiner linken Flanke eine stärkere Abtheilung Franzosen, welche in derselben Richtung marschirte wie ich. Da diese, meinem nur neun Rotten starken Zuge anscheinend überlegene Abtheilung nicht wohl in meinem Rücken lassen konnte, ließ ich sofort aufmarschiren und attackirte. Erst zu spät erkannte ich, daß die Franzosen am jenseitigen Ufer des etwa 18 Schritt breiten, für uns unpassirbaren Sommekanals standen, welcher hier ziemlich verdeckt fließt und mir bei dem herrschenden Nebel erst 80 bis 100 Schritte sichtbar wurde.

„An Halten oder Umkehren war nicht mehr zu denken, da hierdurch die Franzosen, aus ihrer augenscheinlichen Bestürzung — es fielen höchstens fünf bis sechs Schüsse auf uns — geweckt, zu energischem Feuer ermuthigt worden wären. Es blieb mir also nichts weiter übrig, als meiner alten „Vigoureuse“ die Sporen etwas tiefer in die Flanken zu drücken, und dicht an den Sommekanal sprengend, rief ich der Abtheilung mit Entschiedenheit zu: “A bas les armes”. Und als in der That die Franzosen die Waffen senkten, genügte mir das natürlich nicht, da ich besorgen mußte, daß, bevor meine durch den wilden Ritt über Sturzacker etwas in Unordnung gerathenen Husaren aufmarschiren und statt des Säbels den Karabiner aufnehmen konnten, die feindliche Abtheilung zur Besinnung kommen und uns sämmtlich über den Haufen schießen möchte. Ich forderte daher die Franzosen auf, die Waffen in's Wasser zu werfen, welchem Befehle auch Alle ohne Ausnahme nachkamen. Ja dieselben ließen sich auch herbei, uns eine Brücke über den Kanal zu zeigen und herüberzukommen, so daß ich die Abtheilung, welche aus 25 Mann bestand, ohne Weiteres durch eine Eskorte zum Regimente zurückschicken und mit dem Rest meines Zuges die Rekognoszirung fortsetzen konnte.“

Diesem Berichte des Lieutenants Schrader fügt der Verfasser der Geschichte des Königs-Husaren-Regiments hinzu: „Dieses Reiterstückchen zeigt deutlich, daß eine recht fatale Situation durch Geistesgegenwart und Entschlossenheit ausgeglichen werden kann.“

Alle Achtung.

Der „Pfälz. Courier“ berichtet Folgendes: „In Eichelberg bei Pressath in der Oberpfalz hat ein Bauernmädchen im Wirthshaus einundzwanzig Seidel Bier vertilgt und dann noch den Wirth durchgeprügelt!“

— Zweierlei. — Er: „Weißt Du noch, hier unter dieser Buche hast Du den ersten Kuß bekommen!“ — Sie: „Ja, den ersten Kuß von Dir!“

— Merkwürdig. — Sonntagsjäger: „Ich weiß nicht, was das ist? Ich lad' wie ein Anderer, schieß wie ein Anderer, treff' aber nicht wie ein Anderer!“

— Vom Kasernenhof. — Sergeant: „Jetzt seh' nur einer den Meier an, diesen unverschämten Kerl, läßt sich den Magen knurren — und hat es doch heute Knödeln gegeben!“

— Human. — Konsul Blüteles: „Meine Herrschaften, nu' wird meine Tochter singen.... ich werd' aber Sekt dazu serviren lassen....“

— Kindermund. — „Sieh' 'mal, Mariechen, was uns der Storch für ein süßes, kleines Mädchen gebracht hat!“ — Die kleine Marie: „Ach, wie reizend! Wann hast Du denn das Kind bekommen, Tante?“ — Tante: „Gestern Nacht halb drei Uhr.“ — Die kleine Marie: „Ach, waret Ihr denn da noch auf?“

— Fatal. — Herr: „Sie langweilen sich doch nicht in unserer Gesellschaft, gnädiges Fräulein?“ — Dame: „O nein, ich bin ja so anspruchslos!“

— Wir verstellen uns oft die besten Aussichten, weil wir unsere Ansichten nicht aus unseren Einsichten schöpfen.

— Wohlberechnet. — Fräulein: „Aber Herr Lieutenant, warum halten Sie sich denn immer gar so häßliche Burschen?“ — Lieutenant: „Na, denken Sie mal, wenn ich erst den mit Bouquet schicke und dann — selber komme!“

— Ein langsamer Buchhändler. — Kunde: „Bestellen Sie mir Webers „Herbstblätter“, 10. Auflage!“ — Buchhändler: „Es sind erst 9 Auflagen heraus.“ — Kunde: „Das macht nichts; ehe man bei Ihnen ein Buch erhält, ist doch schon immer die nächste Auflage erschienen!“

Kasernenhofblüthe. — Unteroffizier: „Einjähriger Himmelmann — Sie wollen Astronom sein, die Scheibe aber treffen Sie nicht — bilden Sie sich nur nicht ein, daß wir Ihretwegen etwa mal Sternschießen halten.“

— Erklärlich. — „Was, in diesem kalten, ofenlosen Zimmer hält es Ihr Quartierherr aus?“ — „Ja, aber er bringt sich darum jede Nacht eine Dampfheizung mit nach Hause!“

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & Co.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Gelegenstes Kaufhaus für alle Metropolitan Hochbahn-Distrikte. Nur einen Block von Division Str.-Station.

Freitag Groceries

Pillsburys bestes XXXX Mehl, Washburn, Crosby SuperlativeMehl das Faß	3.48
Der ½ Sack 87c, der ⅛ Sack	44c
White Swan Minnesota Patentmehl, das Faß 3.19, der ⅛ Sack	40c
Bestes Pumpernickelmehl, 17 Pfd	20c
Allerfeinste Elgin Creamery-Butter, das Pfd	16½c
Feine Koch-Butter, das Pfd	12½c
Amours echtes reines Kessel ausgelassenes Schmalz, das Pfd	7½c
Swifts Compound Schmalz, das Pfd	4c
Wisconsin Backstein-Käse, per Pfund	7c
Ganzer schwarzer Pfeffer, per Pfund	7c
Ganz reiner gemahlener Pfeffer, per Pfund	9c
Feiner Columbia River Salm, werth 15c, per Büchse	10c
Fancy gedörrte Aepfel, das Pfd	5½c
Feine Californ. Zwetschen, das Pfd	4½c
Lose Muskatel-Rosinen, das Pfd	3½c
Frische Oatmeal Crackers, das Pfd	5½c
Frische Vanilla-Wafers u. Cocoanut Bars, das Pfd	9c
Wieboldt's Familien-Seife (beste Marke) jedes Stück 1 Pfd. 6 Stück	25c
Bonton Familien-Seife, per Stück	3c
Beste Electric Seife-Abfälle, per Pfd	4½c
Grandma's Waschimg Powder, per Paket	2½c
Piels Champion Lump Starch, per Pfd	2½c
Granulated Wasch-Soda, 7 Pfd	5c
Ammonia, volle Stärke, Quart-Flasche	5c
Indigoblau, Quart-Flasche	4c
Fancy Frucht-Jelly, 5 Pfd. Topf	12½c
Granulated Zucker 4 Pfd	19c

Weine und Liquöre.

Ausgesuchter Cal. Riesling und Claret, per Flasche	12½c
Gazzolo & Co., feiner alter Port und Sherry, per Flasche	19c
Richa importirter Kümmel, per Flasche	39c
Hermitage Sour Mash Whiskey, per Flasche	39c

BARGAIN- FREITAG.

Fabrikanten-Auszug-Verkauf

A. M. ROTHSCHILD & Co.
COR. STATE AND VAN BUREN STS.

$1,000,000 mth. von saisongemäßen Waaren zur Hälfte und weniger.

Nie solche außerordentliche Werthe im Chicagoer Waarenverkauf.

Sämmtliche einzelne Partien, irreguläre Sortimente, angebrochene Vorräthe, Rester und Ueberbleibsel von dem während dieser Woche offerirten Fabrikanten-Lagern, kommen auf die Bargain-Tische Bargain-Freitag, zu Preisen, die solchen Verkäufen angemessen sind—zu

Preisen wie Ihr sie nie gekannt habt.

75c Shirtwaists 21c

Es mögen 150 Dutzend in der Partie sein — Jede einzelne Waist ein verlorener Profit für den Fabrikanten. Gemacht von richtigem Madras, Percale und feinem Cambric in den meist gewünschten Farben und Effekten. Alle mit gewaschenem hohen Umlege-Kragen und Gelenk-Stulpen. Nicht eins sollte unter 50c sein, viele von ihnen sollten 75c kosten. Aber Ihr könnt Eure Auswahl zu 21c machen. Den ganzen Tag ohne Einschränkung dauert der Verkauf.
Zweiter Floor—südlich.

$2.98 Kleider-Röcke 98c.

Etwa 100 einfache schwarze Brilliantine und 25 gemusterte schwarze Brilliantine Kleiderröcke, welche für $2.98 verkauft wurden, kommen zum Verkauf morgen früh um 9:30 **zu 98c das Stück.** Es ist kein Fehler an ihnen — sie sind in diesjähriger Frühjahrsmode — aber der natürliche Vorwärtstrieb dieses Geschäfts erfordert eine Kondemnirung des Lagers. Daher gehen sie ab, so lange der Vorrath reicht, für 98c. Was meint Ihr, wir lange der Vorrath reichen wird?
Zweiter Floor, südlich.

$1½ Duck Suit 89c

Wir haben eine feine Partie von waschbaren Outing Suits, einige Blazer Muster und einige mit großem Matrosenkragen. Alles neue dieser Saison. Muster und Arbeit über dem Gewöhnlichen. Wir machen Ihnen Auswahl bei dem 89c Artikel.
Zweiter Floor—südlich.

$3¾ Kinder-Reefers 98c

Geschmackvolle, kleine warme Kleidungsstücke für die kühlen Tage, roth oder blau, mit oder ohne Matrosenkragen, für Alter von 4 bis 12. Wir sind immer für die kleinen Leute bedacht.
Zweiter Floor—südlich.

$1 Frauen Matrosen-Hüte 50c

Die neuesten Blocks—in schwarz, braun, marineblau und weiß. Original-EigenthümerProfit kommt Dir zu.
Zweiter Floor Centrum.

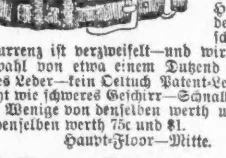
$1½ ungarnirte Hüte 50c

Angebrochene Assortimente von Dreß Shapes u. Matrosenhüten mit kurz. Hintertheil —alle Farben—viele von ihnen $1.50 Werthe.
Zweiter Floor—Centrum.

50c Putzwaaren-Blumen 5c

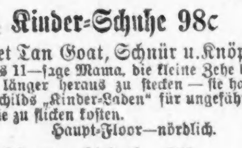
Beinahe jede Blume im Natur Katalogue —in Sprays, Kränze, Bouquets, montures, u.s.w.—werth bis $2—Ausverkaufs Bargain-Freitag für 5c, 9c, 15c und 25c.
Zweiter Floor—Mitte.

$1 Harneß Gürtel 25c



Nie solche Gürtel Werthe im lebhaftesten Handel Chicagos Gürtlerwaaren-Händler sind aus dem Felde geschlagen. Die Concurrenz ist verzweifelt—und wir gehen voran. Auswahl von etwa einem Dutzend Moden — alle solides Leder—kein Oeltuch Patent-Leder an denselben genäht wie schweres Geschirr—Schnallen und Schieber. Wenige von denselben werth unter 50c—viele von denselben werth 75c und $1.
Haupt-Floor—Mitte.

$1½ Frauen-Oxfords 98c



Russet Tan Goat, Turn Sole, Rozor und eckige Zehen — wir machen das Geschäft in dieser Waare und wir erwarten, es zu behalten und zu vergrößern —unsere Kunden wissen, wo „gute Waaren billig“ sind.
Hauptflur—Norden.

$1½ Kinder-Schuhe 98c

Russet Tan Goat, Schnür u. Knöpfe, Größe 8½ bis 11—sage Mama, die kleine Zehe braucht nicht mehr länger heraus zu stecken — sie haben neue in Rothschilds „Kinder-Laden“ für ungefähr den Preis, was sie zu flicken kosten.
Haupt-Floor—nördlich.

$1 Kinder-Schuhe 75c

Russet lohfarbig und Dongala Kid, zum Schnüren und Knöpfen, hangenähte Sohlen, Größen von 5 bis 8—wir haben immer alle Größen für die Kleinen und vergeßt es nicht.
Hauptfloor—nördl.

Groceries

Frisches Brod, 4 Laib für	5
Frische Soda-Crackers, per Pfund	3
Frische Ginger Snaps, per Pfund	3
Fancy Bologna Wurst, per Pfund	3½
Morris' gekochter Schinken, per Pfund	13
Armour's Fairbank's oder Libby McNeil & Libby's Potted Ham und Potted Tongue, ½ Pfund Büchse 8, 1¼ Pfd. Büchse	4
McMechens reiner Frucht Jelly (alle Sorten) per Jar	8
Marschalls Kippered Herring (oval cans) per Büchse	13
Burbanks Kartoffeln, per Peck	10
Excelsior Ice Cream 1 Pt. Pkg. Neapolitan Roll	12
Vanilla und Erdbeeren Roll	10

Fünfter Floor—südlich.

Unser Apotheker-Laden.

Glycerine und Rosenwasser, 4 Unz. Flasche	10c
Dr. Graves Zahnpulver	12c
Telton Gossamer Pulver	12c
2 Qt. Fountain-Syringe	29c
8zöll. Toiletten-Kämme aus hartem Gummi, die 25c Sorte	10c
Packet gepulverter Borax	5c

Hauptflur, Zentrum.

$1½ Dinner Servietten 98c.

250 Dutzend feine gras-gebleichte, Satin-Damast, volle ¾ Größe, ausgewählt und glatt—keine grobe minderwertige Waare, sondern solche die auch dem Penibelsten gefällt.
Haupt-Floor — Südlich.

25c Bade-Handtücher 10c

„Star and Crescent“ türkische Bade-Handtücher, die besten im Lande. Extra absorbent und der Haut wohlthuend. Fest gewebte Maschen, reichliche Größen. Weiß und Cream. Nicht beschmutzt, nicht beschädigt, nicht minderwerthig.
Hauptfloor—südlich.

12½c Weißwaaren 5c

5 Kisten feiner weißer Kleiderstoffe, Satin gestreift, große und kleine Checks, Hairline Streifen und fancy Sheer Jaconets zu einem scheinbar erstaunlichen Preis für solche Qualitäten — aber es ist.
Hauptflur—Süden.

15c A. D. Tassen u. Untertassen 5c

schöne, kleine After Dinner Mokkah Tassen und Untertassen in verschiedenen Dekorationen. Wahrscheinlich genug für den ganzen Tag.
Dritte Floor—südlich.

$12 einzelne Männer-Anzüge $3.

Fällt kein hastiges Urtheil, wenn Ihr dies leset — Erst kommt und seht.

Zweiter Floor—nördlich.

Unser Kleider-Einkäufer kaufte, als er in New York war, eine Partie von 476 Männer-Anzüge und Röcke und Westen—Proben Kleider. Aus guten saisongemäßen Wollstoffen, in den beliebtesten Moden und Schattirungen gemacht. Die Besten sind $10 und $12 der Anzug, oder Rock und Weste, werth — andere nur $7 oder $8. Wollen sie nicht mit dem regulären Lager zusammen thun, weil nur ein bis drei Anzüge oder Röcke und Westen von einer Sorte da sind und wollen sie schnell losschlagen.

Nehmt die Auswahl aus der Partie zu $3.

Der Verkauf beginnt nicht vor 11 Uhr Vorm., so daß Jeder Gelegenheit hat, sich das beste zu sichern. Genügend Verkäufer werden da sein, Euch das Aussuchen, Auswahl, Anpassen und Kaufen zu erleichtern. Werden ohne Zweifel schnell abgehen.
Zweiter Floor—nördlich.

8c Waschstoffe-Rester 2c.

Es ist eine wundervolle Ansammlung von feinen Stoffen in Resten und einzelnen Längen—Challis, Lawns, Ginghams, Ducks, Dimities, Percales, Organdies, Batistes, Satines ꝛc.—in Yards, für welche Ihr fragt. Shirt Waists, Wrapper, Outing Habit, Kinder-Kleider ꝛc.—alles Neuheiten der Saison—wir lassen sie gehen in zwei Abtheilungen—werth bis 20c zu 5c—werth bis 8c zu 2c.
Hauptfloor südl.

39c Seiden-Rester 12½c

Da sind Persians, Plaids, Warp Prints, Brocades, Streifen, gedruckte Seide, Novelty Seide, einfache Seide—alle Sorten. Es sind in den Partien die richtigen Längen für Waists, Röcke, Aermeln, Unterröcke, fancy Arbeit, alles und jedes—und von Werthen bis $1.50, Ihr bekommt die Auswahl für 48c, 39c, 25c, 17c, und 12½c.
Hauptfloor—Südlich.

75c schwarze Seiden-Rester 35c

Wie gesagt, nicht über 200 Rester. Einfache schwarze Seide und gemusterte Seide in vielen Variationen, werth aufwärts bis $1.25, geht morgen zu 95c und 35c. Längen bis zu 10 Yards. Es ist eine große Gelegenheit.

50c Kleiderstoffrester 10c.

Alle Novitäten Fabrikate der Saison. Eine Anhäufung von Allem — große und kleine Längen—einige 10 Yards und mehr, einige bis zu $2 werth — sie gehen weg zu 39c, 25c und 10c. Sechsundzwanzig Verkäufer sehen morgen einer Belagerung entgegen.
Haupt-Floor — Südlich.

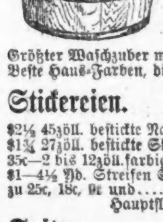
50c schwarze Stoff-Rester 12½c

Alle Sorten von Alltagskleider- u. Trauerstoff-Fabrikaten. Einfache, neuheitliche, niedliche und sedate Fabrikate. 50c, 75c, $1, $1.50, $2 und noch höhere Preis-Fabrikate. Kleider-Längen, Rock-Längen, Basque Längen, Schleier-Längen, überhaupt alle Sorten von Längen. Alles geht morgen an unseren Bargain-Ladentischen zu 39c, 25c, und 12½c.
Haupt-Floor—südlich.

10c Unterfutterstoff-Rester 2c

Allerlei — eine seltsame Aufhäufung, lange Längen und kurze Längen. — genug für Aermel, genug für Anzüge, für Waists, Röcke ꝛc. In dem Wirrwarr sieht man Fibre Zwischenfutter, bunte Waist-Futterstoffe, Canvas, Scrim, Selesia, Cambric, Haartuch, Grastuch, Moreen, Crinoline, Batiste ꝛc. — Stoffe, die gewöhnlich bis 25c kosten. Wir öffnen die Thüren für sie zu 9c, 6c und 2c.
Hauptfloor—südlich.

Im Basement.



2 Reifen Holzeimer	5c
Papier Machee Lunch Boxes, Leder-Handgriff	7c
Extra starke Bügelbretter	9c
No. 8 Theekessel	12c
Verstellbare Fliegenfenster	15c
100 Fuß Braided Cotton Waschleinen	19c
Hartholz Schlauchwinde	25c
26-zöll. Handsäge	29c
No. 8 schwerer Waschkessel m. kupf. Boden	39c
Größter Waschzuber mit 3 Reifen	48c
Beste Haus-Farben, die Gallone	65c

Stickereien.

$2¼ 45zöll. bestickte Nainsook Skirtings, 63c u.	48c
$1¾ 27zöll. bestickte Skirtings, 20 Muster	35c
35c—2 bis 12zöll. farbige Stickereien, alle Farben	19c
$1—4½ Yd. Streifen St. Gallen Stickereien, zu 25c, 18c, 9c und	5c

Hauptfloor—südlich.

Spitzen.

35c Seide Chantilly Oriental, Point de Paris, Normandy Val, Point de Gene, Torchon ꝛc, Breiten bis zu 12 Zoll, schwarz, weiß, rahm, ecru, per Yard	15c
29c—712 Zoll Lamp-Shade Spitzen	9c
35c—Schwarze Chantillys, aufwärts bis zu 8 Zoll	9c
25c Bourdons, Chantillys, Point de Ireland und Spanische Spitzen, in schwarz, ecru und cream, Weiten bis 5 Zoll, für	6c
39c 5zöll. Chiffon Spitzen, bestickt, alle Farben, für	8c
$1–5 bis 15 in Venise Kanten Spitzen, 50 Mustern, für	29c

Hauptfloor—Südlich.

$5 Indische Sessel $1.15,

Ganz eichen, Maple, Kirsch-Finish und Mahagony Finish, stark polirt. Ein extra gut gemachter Stuhl, überall verkauft für 2.50 wenn auch „der Original-Preis $5“ war. Positiv die besten Werthe die in Chicago und anderswo offerirt wurden.
Vierter Floor.

$1½ Parlor-Tische 58c

Genau wie Abbildung, Antique-Eichen-Politur, 16 bei 16 Zoll große Platte. Ein Bargain.
vierter Floor

$1½ Eßzimmerstühle 89c

Ein hübscher solid eichen. Stuhl m. hoher Rücklehne, gestützter Armlehne und gutem Rohrsitz. Ungewöhnl. Werthe.
vierter Floor—

39c Thürmatten 29c.

Nicht der gewöhnliche, grobe alltägliche Artikel, sondern eine gute Kokosmatte, die jahrelang halten wird.
Vierter Floor—südlich.

$1 Bromley Rugs 69c.

Der echte Bromley Smyrna — die einzige gute Sorte — einfache Thüren Rugs, in orientalischen und Fancy Mustern.
Vierter Floor—südlich.

40c Knaben Hemden-Waists 12c.

Dies ist eine von diesen seltenen Gelegenheiten, für die es keine Erklärung gibt. Es ist besonders wichtig, denn die Partie ist klein und wird nicht bis zum Ladenschluß vorhalten. Gemacht aus schweren Cheviots, Tennis Flannells und Domestic Percales, in hübschen Frühjahrs-Mustern, beides, Waists u. Blousen. Einige davon sind nicht 40c werth, aber es ist keine die nicht das Doppelte werth ist. Sie sind Euer morgen zu 12c für jede.
Zweiter Floor, Nördl.

60c Kniehosen für Knaben 19c.

Starke, dauerhafte, wollgemischte Stoffe, gut gemacht in korrekt passende Kniehosen. Einige davon sind bibig zu 60c. Größen 4 bis 14 Jahre. Jede Größe, jeder Werth, 19c. Um so Viele als möglich an diesem Nutzen theilnehmen zu lassen, sind wir gezwungen zu bestimmen, daß kein Käufer mehr als 2 Paare erhalten kann. Erinnert Euch, daß es absolut keine Schund-Artikel sind.
Zweiter Floor — Nördlich.

$3 Knaben-Anzüge 75c.

New York Wholesale Knaben - Kleider-Fabrikate (Name auf seinen Wunsch nicht veröffentlicht) suchte alle Rester undUeberbleibsel, allen Ueberschuß aus und übergab sie uns für ein Butterbrod. Die meisten dieser Anzüge wurden regulär zu $2 und $3 verkauft. Sie sind gemacht aus dauerhaften wollgemischten Stoffen in Frühjahrs-Mustern und Färbungen. Regulärer Rock- und Hosen-Moden und Braided Matrosen-Moden. Alter von 4—13 Jahren. Solch eine Gelegenheit werdet Ihr niemals mehr bekommen. Damit die Partie so weit wie möglich reicht, legen wir die eine Hälfte um 9:30 Vormittags, die andere Hälfte um 2:30 Nachmittags aus.
Zweiter Floor—Nördl.

50c seidene Hosenträger 19c

Ganz Seide mit Roller Ends, dieselben sind elegante Waare u. nicht viel da zu diesem Preis —⅓ des wirklich. Werthes—verfehlt nicht sie zu sehen.
Haupt-Floor, nördlich.

25c Club Halsbinden 15c

Neu, Dresden, ganz Seide, neueste Mode, fancy Façon—sehr modisch, u. alle werden nur so weggegeben für dieses Geld.
Haupt-Floor—nördlich.

65c Männerhemden 35c

Negligee, gebügelte, feine Percale, mit Kragen—diejenigen, welche gute Werthe zu würdigen wissen, werden nicht enttäuscht sein bei diesen.

50c Sweaters 25c

Egyptische Baumwolle, Matrosenkragen, nicht ein gewöhnliches, grobes Kleidungsstück, sondern ein wünschenswerthes, gut aussehendes, kühles und bequemes Kleidungsstück—und die Preise sind auch für die schmalsten Börsen.
Hauptfloor—nördlich.

$1.48 wollene Sweaters 98c

in marineblau, schwarz, braun, weiß, Matrosenkragen — die Sorte, für welche Sie $1½ zu zahlen erwarten würden, wenn Sie den Preis nicht gesehen hätten.
Haupt-Floor—nördlich.

$1¼ Sweaters für Knaben 89c

weiß, schwarz und braun, in Wolle, besonders gut (und wie sie sehen gleichzeitig besonders billig), Matrosen-Kragen, alle Größen.
Haupt-Floor—nördlich.

$1¼ wollene Sweaters 59c

Einfache sächsische Wolle, 2 bis 3 Mal mehr werth dieses Preises, aber nur in schwarz und weiß, deshalb bekommt Ihr sie für einen so niedrigen Preis.
Nördlicher Hauptfloor.

50c Band Bows 25c.

Eine große Auswal dieser populären Halstrachten für Männer, ebenso feine Partie Club Ties, alle das berühmte Wilson Bros. Fabrikat und werth zweimal so viel.
Haupt-Floor—nördlich.

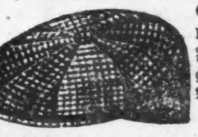
50c Knaben-Strohhüte 21c

Gute Façon, gut passend, gute Muster, gute Farben.
Hauptfloor—nördlich.

$1 Männer-Strohhüte 45c

Feine Canton Façons in Yacht und weichen Brim Mustern — alle diese Saison Fashions. regulär 75c und $1.
Hauptfloor—nördlich.

50c schottische Golf-Kappen 23c



Ebenfalls Stanleys; helle u. dunkle Farben; mit Seide gefüttert; für Männer u. Knaben.
Haupt-Floor nördl.

Cycle Utensilien-Verkauf.

$1½ Bicycle-Lampe, nickelplattirt	69c
25c Bicycle Glocke	6c
5c Tire Tape	1c
10c Elektric Oel für „Bearings“	4c
50c Bicycle Hose	19c
75c Sweaters—Rockkragen	25c
50c Ledergürtel	25c

Dritter Floor—Mitte.

Sportwaaren-Verkauf.

$1. 1-Stück Bade-Anzug	48c
$1. See-Gras Merikanische Hammocks	49c
$1. Folding Camp Stuhl, extra stark	48c
$1. Croquet Sets	58c
$1. Roller Skates	38c
25c Verstellbare Angelstöcke	8c
15c Base Ball s	6c
25c Trilby Puzzle	5c

Dritter Floor — Mitte.

Verkauf Japanischer Waaren.

Einfache u. gemusterte Jap. Servietten, das 100	15c
Jap. dekorirtes Tischwasser-Set, aus 3 Stücken bestehend	5c
Jap. Porch-Vorhänge, verschiedene Größen, der Quadratfuß	2c

Dritter Flur—Mitte.

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str.

Verlockende Freitag-Preise

um morgen zum geschäftigsten Bargain-Tag des Jahres zu machen ......

Freitag - Groceries.

25c reine Frucht Jams und Jellies für	10c
Unser großer Frucht Jams und Jelly Verkauf wird ruhig fortgesetzt—kauft jetzt, solange die Auswahl vollständig ist—possitiv ausgezeichnete Qualität.	
1-Pfund Jams, Auswahl	10c
11-Unzen Jar Jelly, Auswahl	10c
Feinste kristallisirte Früchte, 1 Pfd. Büchse, mit bunter Lithographie beklebt, jede	10c
Armour's feinster californischer Schinken, per Pfund	4½c
Armour's feinstes süß zubereitetes Schweinefleisch, per Pfund	3½c
Baker's Premium Chokolate, per Pfund	25c
1-Pfd. Büchsen feinster Columbia River Salmon	11c
Quart-Flasche extra starkes Ammonia	9c
2-Pfd. Büchse Armour's feinste Qualität Corn Beef	15c
Zacherlin, der große Insektentödter, 15c Flasche für	10c

Spezial-Verkauf v. Brodstoffen.

Auswahl von unserem feinsten frischen Rolled Oats, Pearl Hominy, granulirtem Cornmeal oder schottischen grünen Erbsen	1c

Schöne Rosen.

Spezial Verkauf. — Meteor, Hybrid, Thee-Rosen, den ganzen Sommer blühend, extra starke Büsche, 2½—3 Fuß hoch, alle in Knospen, passend für im Freien zu pflanzen, jeder	15c
American Beauty Rosen-Büsche, werden diesen Sommer reichlich blühen, jeder	8c

$1.50 Gowns, 89c.

Elegante Muslin oder Cambric Damen-Gowns, extra lang und weit, runder oder eckiger Yokes, garnirt mit hübscher Stickerei oder Valenciennes Spitzen, reguläres $1.50 Gown **89c**

ChamäleonTaillen, 79c.

Ungefähr 50 Dutzend von diesen hübschen Chameleon Moire Taillen, welche gewöhnlich zu $1.25 verkauft wurden—Yoke Rücken, Bischofs-Ärmel, Kragen und Manschetten, niedlich garnirt mit Sammt, kommt an Aussehen einer seidenen Taille von $4 gleich.

65c Skirts, 39c.

Sehr weite Damen- Umbrella Skirts, mit tiefen Cambric Flounces — garnirt mit Stickerei, Yoke Bands, werth 65c **39c**

Damen-Taillen, 19c

zu einem Wunder-Preise. Am Spezial-Verkauf Freitag—100 Dutzend ungebügelte Damen-Taillen, gemacht aus Merrimac Prints, in niedlichen Mustern und Farben, Yoke Rücken, große Aermel. Natürlich sind dieselben niemals gemacht worden für dieses Geld.

75c Gürtel, 25c.

465 Harneß-Gürtel in hellen und dunklen Farben, mit Fancy Leder-Verzierung, große weite Schnalle; ebenfalls eine Auswahl von Gürteln mit Miniature-Schnallen, Gürtel mit Geldtaschen anschließend u. s. w., u. s. w., Ueberbleibsel u. Ends von der reg. 75c Partie—reduzirt morgen auf **25c**

Rester von Weißwaaren

Sämmtliche Rester von Plain Lawn, Checks, Streifen, Plaids, Dotted Swisses und anderen Sorten, die sich während dieser anhäuften und die bis zu 30c die Yard verkauft wurden—in zwei Partien, morgen, zu 10c und **5c**

6 Stücke Waist Sets 7c.

3000 Sets am Spezial-Verkauf morgen von 6-St. fancy eingravirten, Gold und Silber plattirten Damen Shirt Waist Sets, 4 Knöpfe und 1 Paar Link Manschettenknöpfe, werth dreimal den Preis **7c**

50c Waist Sets 15c.

Die schönsten, neuesten Muster in Damen Gold u. Silber plattirten, einfache,n gravirten oder Enameled Shirt Waist Sets, 25 Patterns, werth von 35c bis 50c **15c**

45c Slips, 23c.

Cambric Slips für Kinder, gesticktes u. tucked Yoke, Hals udd Aermel, eingefaßt mit Rüschen von Stickereien, werth 45c **23c**

Seid. Damen-Vests 39c.

In rosa, weiß, ecru, schwarz, korn- oder fleischfarbig, ausgez. haltende Qualität, hübsch garnirt, alle Größen, 65c in den meisten Stores **39c**

Einzelne Gardinen, 50c.

250 einzelne Spitzen-Gardinen, Nottingham, schottisches Netz, Fisch-Netz, Brussels u. Irish Point Effekte, halbe Paare, werth bis zu $3.50 das Paar, das Stück **50c**

$1 Wasch-Anzüge, 48c.

Vollständiger Knaben Wasch-Anzug, für Alter von 3 bis 10, volle Bluse, tiefer Matrosen-Kragen und Shield Front, hübsch garnirt, schöne Muster, werth $1.00 **48c**

50c Spitzen. 23c.

Schöne schwarze Chantilly Spitzen, 8 bis 10 Zoll breit, wünschenswerthester Spitzen-Besatz, 40c und 50c Werthe, die Yard **23c**

35c Beinkleider, 17c.

Gute Qualität Muslin oder Cambric Damen-Beinkleider, mit tiefem Saum, schön tucked, Lawn Ruffle, Spitzen und Stickerei-Besatz, Yoke Bänder, werth 35c **17c**

25c Schürzen, 15c.

Feine weiße punktirte Lawn Damen-Schürzen, volle Länge und Weite—breite volle Bänder **15c**

25c Scheere, 6c

5000 Scheeren, gute Qualität Stahl, nickelplattirt, 6 bis 10 Zoll lang, werth 25c **6c**

12c Silkalines, 5c

Geblümte Silkaline—5000 Yds. 36zöll. geblümte Silkaline, kolossales Assortiment von '96 Mustern, werth 12c, Yard **5c**

50c Kniehosen, 25c

Knaben Kniehosen, Alter 4 bis 14, dunkel gemischte schottische Cheviots, gut gemacht u. besetzt, reguläre 50c Werthe **25c**

39c Corsets, 23c.

Sommer-Korset mit extra langer Taille, doppelte Seitenstangen, vollkommen passend, werth 39c **23c**

20c Büchse, 10c.

Schwere Blechbüchsen, in fancy Entwürfen, verziert in assortirten Farben, werth 20c **10c**

18c Kissenüberzüge, 12½c

Fertiggemachte hohlgesäumte Kissen-Ueberzüge, Größe 45x36, extra schwere Qualität Muslin, werth 18c **12½c**

Hohlgesäumte Bettdecken, 49c.

Größen 72x90, Leinen Finish, handausgezogene, hohlgesäumte, fertige Betttücher, werth **49c**

20c betupfteSwisses, 10c

Feine Qualität betupfte Swisses, in weiß und farbig, für Fenster-Vorhänge und Draperien, werth 20c, per Yard **10c**

15c Cretonnes, 9c

5000 Yards von 36-zöll. englischen Cretonnes, französischen Satin, Crepe u. goldene Draperien, werth 20c, per Yard **9c**

5c Handtuchzeug, 2c.

Gute Qualität von 18 Zoll breitem, baumwollenem „Huck“ Handtuchzeug, reg. Preis 5c, per Yard **2c**

10c Handtücher, 5c.

Spezial Partie von ganz gebleichten, großen und gut gemachten Baumwollen-Damast Handtüchern, reg. Preis 10c **5c**

75c Croquet Set, 45c.

4 Ball Croquet Set, fein polirt, bemalt, gestreift, regulärer Preis 75c **45c**

20c Taschentücher, 8c.

185 Dutzend beschmutzte und zerdrückte Damen-Taschentücher, waren an Trims und Fenster, hohlgesäumt, Spitzenbesatz, Swiß Stickerei etc. alle 15c und 20c Taschentücher, für **8c**

$3.50 Schirme, $1.98.

15 Mustern, einfach schwarz, fancy gedruckte Warp Dresden, fancy Pongee, gestreift, Rufflebesatz, weiße Seidenschirme, werth $2.50 bis $3.50, Auswahl **$1.98**

Lawn Suits für Damen,

$1.98. Nur für die Herstellungskosten, gemacht aus neuen und ausgewählten Mustern von Sheer Lawns, 3 oder 4 anziehende Modelle in den meist gewünschten Formen, neu und hübsch, nur 200 Anzüge — Verkaufspreis **$1.98**

$1 Kinder-Kleider, 49c

Alter 2 bis 6 Jahre, niedliche Mutter Hubbard-Form, Lawns und Dimities, geruffelt über den Schultern, mit Stickereien verziert, weite Röcke, werth $1 **49c**

Strumpfwaaren Muster.

Hermsdorf schwarze, doppelte Sohlen, baumwollene Damen - Strümpfe, Lisle Zwirn, Balbriggan, fancy Baumwolle, fancy Lisle, ꝛc., ganz modern, doppelte Sohlen, hohe spliced Fersen, Fabrikanten Muster, werth bis zu 45c, das Paar **19c**

75c Kleiderstoffe, 25c.

Rester von fancy Kleiderstoffen, in Bicycle Suitings, Storm Serges, Knotty-Crepons, Seide und Wolle Checks, Canvas Melanges und Homespuns, werth bis zu 75c die Yard, von 3 bis 8 Yard Länge, die Yard **25c**

$10.00 Anzüge, $3.98.

Wirklich ganzwollene Blazer Anzüge für Damen, hübsche lohfarbige und braune Mischungen, niedliches Blazer Jacket, ganz gefüttert, Sammet Baund Skirt, leicht werth $10.00 **$3.98**

$4.00 Capes, $1.98.

Schneidergemachte Tuch-Capes für Damen, hübsch garnirt mit Scraps von demselben Stoff und kleinen Perlmutterknöpfen, gemacht von ganzw. Stoff, in lohfarbig, braun marine u. schwarz, verk. zu $4.00. **$1.98**

Seiden-Rester, 12½c.

Rester von Wasch-Seiden, japanischen Seiden, fancy Kaikai-Seiden, 2½ bis 6 Yards Längen, alle 25c Seidenstoffe zum halben Preis **12½c**

Challie-Rester, 10c.

Rester von seidengestreiften Challies, atlasgestreiften Challies, in hellen und dunklen Farben, 4 bis 12 Yd.-Längen, reguläre 25c Challies **10c**

$1.00 Röcke, 59c.

Gingham-Röcke für Damen, in einfachem Blau, mit doppeltem Ruffle, extra weiter Rock, mit Fancy Braid Garnitur, zu **59c**

25c Lisle Vests, 15c.

500 Dutzend Damen Lisle Thread Vests, tiefer Hals, ärmellos, seideneingefaßter Hals, Richelieu oder eng gerippt, ausgezeichnete Werthe 25c **15c**

$2 Zeug-Wringer, 98c.

Ein vorzüglicher Zeug-Wringer mit Hartholz- oder Eisen-Gestell, garantirt echte weiße Gummi-Walzen, sollte für $2.00 verkauft werden **98c**

20c Zahnbürsten, 5c.

Importirte durchaus echte und feine englische Bristle Zahnbürste, mit gewachstem genähtem Rücken, eine reguläre 20c Bürste **5c**

25c Kinder Tray, 10c.

Extra schweres, hübsch lackirtes Kinder Tray, mit Patent-Feder um es am Tisch oder Stuhl zu befestigen, werth 25c **10c**

$1.50 Tan Ties, 83c.

Lohfarbige Kid Oxford Ties für Damen, biegsame Sohlen, Pointed und Tipped Zehen, werth $1.50 **83c**

Sheet Musik 1c.

50,000 Stücke von Standard und populären von den größten Componisten von der Weltausstellung, per Stück **1c**

35c Ribbons 10c.

2 bis 4zöll. Fancy Dresden Ribbons, garantirt reine Seide, neue Blumen-Muster, werth bis zu 35c, per Yd **10c**

20c seid. Handschuhe, 8c.

Ganz reinseidene schwarze Damen-Handschuhe, vollkommen passend, werth 20c, das Paar **8c**

35c Messer Sets, 12c.

Vollständige Garnitur von 3 Stücken, Brod-, Kuchen- und Schab-Messer, ausgezackte Kanten, werth 35c **12c**

25c Schleier, 9c.

Schleier mit seidene Spitzen-Borden, in schwarz und farbig, verkauft zu 25c, per Yard **9c**

Waschstoff-Rester, 3c.

Rester von Simpson's Prints, amerikanische Indigos, Garner's Clarets und beste Standard Dreß Prints, die Yard **3c**

American Challies, 2c.

2,500 Yards in heller Grundarbeit, mit hübschen Figuren, kosten noch einmal so viel in der Weberei, per Yard **2c**

10c Organdies, 5c.

5000 Yards von Jaconette Organdies, 32 Zoll weit, jede Farbe vertreten, werth 10c, die Yard **5c**

25c Strumpfhalter, 12c.

Fancy elastische Seiten-Strumpfhalter für Damen, Knopf Clasp, immer 25c, das Paar **12c**

50c Augengläser, 15c.

Gute Convex Linsen, Royal Alloy Gestell, „Patent Cork Nose Guard“, alle Größen, billig zu 50c—das Paar **15c**

Weiße Glace-Gürtel, 5c.

Nur 500 davon, volle Länge, richtige Breite; natürlich wurden sie nicht für diesen Preis gemacht **5c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Hooley's.—The Gay Parisians.
McVicker's.—The Great Diamond Robbery.
Lincoln.—Cuts.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Maj. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.

Die Lage in Brasilien.

Aus Rio de Janeiro wird von Mitte April der „Köln. Ztg." geschrieben:: Mancher auswanderungslustige Deutsche, der schon den Stab ergriffen, würde zurückschrecken, wenn er die wahren Zustände kännte, die hier herrschen. Nur wenn man die stille Arbeit in den deutschen Kolonien sieht und sich von ihrem erfolgreichen Ringen überzeugen kann, gewinnt man wieder Zuversicht und Hoffnung auf das endliche Gedeihen des ganzen Landes. Die deutschen Kolonien um Porto Alegre haben während der Revolution in Rio Grande den Norden des Staates vor völligem Mangel, vielleicht vor Hungersnoth bewahrt. Es gibt bekanntlich einige Städte, deren Bewohner fast ganz aus Deutschen und deren Nachkommen bestehen, wie Blumenau und Joinville in S. Catharina, und die entschlossene Haltung dieser friedliebenden Leute hat manches Unglück verhütet. Die deutschen Kolonisten wollen Frieden und Ordnung und treiben keine Politik. Es ist wohl keine Frage, wer dem Lande ein besserer Bürger ist, derjenige, der arbeitet und haushält, oder der, der Aemter jagt, Reden hält und faulenzt, vorausgesetzt, daß der Schweigende nicht wie in der alten Heimath sich von rothen oder schwarzen Führern leithammeln läßt. Während des Bürgerkriegs ist mancher arme Kolonist um seine Pferde, seine Kühe und anderes Gut gekommen, mancher wurde von beiden Parteien bedrängt und beschädigt. Und jetzt, da endlich der Friede zustande gekommen ist, kann der Beschädigte nicht einmal hoffen, daß ihm Ersatz gegeben wird. Er muß eben arbeiten und sich selber das Verlorene ersetzen, um wer weiß bei nächster Gelegenheit auf's Neue ausgebeutet zu werden. Der Friede ist keineswegs für immer befestigt. Es gährt gewaltig. Das Volk seufzt unter der Steuerlast, die in wahrer Ueberstürzung von den Landesvätern vergrößert wird. Der Kurs des Geldes ist so schlecht, wie nie vorher. Das Landvolk, darunter auch viele Kolonisten, sowohl deutscher wie italienischer Nation, stellt unwillkürlich Vergleiche an zwischen einst und jetzt. Die Leute sagen sich: Zur Zeit des Kaiserreiches hatte unser Geld den vollen Werth und die Zölle waren gering. Jetzt gilt das Geld weniger als den dritten Theil, und die Lebensmittel und Kleider werden fast täglich theurer. Sie wissen nicht, woran dies liegt, sie wissen nur: einst war es besser. Und dieser Gedanke ist von unberechenbaren Folgen. Dieses „einst war es besser" ist auch bereits durch alle Schichten der Bevölkerung gedrungen und hat sogar im Heere Widerhall gefunden. Es sind bereits an mehreren Punkten, wie z. B. in S. Paulo und Parana, Verschwörungen entdeckt worden. Die Monarchisten hatten große Geldbeträge unter die Soldaten und Unteroffiziere der Garnisonen vertheilen lassen, um diese zum Aufstand gegen die republikanische Regierung und somit zur Wiederaufrichtung der Monarchie zu bewegen. Daraufhin traten in Rio über tausend Offiziere zusammen, hielten im Militärischen Klub eine geheime Sitzung ab und erließen einen Aufruf an das ganze Heer Brasiliens, die Republik zu schützen. Die Republik ist bekanntlich das Werk der Offiziere des Heeres und der Flotte. Darum gilt es, ihr Werk zu schützen um jeden Preis. Von allen Theilen des Landes liefen auch Erklärungen ein, daß das ganze Heer sich einig fühle im Kampfe gegen die Rückkehr der Monarchie. Trotzdem hat man es fertig gebracht, stellenweise die Soldaten zu verführen, was aber rechtzeitig entdeckt wurde. Bis jetzt ist überhaupt, so lange Brasilien besteht, jede geheime Verschwörung vor ihrem Ausbruch verrathen worden. Die Monarchisten treten jetzt, unter der milden, versöhnlichen Regierung des Dr. Prudente de Moraes offen und zielbewußt auf. Während des Bürgerkrieges in Rio Grande war die Monarchie ebenfalls das letzte Ziel des Kampfes. Aber das Haupt der Revolution, Dr. Silveira Martins, sprach es nicht offen aus, und er diente allen Betheiligten zum Vorbilde. Dies entspricht ganz dem brasilischen Volkscharakter. Die Gauchos, die Soldaten der Revolution, wußten es wirklich nicht, wofür sie kämpften. Ich habe Offiziere des Föderalistenheeres gekannt, die schwuren, sie würden jeden erschlagen, der ihnen von einem gekrönten Haupte spräche. — In Nictheroy, der ehemaligen Hauptstadt des Staates Rio, sind von den Monarchisten Nickelmünzen in den Verkehr gebracht worden, auf deren einer Seite steht „Imperio do Brazil 1896" und auf der andern „Isabel I."

Afrikanische Delikatessen.

In den „Katholischen Missionen" erzählt Peter Detten etwas über die mannigfaltigen Gaben, welche am Kongo die Tafel beut: „An eigentlichem Wild findet man nur Holztauben, Turteltauben und einige Antilopen. Eines Tages hatte ich jedoch mehr Glück: auf einem Baume saß ein dicker Affe, welcher seinen Bart gerade pflegte. Eine Patrone Nr. 0 holte ihn herunter. Anfangs zögerte ich, ihn auf meine Schultern zu laden, so groß war sein Gewicht, indessen dachte ich, als Abwechselung sei er doch nicht zu verachten bei unseren täglichen Gerichten: Huhn und Ziegenfleisch. Mit nur wenigen Ausnahmen thaten die Tischgäste der Station dem Braten Ehre an. Das Ragout stand noch auf dem Tische, als, von der Reise auf langer Karawanenstraße ermattet, drei neu von Europa eingetroffene Agenten anlangten und mit wahrer Gier über diesen „kostbaren Hasenpfeffer", wie sie es nannten, herfielen. Man ließ sie gern in dem Glauben, als man ihren Appetit und ihr Behagen sah. Der Erste der sich endlich genug gütlich gethan, fragte, ob man viele Hasen in der Ebene habe. Ein homerisches Gelächter war die Antwort. Aber um die Herren zu überzeugen, daß es wirklich Affe und nicht Hase gewesen, was sie verspeist, mußte ihnen erst der Kopf des Wildes vorgezeigt werden. Einer sprang darauf sofort auf und suchte das Weite — aber es wird sich schon machen mit der Zeit. So gibt es hier noch mehr Leckerbissen, vor denen man anfangs freilich zurückschreckt. So ist das Flußpferd beispielsweise ein ungeheuerliches Thier und von vollendeter Häßlichkeit. Aber sein Fleisch ist vortrefflich, wenn es sich nicht gerade um ein altes Stück handelt. Selbstverständlich ist so ein Patriarch von 100 Jahren zähe (das Thier, das nur langsam wächst, erreicht ein hohes Alter), aber das Filet eines jungen Thieres ist so gut, wie das beste Rindfleisch. Die Füße, erst gekocht, dann in Zwiebeln gestovt, geben ein Gericht, das die Neger Makoto nennen und und in welches der Weiße, wenn er es einmal gekostet, sich vernarrt. Vom Flußpferd zum Elephanten ist kein großer Schritt. Auf der französischen Mission in Brazzaville hatte ich einmal Gelegenheit, Elephantenrüssel zu essen. Der Gastronom Brillat-Savarin hätte sicher die Reise nach Afrika gemacht, wenn er dieses Gericht gekannt hätte, um daran einmal nach Herzenslust sich zu laben. Leider ist die Vorbereitung des Genusses etwas umständlich. Zunächst wird im Boden ein Graben gemacht, den man mit Holzkohlen ausglüht. In die noch glühende Grube wird der Rüssel gelegt, mit Bananenblättern, einer Lage Sand und Kohlen bedeckt, die man vierundzwanzig Stunden lang in Gluth halten muß. Auch der Krokodilschwanz, lange Zeit gekocht und in Butter gebraten, ist — ich spreche aus Erfahrung — nicht zu verachten." Wen gelüstet's?

Li-Hung-Chang bei Bismarck.

Der chinesische Vizekönig Li Hung Chang beabsichtigt, nach der Moskauer Krönungsfeier auch dem Fürsten Bismarck einen Besuch abzustatten. Der Shanghaier „Schim Pao" berichtet hierüber: Li Hung Chang hat seinen Söhnen gegenüber geäußert, er wolle von seiner Reise nicht heimkehren, ohne alles das Große und Schöne in Augenschein genommen zu haben, was er von der europäischen Kultur sich glaube versprechen zu müssen. Aber mehr noch als den großen Dingen, die schließlich jedes Schiff nach China tragen könne, liege ihm daran, die großen Männer persönlich kennen zu lernen. „Darum möchte ich Bismarck besuchen. Ich weiß zwar nicht, wie viel Kraft die weite Reise und alle die mit den Festen und ernsten Arbeiten verbundenen Anstrengungen mir altem Mann noch lassen werden. Auch muß ich, selbst wenn ich Berlin wohl und munter erreicht habe, daran denken, daß der Kaiser mir für das Vaterland noch fernere Reisen befohlen hat. Aber läßt es meine Gesundheit irgend zu, dann werde ich den großen Bismarck besuchen." So weit die chinesische Quelle, der man schon deshalb Glauben schenken darf, weil Li Hung-Chang stets zu den größten Verehrern Bismarcks gehört hat. Wen er auch immer von neu angekommenen Deutschen empfing, stets galt die erste Frage dem Befinden Bismarcks. Seiner Bewunderung für den Fürsten pflegte er durch die Reminiscenz aus seinem Leben Ausdruck zu geben. „Wer ist Preußen?" fragten 1862 unsere Staatsmänner in Peking," erzählte er mit Bezugnahme auf die Expedition des Grafen Eulenburg nach China zur Anknüpfung eines Handelsvertrages. „Und," so schloß Li Hung Chang, „acht Jahre später lautete es bei uns: „Was sind die Anderen gegenüber Deutschland!" — und das hat Euer Bismarck zu Stande gebracht!" — Man sieht, der Chinese Li Hung Chang läßt den Verdiensten Bismarcks mehr Ehre widerfahren als manch' Einer von denen, die „auch deutsch" zu sein vorgeben!

Krieg im Burlington-Park.

Manöver des zweiten Regiments.

Am Samstag, den 13. Juni, wird das Zweite Regiment ein Manöver, verbunden mit großer musikalischer Unterhaltung im Burlington Park, an der Chicago, Burlington und Chicago Eisenbahn abhalten. Die Arrangements sind in großartiger Weise getroffen. Ellis Brooks wird anwesend sein mit seiner aus dreihundert Mann bestehenden Kapelle, speziell für diese Gelegenheit formirt. Ein Scheingefecht wird stattfinden, an welchem fünfzehnhundert Mann theilnehmen und vierzigtausend Schüsse werden abgegeben werden. Die große Kapelle wird zwei Konzerte veranstalten und alle populären Musikstücke zu Gehör bringen. Das großartigste Militär- und Musikschauspiel, das jemals in diesem Lande geboten wurde.

Exkursions-Tickets, mit Eintritt zum Park, 75c; Kinder 50c. Züge nach dem Park verlassen den Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str., jede halbe Stunde. jn4,6,8,10,12

Ein „Diebesriecher,"

hat im Jahre 1850 die Breslauer Gerichte stark beschäftigt. Medizinalrath Ebers hat jetzt über diesen interessanten Menschen einen aktenmäßigen Bericht veröffentlicht, aus dem Folgendes mitgetheilt sei: Einem Schäfer der Breslauer Gegend war aus einem wohlverschlossenen Kasten eine Summe Geldes entwendet worden. Zur Wiedererlangung desselben und zur Ermittlung des Diebes nahm er die Dienste eines Taglöhners L. in Anspruch, der im Rufe eines „Diebesriechers" stand. Dieser kam, beroch den Kasten, durchforschte schnüffelnd das Haus und fand endlich das gestohlene Geld in einem Lederbeutel auf dem Hofe versteckt. Der dem Beutel anhaftende Geruch führte ihn auf die Spur des Diebes, und zwar bezeichnete er die eigene Tochter des Bestohlenen als die Diebin. Das Mädchen wollte jedoch diese Beschuldigung nicht auf sich sitzen lassen, und der „Diebesriecher" wurde wegen Betrugs und Verleumdung vor Gericht gefordert. Bei der Verhandlung stellte sich heraus, daß der Angeklagte nicht nur in diesem, sondern auch in vielen anderen Fällen richtig gerochen hatte. Auch legte der Riechvirtuose auf Verlangen des Richters sofort einige verblüffende Beweise seiner Feinnasigkeit ab, indem er mittelst des Geruches jeder Gerichtsperson die ihr gehörende Kopfbedeckung nachwies, den Besitzer einer Brieftasche unter den Anwesenden herausroch und dergleichen mehr. Auf Befragen der ärztlichen Sachverständigen gab er an, daß er schon als Knabe Personen am Geruch unterschieden, von diesen berührte Gegenstände herausfinden konnte. Er wurde von der Anklage freigesprochen, aber dieser Prozeß wurde ihm doch zum Verderben, denn er erlangte dadurch einen großen Ruf und eine ausgedehnte Kundschaft, so daß er mühelos viel Geld erwarb. Nun ergab er sich dem Trunke, fiel im Rausche mit dem Hinterkopf auf einen Gegenstand und starb an der erlittenen Verletzung.

Millionen sind gefesselt.

Millionen Menschen in der Welt sind durch schlechte Angewohnheiten an Händen und Füßen gefesselt und durch Krankheiten zerrüttet. Das Gefesselt sein ist, das Zeichen der Unehrenhaftigkeit. Wie ist es möglich, daß ein Mann seine Arbeiten verrichten kann, wenn er an den Händen gefesselt ist?

Wie kann ein Mann Fußtouren machen wenn er nicht den freien Gebrauch seiner Beine hat?

Welche Frau mag sich mit einem Mann verehelichen, der weder arbeiten noch gehen kann?

In diesem Zeitalter der Concurrenz kann der Erfolg nicht leicht kommen, wenn Muskeln und Gehirn nicht im Einklang sind.

Das Trinken verdirbt manchen Menschen; die Spielwuth ruinirt die Aussichten Anderer; während Ausschweifung Hunderte Charaktere ruinirt.

An alle unglücklichen Opfer geheimer Leidenschaften, an die reuigen Sünder begangener Fehler und die Dulder verlorener Mannbarkeit, kommt das Washington Medical Institute, gleich einem guten Samariter voller Sympathie, um sie nochmals zu heilen, sie wieder völlig herzustellen und ihnen eine glückliche Zukunft zu zeigen. Wollt Ihr diese Gelegenheit verpassen?

Ueber die ganzen Vereinigten Staaten verbreitet; ja sogar in Theilen von Britisch-Amerika, Canada und Mexico weilen Tausende von Patienten, die wir niemals zu Gesicht bekommen haben, die aber völlig hergestellt wurden und dieses nur vermittelst schriftlicher Behandlung durch unsere Abtheilung für Correspondenzen. Alle nothwendigen Medizinen wurden ihnen durch Expreß zugeschickt.

Die Durchschnittszeit um nervöse Schwäche zu heilen, ist etwa drei Monate.

Wenn es für nothwendig befunden wird, werden Operationen vorgenommen und zwar im Privatzimmer mit extra Wärterinnen.

Was ist Ihr Salär? Tausend Dollar das Jahr? Warum nicht zwei Tausend? Viele junge Leute können ihren Gehalt verdoppeln, wenn sie ihre Gesundheit wieder herstellen. Energie, Courage, Ehrgeiz und Geduld sind die Zinsen von Gesundheit. Verliert nicht Eure Kraft. Das Washington Medical Institute hat Tausenden geholfen ihre Einnahmen zu verdoppeln.

Es kostet den Leidenden nichts für Consultation, deshalb sprecht vor oder schreibt und überzeugt Euch. Wir können Euch Heilung verschaffen. Wir haben die besten Resultate erzielt in der Behandlung von geheimen Sünden, nächtlichen Verlusten, Nervenschwäche, sinkender Manneskraft, Hautkrankheiten, Niedergeschlagenheit, Ausschlag im Gesicht und Rückenschwäche. Wenn Ihr die Quelle Eures Trubels ahnt, bessert Euch, sucht um unsere ärztliche Hilfe nach und macht es Euch zur ersten Pflicht, gesund zu werden. Washington Medical Institute, 68 Randolph Str.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"
TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: Moddsli
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter im Saloon. 3030 State Str.

Verlangt: Paperhanger, stetige Arbeit. 30 Wesson Str.

Verlangt: Ein junger Mann, Porter, der auch waiten kann. 5498 Lake Ave.

Verlangt: Bartender. 137 Wells Str.

Verlangt: Guter deutscher Painter. 1460 Grand Ave.

Verlangt: Einn Nr. 1 Kellner. Bringt Referenzen. 144 Michigan Str.

Verlangt: Zuverlässiger Schneider. 4207 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Agenten, neuen Elektr. Oel-Brenner zu verkaufen. 1010 Milwaukee Ave. 1jnlw

Verlangt: Ein frisch eingewanderter junger Schuhmacher für Reparatur-Arbeit. 1887 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 370 W. 12. Str. mdo

Verlangt: Leather Dreß Suit Case-Maker. Vogler & Gendtner Trunk Co., 407 N. Wells Str. mdo

Verlangt: Guter Schuhmacher, ledig, stetige Arbeit, polnisch oder böhmisch vorgezogen. 747 S. 47. Str. mdsja

Verlangt: Lediger Sattler, der deutsch und englisch spricht und einem Geschäft selbstständig vorstehen kann, findet stetige Arbeit bei gutem Lohn und Kost. Gustav Hahlweg, Hammond, Ind. mdmido

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Uebelkeit. Appetitlosigkeit. Blähungen. Gelbsucht. Kolik. Seitenstechen. Verdrossenheit. Unverdaulichkeit. Erbrechen. Belegte Zunge. Leberstarre. Leibschmerzen. Hämorrhoiden. Müdigkeit. Verdorbener Magen. Sodbrennen. Schlechter Geschmack im Munde. Krämpfe. Rückenschmerzen. Schlaflosigkeit.

Nervöser Kopfschmerz. Alpdrücken. Hitze. Kurzathmigkeit. Reizbarkeit. Allgemeine Schwäche. Heißer, wirbelnder Kopf. Dumpfer Kopfschmerz. Schwindel. Kraftlosigkeit. Herzdrücken. Nervosität. Schwäche. Blässe. Gastrischer Kopfschmerz. Kalte Hände u. Füße. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Herzklopfen. Blutarmuth. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddf

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Noch einige gute Bilder-Agenten für das Land. 253 Clybourn Ave. 1jn,1w

Verlangt: 3 gute Solicitors. Wöchentliche Bezahlung. Zuverlässig. Vorzusprechen 8—9 Uhr Vorm., 4818 Ashland Ave. 28ma—6jn

Verlangt: 6 deutsche Canvassers, permanent. Salair und Kommission. Vorzusprechen 8—9 Uhr Vormittags. 1416 N. Clark Str. 28ma—6jn

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann und willens ist jede Arbeit zu verrichten. 4829 Ashland Ave.

Verlangt: Junge, in Cake-Bäckerei zu arbeiten. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Lunchmann. Nordwest-Ecke State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein Möbelschreiner, der poliren kann. Nachzufragen Western Jewelry Case Co., 208 State Str.

Verlangt: Ein netter junger Mann, um sich im Saloon nützlich zu machen. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Geschirrwascher, welcher englisch spricht und waiten kann. Guter Lohn. 66 W. Randolph Str.

Verlangt: 10 Farmhände und 20 Sewer-Arbeiter, in Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 4jn,1w

Verlangt: Ein junger Mann als Porter im Saloon. Muß englisch sprechen. J. B. Flodder, 5455 Lake Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Ein guter Regenschirmmacher. Nachzufragen 126 State Str. dfr

Verlangt: Ein starker Junge, in der Cakebäckerei zu arbeiten. 2165 Archer Ave.

Verlangt: Junge von 18—20 Jahren zum Kegelaufstellen und den Saloon reinzumachen. Lohn $2 und Board. Ecke Belmont und Southport Ave. df

Verlangt: Ein alter Mann, um auf einen blinden Mann aufzupassen. 18 N. Peoria Str.

Verlangt: 2 junge Männer, in der Butcherei zu arbeiten. 574 Sedgwick Str.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde und sonstige Hausarbeit in Bäckerei. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Aufwärter. Muß englisch sprechen. 12 S. Water Str.

Verlangt: Ein guter Presser und Finisher an Röcken. 330 N. Ashland Ave., 2. Stock, hinten.

Verlangt: 2 Grünfarm Arbeiter, nahe Chicago. Morgen zwischen 7 und 9 Uhr. 189 W. Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot. 901 Belmont Ave.

Verlangt: Bügler an Fabrikhosen. 677 Elkgrove Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier zur Aushilfe, nur für Sonnabend. Lohn $3.00. 869 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Röcke und kleines Mädchen zum Lernen. Whitney, Christenson & Co., 155—159 Market Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1818 N. Oakley Ave. 1jn,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 157 E. North Ave.

Verlangt: Gute Frau mittleren Alters für 2 Kinder. Keine Hausarbeit, ständiger Platz. $2.50 die Woche. Gute Empfehlungen verlangt. H. 19 Abendpost.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und gute Plätze garantirt. 437 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, besonders für die Küche. 110 Park Str., gegenüber Wicker Park.

Verlangt: Ein junges starkes Mädchen für Hausarbeit. 148 E. Ontario Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 192 Blackhawk Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3. 352 Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 580 Larrabee Str., Top Flat.

Verlangt: Zwei starke Mädchen. Eines für allgemeine Hausarbeit, das andere als Wäscherin. 525 Belden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Kinder aufzupassen. 940 Clybourn Ave.

Verlangt: Eine nachweisbar gute deutsche Köchin im International Restaurant, 178 und 180 E. Madison Str.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 73 Gardner Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß das Kochen, Waschen und Bügeln gründlich verstehen. Guter Lohn. 222 Warren Ave. dfsa

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4. 638 N. Leavitt Str. dfr

Verlangt: Ein bejahrtes verständiges Mädchen für Hausarbeit. 1166 Clifton Park Ave. dfa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 97 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, welches auch englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 586 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Referenzen verlangt. 208 N. Sangamon Str.

Verlangt: 100 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4. 599 Wells Str. djsamdmdo

Verlangt: 100 Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. Lohn $3—$4. 599 Wells Str. dja

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3644 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 220 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nachtköchin im Restaurant. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1189 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 14 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 3101 Wentworth Ave., oben, hinten.

Verlangt: Ein Wittwer in den 40er Jahren sucht eine gesetzte Frau als Wirthschafterin bei 3 Kindern. Wünscht guten Charakter. Zu erfragen 1349 N. Paulina Str., nach 6 Uhr.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 5724 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1653 Briar Place, 1. Flat, östlich von Halsted Str., Lake View.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8oj*

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elsel, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15alj

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 22. Str., nahe Indiana Ave. *

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 583 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht. Nachzufragen 562 N. Halsted Str., Saloon, Nordwest-Ecke Rees Str. mdo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 365 Webster Ave., Ecke Burling Str. mdo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 408 Ogden Ave. mdo

Verlangt: Eine ältliche Frau als Haushälterin, die auch willig ist ein kleines Kind zu besorgen. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags, Wm. Münstermann, 268 Forest Ave., Riverforest. Nehmt Lake Str. Car.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. Hiller Wohlgemuth, Südwest-Ecke State und Jackson Str.

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen, bei einer kranken Frau. 2441 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. 4461 Ellis Ave. dfsa

Verlangt: Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Muß zu Hause schlafen. 352 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 458 W. Division Str.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen zu einem 9 Monate alten Kinde. Man nehme Evanston Car, 874 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Eine Frau oder erfahrenes Mädchen, einem Haushalt mit Kindern vorzustehen. 96 Eugenie Str.

Verlangt: Eine junge Frau als Köchin. Muß Business-Lunch zu kochen verstehen. B. Flodder, 5455 Lake Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Netinger, 5412 Calumet Ave. dfsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit im Store. 163 W. Lake Str., Schulz.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 1686, 12. Str., im Store.

Verlangt: Eine Frau zum Waschen. 908 Basil Ave., nahe Wabansia Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 468 Grand Ave.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen. 622 W. Taylor Str., Mrs. Klein.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 733 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4240 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 6511 LaFayette Ave., 1 Block westlich von State Str. mdo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 310 E. Division Str. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 127 E. Chicago Ave. dmo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 475 Lincoln Ave. dmdo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 1jalm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite, Küchen-, leichte, Zimmerarbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen, Country u. Schiffe. Stellen frei. „Veritas", Verein für Stellenvermittlung und Rechtsschutz. Rechtssachen irgend welcher Art vom Vereinsanwalt kostenlos besorgt. 41—43 N. Clark Str., Tel. N. 182. 27ma,1m

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erfahrener Brot- oder Cake-Bäcker sucht einen stetigen Platz. Am liebsten in einer kleinen Bäckerei allein zu schaffen. Offerten unter S. 247 Abendpost. dfr

Gesucht: Ein guter Dinnerwaiter sucht Stellung. Offerten unter H. 54 Lincoln Ave.

Gesucht: Arbeit in der Stadt oder auf dem Land. Kann mit Pferden umgehen. Frank Müller, 286 S. Clark Str.

Gesucht: Ein junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Barbier. 634, 12. Str., 3. Flat.

Gesucht: Blechschmied sucht Stelle, der auch auf Steintools arbeiten kann. J. F., 435 N. Lincoln Str. dfr

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Arbeit an Candy oder Eiscream. Adr. O. 306 Abendpost.

Gesucht: Charakterfester Deutscher sucht Stellung als Diener. Offerten unter J. 353 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter verheiratheter Mann sucht Stelle als Brotbäcker. Adr. J. 355 Abendpost.

Gesucht: Ein vielerfahrener, tüchtiger Modellschreiner, noch nicht lange im Lande, sucht Stellung. Man adressire J. Peters, 180 W. Randolph Str.

Gesucht: Ein Mann gesetzten Alters, mit der englischen Sprache, einfachen und doppelten Buchführung durchaus vertraut, sucht bei äußerst bescheidenen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung. Beste Referenzen. 9 Jahre in letzter Stellung. Adr. B. 220 Abendpost. mdo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge saubere Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Kann gut waschen und bügeln. 245 Hudson Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Grahlmann, 12 Belknap Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau ohne Anhang, gute Köchin, sucht einen Platz als Haushälterin. 454 Otto Str., Groß Park, nahe Depot. dfr

Gesucht: Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 173 Cleveland Ave., oben. dja

Gesucht: Ein Kindermädchen. 234 Washburne Ave. dfja

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Stelle in einem Restaurant zur Aushilfe in der Küche. Versteht etwas vom Kochen. 27 Mohawk Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht eine Stelle. 130 Racine Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Monat Miethefrei. 413—423 Racine Ave., Ecke Wrightwood Ave., Flats mit 6 Zimmern, gebogene Gasfixtures etc., alle Flats neu tapezirt, Fenster und Holzwerk alles geputzt; kein Ungeziefer. Offen. Miethe $10—$15. 468 Garfield Ave., Ecke Lincoln Ave., 3, 5 und 6 Zimmer Flats; modern, offen. Miethe $10—$15. 570—574 Wells Str., 2, 3, 4 Zimmer Flats, neu tapezirt, offen. Miethe $7—$10.
Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. bmdoja

Zu vermiethen:

Elegante 5 und 6 Zimmer Flats mit allen modernen Verbesserungen. Preis $12 und $15. Nachzufragen daselbst beim Agenten.
E. Lapointe, 2714 Butler Str., 2. Floor. 22ma,1m

Zu vermiethen: Zwei 5 Zimmer Wohnungen. 355 Milwaukee Ave. dja

Zu vermiethen: Store mit Zimmer, gegenüber deutscher katholischer Kirche und Schule. Eignet sich für Schul-Store. 74 Osgood Str.

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. fadido*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. Gutes Heim für anständige Leute. 1069 Milwaukee Ave. dja

Verlangt: Roomers. Bei Lenord, 202 Vine Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Kleines möblirtes Frontzimmer in gebildeter deutscher Familie. 708 Wells Str., 2. Flat, nahe Lincoln Park. dfa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 62 Wells Str., Mrs. Baerenstecher. 2jn,1w

Verlangt: 2 deutsche Boarders. 614 W. Superior Str. mdsja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine drei Zimmer Wohnung. Adr. mit Preisangabe unter J. 356 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry M. Cohen. Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 82 und 83, 125 LaSalle Str. 1selj

E. Zuckermann jr., Rechtsanwalt, ertheilt freien Rath. Löhne, Ansprüche, Schadenersatz-Klagen geschlichtet. Alle Geschäfte im Vertrauen. Zimmer 400 Ashland Block. 7malm

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 830 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Tanzhalle, billig, wegen Veränderung des Geschäftes. Keine Agenten. 384 W. Division Str.

$135, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, meinen gut gehenden Grocery-, Zigarren- und Delikatessen-Store. Elegante Einrichtung, ganz neue Waare, billige Miethe mit 4 schönen Zimmern. Keine Konkurrenz. Kommt schnell, wenn Ihr einen billigen Store kaufen wollt. Macht Offerten. 2023 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Zuckerwaarengeschäft. 84 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. Guter Platz. Adr. 776 Milwaukee Ave. dfj

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, 125 Prozent Profit, für neues Patent oder Shares in anderem Geschäft. 100 Prozent Profit. Adr. S. T. 131 Abendp.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, billig. Zu erfragen 354 W. North Ave. dja

Zu verkaufen: Altes Fleischergeschäft mit Wursteinrichtung. 793 W. 22. Str.

Zu verkaufen: Gute Route mit Pferd und Wagen. $18 wöchentlicher Verdienst. B. 226 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, gutes Pferd und guter Wagen in bestem Zustand an der Südseite. Adr. B. 234 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Einer der ältesten und besten Saloons der Nordwestseite ist billig zu verkaufen. Nachzufragen in der Office von der West Side Brewing Co., Augusta und Paulina Str. 4jn,1w

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Wohnung u. Kegelbahn. Eingang an zwei belebten Straßen. Nachzufragen 96 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein altes gutgehendes Butchergeschäft. Nordseite. Triftige Gründe. Agenten verbeten. O. 305 Abendpost. dfsa

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei. Adr. H. 14 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit zu liberalen Bedingungen: Ein erster Klasse Bäckerei-Geschäft in Stadt von siebzigtausend Einwohnern. Gutes Ladengeschäft. Habe zwei Wagen herumfahren. Näheres zu erfahren bei A. R. Brandt, 2407 LaSalle Str., Chicago, Ill. —1a

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Bäckerei an der Nordseite. Eleganter Store, sowie gutzahlendes Wholesale-Geschäft. Gute Gelegenheit für Partnerschaft. Adr. Alfred Dinkelmann, Eckhart & Swan, Canal und Fulton Str. ddsa

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, vollständig eingerichtet. Bestes Geschäft in der Nachbarschaft. Eigenthümer zieht sich diesen Monat zurück; will billig vermiethen für einige Jahre an respektable Person. Gute Gelegenheit für energischen Deutschen. 4824 Wentworth Ave. 19malm,didofa

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store. 356 Clybourn Ave. mdo

Zu verkaufen: Ein sehr gutgehender Grocery- und Delikatessenstore in bester Lage an 90. Str. und Ashland Ave. ist umstandshalber sehr billig zu verkaufen. Nachzufragen bei H. F. Bodemann, Steel Wedeles Co., S. Water und LaSalle Str. Vormittags. mdsr

Zu verkaufen: Sehr billig für diese Woche, mein Zigarren- und Tabaksgeschäft. Großes Lager von Rations, Pfeifen, Stationary, Confectionery mit News Depot, Soda Fountain und Ice Cream Parlor. Großer feiner Laden mit guter Wohnung dabei. Großer Umsatz. Niedrige Miethe. 1019 Milwaukee Ave. mdo

Zu verkaufen: Mein Restaurant, 28 Jahre bestehend, wegen Krankheit der Frau, 400 Gäste täglich, sichere Existenz, verkaufe billig, leichte Zahlungsbedingungen. Louis Albert, 62 S. Clark Str., im Store. mdsr

Zu verkaufen: Mein Ecksalon, 56 Wells Str., sehr billig. Habe anderes Geschäft an Hand. mdsf

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, krankheitshalber billig. Näheres zu erfragen 106 W. Lake Str. dmd

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbershop, sehr billig, wegen Todesfall. Zu erfragen 202 S. Clark Str. 30ma,1w

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 21malj

Zu verleihen: Kleine Summen in Höhe von $500 bis $1000, zu 6 Prozent, gegen erste Hypothek auf Grundeigenthum. Zu erfragen Zimmer 15, Staatszeitungsgebäude. mdo

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn6m

Geld zu verleihen! Privat, in Summen von $1000 bis $50,000, zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauten. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 1n,fmdo*

Geld zu verleihen auf Stadteigenthum zu sechs Prozent. Zahle Bau-Vereins Anleihen ab. R. H. Badenoch, Zimmer 18, 162 LaSalle Str. 19ma,1m,ddsa

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17fe*

Anleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen, in großen und kleinen Beträgen. Wm. Fr. Lubeke, 172 Washington Str. 2jn1m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 4jn,1w

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16majj

$250 zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit. Agenten verbeten. Adr. B. 210 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwa in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14malj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt, keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Otto Reets, Konstabler. 9malm

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Freie Behandlung von Männerkrankheiten, Abends 6 bis 8 Uhr. Wegen näherer Auskunft adressirt an F. G. 158 Abendpost. bmdo

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 20ma,1m

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland! — Farmland! —
Hartholzland!
Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon-County, Wisc., und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon über zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft.
Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.
Der Preis des Landes ist von $5.75 bis $8.00 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel perfekt.
Es bezahlt sich, Auskunft über diese Ländereien zu holen, ehe Ihr anderswo kauft; man kann nicht eher über eine Sache urtheilen, ob sie gut oder schlecht ist, bis man genügend Auskunft hat. Darum geht und überzeugt Euch.
Die oben genannte Firma hat ihren Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm groß geworden ist, wieder nach Chicago gesandt, und er ist bereit, allen Kauflustigen weitere und ausführliche Auskunft zu geben.
Office im fünften Stock, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, Zimmer 55, Nr. 465 Milwaukee Ave. 28ma,2w

Zu verkaufen: Auf leichte Anzahlung und Abzahlungen, in Maplewood, neue zweistöckige 10 Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Badezimmer, zu $2,200; vier und 5 Zimmer Häuser, mit 8 Fuß Basement, von $1600 aufwärts, nahe Elston und Belmont Ave. elektrische Cars und Maplewood Depot. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 19mjdoffa*

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Muß verkaufen meine 4 Zimmer Cottage mit Wasser-Closet, Sewer und Wasser im Hause, und 8 Fuß Basement, an Fletcher Str., nahe Belmont und Clybourn Ave. elktr. Cars. Nur $1600. Nachzufragn im Saloon. E. Rambow, 1765 N. Western Ave., nahe Fletcher Str. 19mjdoffa*

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig. Kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen. Farmen zum Verkauf und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. 7malm,dojadi

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Lotten: Neues 2stöckiges Frame Gebäude, mit Store und 4 Zimmern. 6 Zimmer Flat, Badezimmer. 349 Linden Ave., gegenüber Avondale Bahnhof. Ein halber Block von Belmont und Elston Ave. elektrischer Car. Harry Neumann, Eigenthümer. 9ma,1m,jddo

Ein angenehmes Heim zu verkaufen: — 30 Acker Fruchtfarm, nahe Lake Michigan: 6 Meilen von Holland; gute Gebäude, gesundes Wasser; Schulhaus angrenzend; freundliche Nachbarn; Preis niedrig. Näheres bei Chas. Ronge, Holland, Mich., P. O. Box 111. 23mj,djadiofa

Zu verkaufen: Leute, die sich Farmland kaufen wollen im Zentrum von Wisconsin, werden gut thun bei uns vorzusprechen. Kolonieversammlung jeden Sonntag von 12 bis 2 Uhr. Zu erfragen 6 N. DesPlaines Str. 7malm,dofad

Ein alter Herr möchte zwei Lots und Häuser verkaufen; sehr billig. Agenten verbeten; kein Humbug. Nachzufragen 447 Larrabee Str. F. Panker. 12malm,ddja

Verkaufe oder vertausche schöne Farm, schwarzer Boden, anderthalb Meilen zur Stadt, Vieh, Ernte, Geräthschaften, gute Gebäude. August Hoerich, Reeseda, Wisconsin. mdo

Zu verkaufen: Billig, eine Eck-Lot. Nachzufragen 8837 Cottage Grove Ave., im Store.

Zu verkaufen: Umständehalber billig, gute Residenzlot, direkt am Riverside Depot, 130 Fuß tief, 26 breit, und gutes zweistöckiges Brickhaus, Lot 25 bei 130, nahe der Elevated und elektrischen Car. Zu erfragen 27 Samuel Str., oben.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farm mit Viehbestand und Farmgeräthen. Jas. Penny, 198 W. 13. Place, nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. 1619 Melrose Str., ein Block vom Lake. Bargain. Sowie billige Lotten. Alke. 1jalw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr frommes Buggypferd mit Geschirr, $10, starkes Business-Buggy. — 1218 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig. 143 Belmont Ave.

Wir kaufen, tauschen und verkaufen alle Sorten Pferde. Schreibt und wir kommen. 10—20 junge Pferde immer an and. 287 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. 1jn—1w

Muß verkaufen: 2 gute Pferde zu irgend einem Preise. 731 Milwaukee Ave.

Wir haben eine Auswahl von Buggies und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. — Agentur der Columbus Buggy Company. 25aplt
— Staver & Abbott Mfg. Co., —
381, 383, 385 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Zweisitziges Topbuggy und Harneß, billig. 6027 Cook Str. bmdo

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mj*

Bicycles, Nähmaschinen ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neu: silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23aj*

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen.

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, vollständige Houseeinrichtung, sowie ein Untersuchungsstuhl nebst Schreibtisch, bei Dr. Topp, 204 Vine Str. dfr

Zu verkaufen: 8 Fuß Range, Broiler, Steam-Table, billig. 959 Milwaukee Ave. mdf

Billig! Billig! Billig! Alle Sorten Möbel, gut wie neu. Bargain House, 346 E. North Ave. 23malmt,mjdofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Eine sehr feine alte Violine zu verkaufen, großer Bargain, oder gegen irgend etwas zu vertauschen. Zimmer 400 Ashland Block. 7ma*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Store- und Saloon-Einrichtungen jeder Art zu einem Spottpreis. 154 Webster Ave., nahe Racine Ave.

Zu verkaufen: Store-Einrichtungen jeder Art, sowie Top und offene Wagen und Buggies zu irgend einem Preis. 908 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, jeder Art Einrichtungen für Grocery-, Zigarren- und Delikatessen-Stores, Eisboxes, Wall Cases, Topwagen etc. 961 N. Halsted Str., nahe Lincoln Park.

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelving, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß. Grocery-Bins, Wall Cases. 195 Milwaukee Ave. 22malm

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 Wabash Ave. 28mj3m

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Milchroute. 806 Dickson Str. 21ma,1m

Zu verkaufen: Butchergeschäft, sofort, für $375, billig für $700. $1000 Umsatz monatlich. Miethe $30. Adr. E. 298 Abendpost. 11malm

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7apdm

Zu empfehlen ist Dr. Hutters antiseptische Pomade für aufgesprungene Hände, Hitzpocken und Ausschläge aller Art auf dem Körper, besonders für alte Geschwüre, Eiterbläschen auf Stirn und Kinn. Grindkopf und Flechten. Preis 25c die Schachtel, mit Gebrauchsanweisung. Bei allen Apothekern. 2ma,fadido*

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark Str. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jn*

Bandwurm entfernt sicher Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.) 4malj

Prof. Daniels von New York kurirt selbst die hartnäckigsten Fälle von Bandwurm in 2 Stunden unter Garantie. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 1jalm

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Junge Leute können gründliche Ausbildung im Klavierstimmen erhalten. Liberale Bedingungen. Adressirt S 208 Abendpost. 23malmt,famdo

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt, Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal. 931 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., Tags und Abends. Vorbereitung für Zivildienstprüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16a,bdsa,*

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

K. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. M. Basler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str.
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Betzig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
F. F. Raub, 807 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Voß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
E. E. Nelson, 334 Division Str.
M. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
P. Baly, 467 Division Str.
E. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarty, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blunck, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
F. Erdemann, 517 Larrabee Str.
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
C. H. Schimpfli, 282 North Ave.
C. H. Beuder, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
A. Roepenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
C. E. Slomer, 605 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Reetz, 119 Wells Str.
C. Linscheid, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Florsary, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Ruthford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
C. E. Putnam, 66 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Dede, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
C. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
—— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
N. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Alchenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. C. Amundoon, 418 W. Chicago Ave.
C. Schulz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Amdorn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
A. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Roscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
A. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
E. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Watson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
C. Ruhoff, 192 Grand Ave.
A. G. Raahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Alschenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
W. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
—— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. B. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
M. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
P. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonsheu, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Batterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
C. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Botzen, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. C. Jate, 12 Desplaines Str.
J. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
E. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
C. Witanski, 324 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Resen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 666 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. C. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Ch. Levy, 1288 W. Harrison Str.
T. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gansden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Fajh, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Letzler, 143 W. Polk Str.
M. C. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
—— Brunner, 508 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
L. Goldnetz, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
F. Laffahn, 151 W. 18. Str.
A. Prischl, 184 W. 18. Str.
F. Preth, 185 W. 20. Str.
W. S. Sachse, 869 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
—— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
—— Jaeger, 2140 Archer Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
C. G. Goßlin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Waffermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
J. King, 116 E. 18. Str.
G. E. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halst, 3103 S. Halsted Str.
M. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstoa, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 E. Harrison Str.
C. Landre, 111 E. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Cashin, 1730 S. State Str.
C. Black, 2131 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
J. Birchler, 2724 S. State Str.
J. Schneyder, 3902 S. State Str.
F. Capehoff, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. J. Wallace, 390 35. Str.
H. Weinhold, 2271 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wieser, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
M. Wagner, 3033 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Ihde, 845 Belmont Ave.
H. Hoekeks, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Douroladas News Store, 485 Lincoln Ave.
C. N. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 726 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. Meschnaßt, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. C. Dietz, 1466 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 5324 Ashland Ave.
Pflugradt, 4754 Union Ave.
Dunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Das Magdalenenhaar.

Von **Jean Rameau.**

(Fortsetzung.)

Silvère entgegnete nichts; nach einer Weile blickte er mit seinen verstörten Augen unverwandt in Roumigas' glatt rasirtes Gesicht.

„Fräulein Jacqueline Marcadieu," fuhr der Hexenbeschwörer fort, „entstammt einer der achtbarsten Familien; ihr Urgroßvater und mein eigener Großvater waren Geschwisterkinder, und Du fühlst wohl, daß ich trotz allen Wohlwollens für Dich, nicht gestatten darf, daß eine meiner Verwandten den Namen eines Mörders trage. Wenn ich der Einzige bliebe, der die Wahrheit kennt, wenn ich überzeugt sein könnte, daß Niemand je Deinen Bruder beargwöhnen würde, Laroque gemordet zu haben; wenn ich, die Möglichkeit annehmend, Emile werde für immer den Nachforschungen des Gerichts entgehen, sicher wäre, daß er keine schlechte Handlung mehr begehen würde, so schwöre ich Dir, Silvère, daß ich Deiner Heirath keinerlei Hinderniß in den Weg legen würde. Dein Glück wäre das meine. Aber wer kann für die Zukunft stehen? Was heute verborgen ist, kann schon morgen entdeckt werden. Ein Verbrecher, und wenn er noch so schlau war, muß sich darauf gefaßt machen, daß sein Verbrechen eines Tages ans Licht gezogen wird. Denke Dir einmal, Du heirathest Jacqueline in drei Wochen, und sie erführe in drei Jahren, wenn nicht gar in drei Monaten, daß sie die Schwägerin eines Mörders sei. Kannst Du Dir vorstellen, welche Scham, welche Verzweiflung sie erfassen müßte, wie sie Dich und die Deinen verwünschen würde?..... Silvère, wenn Du sie in Wahrheit liebst, so brauche ich Dir nicht zu rathen und Du kennst Deine Pflicht, Du mußt Fräulein Marcadieu entsagen. Sei tapfer, mein Freund! Ich nehme den herzlichsten Antheil an Deinem Schmerz und werde mein ganzes Leben lang bedauern, daß ich genöthigt war, dir Kummer zu bereiten. Was auch geschehen möge, so kannst Du sicher sein, daß ich stets als Freund an Dir handeln werde, und wenn Du ein wenig nachdächtest, so würdest Du finden, daß ich Dir bereits unwiderlegliche Beweise davon gegeben habe. Das Gericht war heute morgen bei mir, ja eben noch wollte der Landjäger durchaus meine Meinung über diesen Mord hören; er bat mich, ihn bei seinen Nachforschungen zu unterstützen; ich hätte nur die leiseste Andeutung zu machen brauchen und Dein Bruder wäre verloren gewesen.... Muth, fasse Muth, mein Junge, und grüße mir Deinen Vater!"

Roumigas erhob sich von seinem Stuhl, und Silvère that desgleichen. Sie traten zusammen aus dem Sprechzimmer, durchschritten den Warteraum und kamen in die Küche. Emiles Bruder schritt wie im Traume einher, ohne zu wissen, wohin er ging. Er sah eine offene Thür vor sich und ging auf sie zu; er fühlte, wie er die Stufen hinabstieg, und hörte den Sand unter seinen Füßen knirschen; er befand sich in der Gartenallee.

Der Abend war mild, der Schnee auf den fernen Gipfeln begann sich rosig zu färben. Silvère schritt nach dem Weiler zu und gelangte bis vor seinen Wasserfall. Langsam, wie ein Phantom, näherte er sich ihm und fühlte den eisigen Staubregen des herabstürzenden Wassers in seinem Gesicht.

Er blieb einige Augenblicke lang stehen, schauerte dann leicht zusammen und strich sich über die Stirn. Sein Bewußtsein erwachte; er konnte jetzt nachdenken und besann sich auf die ihm von Roumigas gemachten Enthüllungen, auf seine Rathschläge.

„So bin ich also der Bruder eines Meuchelmörders und muß Jacqueline entsagen?" stammelte er. „O! ist das nicht nur ein entsetzlicher Traum, der mich seit einigen Stunden quält?"

Er machte einige Schritte vor dem laut brausenden Wasserfall und fühlte, wie das Blut in seinen Adern vor Entsetzen erstarrte.

„Aber nein!" sagte er. „Es kann ja nicht sein! Es ist zu fürchterlich! Dieser Mensch muß gelogen haben! Mein Bruder hat Niemand umgebracht! Ich werde es ja sehen. Ich werde es ja sehen!"

Er stürzte nach der Kirche zu, durch's Dorf, an Laroques Haus vorbei, vor dem noch Neugierige standen, und langte bei seinem Bruder an. Er stieß die Thür auf und trat ein; es war Niemand im Zimmer. Er wendete sich nach dem Schafstall, der sich im Hintergrunde der Hütte befand, und dort traf er Emile, der eben seine Lämmer streichelte.

Beim Anblick seines jüngeren Bruders kehrte er sich langsam um.

„Du bist es, Silvère?" fragte er. „Suchst Du den Vater? Er ist nach den Weideplätzen bei Pradères gegangen und wird vor heute Nacht nicht zurückkommen."

Während er so sprach, lächelte Emile seinem Bruder zu; er schien weniger gebeugt, minder niedergeschlagen, und aus seinen Augen leuchtete es freundlich auf seine rosig gefärbten Wangen herab.

„Nicht den Vater, sondern Dich suche ich!" sagte Silvère halblaut.

„Was willst Du denn?"

„Dich etwas fragen!"

„Ich höre zu!"

„Sind wir auch ganz allein?"

„Nur die Schafe sind da!"

Mit sorgloser Miene nahm der Schwindsüchtige Salz aus einer Tasche, füllte seine beiden Hände damit und bot es den Schafen dar, die einander begehrlich hin- und herstießen und ihre Schnauzen dem Leckerbissen gierig entgegenstreckten.

„Wie drollig sie sind!" sagte Emile. „Nein, wirklich, sie sind zu drollig! Sieh nur das Kleine da! Wie es bettelt! Es schreit wie ein Kind, findest Du nicht?"

Silvère war unschlüssig geworden. Was hatte er denn fragen wollen? Wie konnte er nur Verdacht gegen diesen guten Jungen hegen, der sich so friedlich mit den Lämmern vergnügte, während draußen vor seiner Thür die Gendarmen mit ihren Sporen klirrten? Silvère dachte im Stillen: „Roumigas hat sich getäuscht! O, ich fühle es wohl."

Zugleich näherte er sich seinem Bruder mit strahlender Miene und sagte: „Ich freue mich, Emile, Dich so wohl und so sorglos inmitten Deiner Herde zu sehen. Wenn Du wüßtest, was man mir vor kaum einer Stunde erzählt hat!"

„Was denn?"

„Entsetzliches, mein armer Bruder!"

„Ueber was denn?"

„Ueber Laroques Ermordung."

„Was sagt man?" fragte der Kranke lebhaft, und seine Augen leuchteten in gespannter Erwartung.

Silvère konnte nicht umhin, in diese Augen zu blicken, und wie ein plötzlicher Druck legte es sich dabei auf sein Herz. Langsam wich er, den Blick unverwandt auf die Augen seines Bruders geheftet, zurück und stieß einen schwachen Schrei aus.

„So ist es denn wahr, Unseliger?"

„Was denn?"

Silvère versuchte, seinem Verdacht Ausdruck zu leihen, vermochte es aber nicht; die Worte blieben ihm in der Kehle stecken. Unterdessen hatte der Kranke wieder begonnen, die Lämmer zu streicheln, und Silvère fragte nun mit zaghafter Stimme: „Würdest Du mir vielleicht Dein Messer leihen, Emile?"

„Welches Messer?"

„Die Navaja... Du weißt doch? Ich benützte sie manchmal, um meine Spinnrocken zu schnitzen. Sie war immer so schön scharf."

In Emiles Augen malte sich plötzliches Entsetzen, während er mit gedämpfter Stimme antwortete: „Ich habe es nicht."

„O, mein Gott!" stammelte Silvère. „Du hast es nicht?... Und Deinen blauen Zwilchanzug, hast Du den vielleicht auch nicht? Du weißt doch, die Jacke und die Hose, die Du vorige Woche trugst?"

Emile antwortete nichts; er blieb mit offenem Munde vor Silvère stehen.

„Ha, Elender, so ist es wahr? So bist Du es, der Laroque ermordet hat?"

„Schweig!" grollte Emile, indem er ihm den Mund mit der Hand schloß.

Und Aug in Auge standen sie beide zitternd einander gegenüber. Aber Silvère vermochte den fanatischen Blick des Kranken nicht zu ertragen; er wendete sich ab und stammelte: „O! Ich wollte, ich wäre todt! Warum hast Du nicht lieber mich umgebracht!"

Er zog sich in einen Winkel des Schafstalles zurück, schlug die Hände vors Gesicht und schluchzte bitterlich.

Da fühlte er, wie Emile sich über ihn beugte, und hörte, wie er mit unaussprechlich weicher Stimme sagte: „Du mußt mir deshalb nicht böse sein, Bruder! Ich bin nicht schlecht. Ich habe nur ein Werk der Gerechtigkeit vollbracht und den getödtet, der mich tödtete; das ist alles!"

„Was sagst Du da?"

„Ich sage, daß ich Laroque umgebracht habe, weil er meinen Tod wollte."

„Wie meinst Du das?"

„Er hatte mich behext, Silvère, und wenn ich ihm nicht das Leben genommen hätte, so würde er mirs genommen haben."

„Du dumme Einfalt! An solche Dinge also glaubst Du?"

„Man muß wohl daran glauben, wenn man mit eigenen Augen sieht! Laroque suchte mich seit zwei Jahren zu Grunde zu richten; hätte ich ihn nicht getödtet, so war es um mich geschehen! Du weißt doch, wie krank ich noch vorige Woche war? Nun schau einmal, wie viel besser mir's geht! Das kommt daher, weil der Feind todt ist, weil der Verfolger nicht mehr lebt! In acht Tagen werde ich wieder bei der Messe in Aigues-Vives singen und in zwei Wochen meine Arbeit im Schieferbruch aufnehmen können. Ich bin vom bösen Geist erlöst und werde jetzt am Leben bleiben."

Während er dies sagte, erbebte er vor freudiger Erregung und warf seine Arme wie ein Rasender hin und her. Dann fügte er, unter den Schafen auf und ab gehend, hinzu: „Was liegt mir schließlich daran, ob man es weiß oder nicht! Ich habe nichts Böses gethan! Ich habe unser Land von einem Werwolf befreit! Kein Richter kann mich verurtheilen."

„Schweig! Unglückseliger! Schweig! Rühme Dich nicht dieses Mordes, man würde kein Mitleid mit Dir haben! Man hat gesehen, wie Du Laroque gemordet, wie Du die Kleider und das Messer vergraben hast. Du kannst schon morgen, ja noch heute, zu jeder Stunde des Tages und der Nacht verhaftet werden und wirst auf der Galeere oder gar auf dem Schafott enden!... Dein Vater wird vor Schande sterben! Wir alle werden entehrt sein! Was thun? Mein Gott! Es ist nichts mehr zu machen! Ich sehe keinen Ausweg, nichts, was man noch versuchen könnte! Nach Spanien fliehen?... Das hieße die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich lenken. Die Kleider wieder ausgraben? Zu was? Da man Dich doch gesehen hat!"

„Wer hat mich gesehen?"

„Herr Roumigas."

„Ah!"

Emile war nachdenklich geworden.

Silvère sah ihn scharf an und errieth, was sich in seiner schlichten Seele, die klar und ohne Falsch, wie die eines Kindes, vor ihm lag, abspielte.

„O! Jetzt verstehe ich alles! Er ist's! Roumigas ist schuld an alledem. Er hat Dir vorgespiegelt, Du seiest behext, er hat Dir eingeflüstert, Laroque habe es gethan!"

„Sprich nicht so!" rief Emile drohend. „Es ist nicht wahr; es ist nicht Roumigas. Unseliger! Sprich kein Wort mehr davon. Willst denn auch Du meinen Tod?"

„Ich will nicht Deinen Tod, armer Bruder, ich möchte Dich retten. Gestehe es, ich beschwöre Dich im Namen unserer seligen Mutter. Bist Du in diesen letzten Tagen mit Roumigas zusammengekommen? Hast Du ihn Deiner Krankheit wegen um irgend etwas befragt? O, sieh, auf meinen Knieen verlange ich Wahrheit von Dir, auf meinen Knieen, Emile! Sprich, o sprich!

„Nein, geh fort! Du bist ein schlechter Bruder, geh!"

„Du hast den Hexenbanner gesehen. Ich errathe es am Ton Deiner Stimme."

„Nein, Du lügst, Roumigas hat mir nichts gesagt, ich würde es vor der ganzen Hölle beschwören. Geh, lege mir nie mehr ähnliche Fragen vor, oder wehe Dir!"

(Fortsetzung folgt.)

Bei Vilma Parlaghi.

Ueber ein Interview mit der bekannten Malerin Parlaghi lesen wir in der „N. Y. Staatsztg.":

„Ach, mein Herr, das hat mich tief gekränkt. Ich war in Thränen gebadet, als ich das las, was man hier über mich geschrieben — — man denke: Ich in Ungnade beim Kaiser, ich!!!... Mehr denn je bin ich in Gnade und Sie können versichert sein, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort ist!"

Es war Frau Vilma Parlaghi, die berühmte Portrait-Malerin, welche gestern Abend einem Vertreter des Blattes gegenüber also sprach.

Frau Parlaghi wohnt im Hotel Netherlands. Sie ist, wie schon mitgetheilt, am Nachmittag mit der „Majestic" hier eingetroffen.

Die Künstlerin, eine echte Ungarin mit dunklen Augen, dunklem Haar, feurigem Temperament und entzückend kleinen Händen und Füßen, schritt erregt im Zimmer auf und ab, als sie das Alles sagte.

„Pardon," meinte der Berichterstatter, bereits vollständig „zerschmettert" — — —

„Ach!.... Man denke, ich in Ungnade ich!!!!... Ich könnte lachen. Keine Rede kann davon sein. Ich bin beim Kaiser mehr in Gnade, denn je. Er wollte mich ja absolut nicht fortlassen.. aber ich mußte gehen, meiner Gesundheit wegen! — Ich hatte zu viel gearbeitet, war zu nervös geworden. Denken Sie sich, vor drei Wochen erst habe ich ein Portrait des Kaisers fertig gestellt — — — und ich in Ungnade!.... Oh, wie werden sie lachen in Berlin, wenn sie das lesen!.... Nein, ich kam, weil ich mir hier das Land ansehen will, und habe tausend oder mehr der besten Empfehlungen. Sehen Sie hier, hier ist ein Brief an Gouverneur Morton, hier einer an William Steinway, hier einer an Vanderbilt, und der ist an Seligmann, und dieser an Goelet, und — — —"

„Pardon," meinte der Berichterstatter und wischte sich den Schweiß von der Stirne, „aber — —"

„Mein Glück will ich hier versuchen, schreibt die eine Zeitung.... Ha, ha, ha! .... ich, mein Glück hier versuchen, ich!!! .... Und mein Haus, Unter den Linden Nr. 12 in Berlin, dessen Einrichtung auf eine Million geschätzt wird!?.... Pschah!.... Ich hier mein Glück versuchen! Das ist lächerlich, mein Herr. Ich wollte inkognito kommen, ganz inkognito, denn ich bleibe nur sechs Wochen hier, nicht länger, keinen Tag, keine Stunde länger!.... Dann muß ich zurück nach Berlin, weil ich den Kaiser wieder malen soll. Nein, länger bleibe ich auf keinen Fall — ich bin nicht verbannt, mein Herr!.... ich bin nicht in Ungnade, mein Herr!.... ich — —"

„Pardon," meinte der Berichterstatter, „aber — — —"

„Pschah!.... Und was da von mir als Malerin gesagt ist.... Hübsch ist das nicht, mein Herr. Nein, im Gegentheil.... Und ich habe in Paris die goldene Medaille bekommen und in Berlin — — —"

„Pardon," meinte der Berichterstatter, „aber — — —"

„Wann gehen Sie wieder nach Berlin? .... Im nächsten Jahre? .... Gut, dann müssen Sie mich besuchen!.... Unbedingt, hören Sie. Ich empfange Donnerstags. Alles kommt da, der Hof, die Minister, die Künstler, der ganze Adel, Alles, Alles!.... Ah, Sie werden dann sehen, daß ich nicht in Ungnade bin, Sie werden sehen, wie hoch ich stehe, die — — — Was, schon gehen wollen Sie?" .... Aber, das thut mir leid.... Wann sehe ich Sie wieder!? .... Oh, bitte, kommen Sie recht bald. Und nicht wahr, Sie stellen das richtig!? .... Es ist wirklich nicht so.... Good bye, auf Wiedersehen, und dann — vergessen Sie nicht!.... nächstes Jahr in Berlin.... am Donnerstag!!! — —"

„Pardon," sagte der Berichterstatter, und — hinaus war er!

Weihnachten auf den Marschall-Inseln.

Ueber eine von den Eingeborenen der Marschall-Inseln in Gegenwart des kaiserlichen Landeshauptmanns und der übrigen Beamten aus Jaluit am 25. Dezember v. J. in Imvoj veranstaltete Weihnachtsfeier erfahren wir folgendes: Die Spiele, welche diesmal aufgeführt wurden, unterschieden sich in ihrem Charakter wenig von denen des Vorjahres. Nur hatten die Leiter dieses Mal als Gegenstand der Darstellung lediglich Stoffe aus der biblischen Geschichte, wie die Eroberung Jerusalems und Kämpfe der Juden, dargestellt. Die amerikanische Flagge, unter der sonst die siegenden Parteien zu kämpfen pflegten, war diesmal auf Anordnung des Obermissionars der Raliks durch die deutsche ersetzt worden. Für die anwesenden deutschen Beamten hatten sie ein eigenes luftiges hübsches Zelt gebaut und mit Flaggen und Blumen geschmückt. Auf dem freien Platze zwischen ihm und der Kirche spielten sich die Kampfspiele ab. Während die Männer diesmal ohne Ausnahme den althergebrachten Grasrock trugen, hatte sich eine große Anzahl von Mädchen in moderne Taillen gesteckt, zu denen ihnen leider eine modekundige weiße Frau verholfen hatte. Wenn irgend ein Kleidungsstück für die hiesigen klimatischen Verhältnisse wie geschaffen ist, so ist es die von den Missionären eingeführte weite lange Tunika für Frauen. Es wäre lebhaft zu bedauern, wenn diese ebenso kleidsame wie praktische Tracht durch eine europäische ungesunde Modethorheit verdrängt werden sollte. Auch trugen sie anstatt ihrer schönen einheimischen, mit Kränzen durchflochtenen Haartrachten steife und recht häßliche Strohhüte. Auch die Festordner erschienen diesmal in moderner Tracht, die ihnen überaus komisch stand. Sie trugen alle hellblaue Soldaten-Uniformen, die von den Gilbert-Inseln her bezogen waren. Eine hübsche Episode aus den Spielen und ein sinniger Zug war es, daß jedes junge Mädchen der anwesenden Gattin des Landeshauptmanns ein hübsch geflochtenes Körbchen, in dem je ein Hühnerei lag, überreichte. Diese Idee war von der jungen Frau des Häuptlings Nelu ausgegangen. Später brachten die Leute noch Hühner und Eier als Geschenke, die unter die anwesenden Weißen vertheilt worden sind. Nach Angabe des eingeborenen Obermissionärs für die Raliks ist die Darbringung dieser Geschenke auf eine Anregung der Missionsleitung in Kussain zurückzuführen, die durch ein sichtbares Zeichen darzuthun wünschte, wie sehr die Mission das milde und gerechte Walten der deutschen Schutzherrschaft zu schätzen wisse. Am anderen Tage waren die Häuptlinge und der Missionsvorstand zu dem kaiserlichen Landeshauptmann unter den Weihnachtsbaum eingeladen. Was an Eingeborenen in Jaluit war, hatte es sich aber nicht nehmen lassen, mitzukommen, um sich an süßem Thee und Kuchen gütlich zu thun. Bevor die Häuptlinge mit ihren Geschenken abzogen, trat der zur Zeit höchste unter ihnen, Nelu, auf und brachte ein dreimaliges Hurrah aus.

Der rettende Cognac.

Im Festzuge der Berliner Kunstakademiker ereignete sich, wie nachträglich bekannt geworden ist, ein tragikomischer Unglücksfall. Auf dem Prunkwagen der Bildhauerei erhob sich ein von einem Lorbeerhain umgebenes Podium, auf welchem eine Kolossalbüste des Zeus befestigt war. Das Zeusbild beschützte eine Priesterin der Kunst, deren erhabener Standpunkt sich auf dem holperigen Pflaster Spree-Athens auch nicht allzu sicher erwies. Und so geschah es, daß der nur lose angebundene Zeus plötzlich mitten unter die zu seinen Füßen huldigende Götterschaar stürzte, wobei einer dieser „unteren Götter" eine klaffende Kopfwunde davontrug. Hilfsbereit opferten die „Kolleginnen" des Verletzten ihre Taschentücher, indeß wollte das Blut sich nicht stillen lassen. So mußte an allen Straßenbrunnen gehalten und für neue Wäsche und frische Kühlung gesorgt werden. Dieser auch für Götter kritischen Situation machte ein Schutzmann ein Ende, der heransprengte und zu dem Zeusaltar die profanen Worte emporrief: „Haben Sie denn keinen Cognac da?" Das Wort that Wunder: eine Priesterin des entthronten Zeus, die Nichte des Oberbürgermeisters Zelle griff in die Tasche und siehe! anstatt Ambrosia und Nektar barg diese jenes Feuerwasser, so die Staubgeborenen Cognac nennen! Damit wurde das Haupt des vom „Donnerer Zeus" Getroffenen benetzt, und das Blut „stand" sofort zur Freude der gesammten Gottheiten. Nur Eine verließ den Olymp traurigen Herzens: die hilfsbereite Nichte unseres Oberbürgermeisters; bei dem edlen Samariterwerk war ihre schöne geschliffene Cognacflasche auf Nimmerwiedersehen verschwunden!

Früh Morgens,

sobald Du dich erhebst, nimm ein wenig Karlsbader Sprudelsalz in einem Glas voll Wasser. Das bringt und erhält Dich in Ordnung, wenn Du an Biliosität, Dyspepsie oder Hartleibigkeit leidest.

Oft wundern sich die Leute, warum eine Kur mit Karlsbader Wasser oder Salz, dem anerkannten Mittel gegen chronische Verstopfung, auch gegen Diarrhoe und ähnliche Krankheiten empfohlen wird. Einfach deswegen, weil es den Magen und die Eingeweide auf natürliche Weise in gesunden Zustand versetzt, was immer die Ursache ihrer Dienstuntauglichkeit sein mag, und nicht durch übermäßige Reizung, wie dies bei den meisten Pillen und Abführmittel der Fall.

Man hüte sich vor Nachahmungen die als „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden.

Das allein ächte Karlsbader Salz, in dem alle Eigenschaften des Sprudelquells verdichtet sind, trägt das Siegel der Stadt Karlsbad und den Namenszug der Eisner & Mendelson Co., Agenten, New York, auf jeder Flasche. Alle anderen sind werthlose Fälschungen.

RADWAY'S READY RELIEF

RADWAY'S READY RELIEF

ist sicher, zuverlässig und wirksam, wegen der stimulirenden Wirkung auf die Nerven und vitalen Kräfte des Körpers, sie regen erstere an und vermehren die Stärke der schlummernden Lebenskraft des Körperbaues, und durch diese gesunde Stimulation und vermehrte Thätigkeit wird die Ursache des Leidens vertrieben und ein natürlicher Zustand wieder hergestellt. Deshalb ist das Ready Relief so wunderbar geeignet zur Milderung von Schmerzen und ohne das Risiko von nachtheiliger Wirkung wie bei so vielen sogenannten Schmerz-Stillern von heutzutage.

Es ist von größter Wichtigkeit, daß jede Familie einen Vorrath von Radway's Ready Relief

stets im Hause habe. Der Gebrauch desselben wird sich bewähren bei allen Fällen von Schmerzen oder Krankheit. Es giebt nichts in der Welt, das so rasch Schmerzen lindert oder so rasch den Fortschritt einer Krankheit hemmt wie das Ready Relief. Bei Kopfweh (ob Krankheit oder nervös) Zahnschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Lumbago, Schmerzen oder Schwäche im Rücken, Rückgrat oder in den Nieren, Schmerzen an der Leber, Anschwellen der Glieder und Schmerzen aller Arten wird die Anwendung von Radway's Ready Relief sofortige Erleichterung verschaffen und sein fortgesetzter Gebrauch mehrere Tage lang dauernde Heilung.

Ein Heilmittel für alle Sommer-„Complaints"

Ein halber Theelöffel voll Ready Relief in einem halbvollen Glas Wasser, wiederholt so oft als der Stuhlgang vor sich geht, und ein mit Ready Relief getränktes Stück Flannell über den Magen und Unterleib gelegt, verschafft sofortige Erleichterung und bewirkt baldige Heilung.

Innerlich — Ein halber Theelöffel voll in einem halb vollen Glas Wasser beseitigt in wenigen Minuten Krämpfe, Schwindelanfälle, sauren Magen, Nausia, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Blähungen und alle inneren Beschwerden.

Es giebt kein Heilmittel in der Welt, das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstigen Fieber so rasch heilt wie Radway's Ready Relief im Verein mit Radway's Pillen.

Preis 50c per Flasche. Zu haben bei allen Apothekern.

Radway's Pillen,

für Heilung aller Unregelmäßigkeiten des Magens, des Unterleibs, der Nieren, Blase, nervöse Krankheiten, Betäubtsein, Schwindel, Hartleibigkeit, Hämorrhoiden u. s. w. gegen

Krankhaftes Kopfweh, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dispepsie, Verstopfung

—und—

Alle Leber-Leiden

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungsorgane einstellen: Verstopfung, innere Hämmorrhoiden, Blutandrang im Kopf, Säure im Magen, Nausea, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, Schwere im Magen, saures Aufstoßen, geschwächter oder verstärkter Herzschlag, Empfindungen zum Aufspringen oder Ersticken beim Liegen, geschwächte Denkkraft, Flecken oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfer Schmerz im Kopf, Athmungsbeschwerde, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust und den Gliedern und plötzliches Auftreten von Hitze, Brennen im Fleisch.

Mehrere Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen.

Preis: 25c per Schachtel.

Zu haben bei den Apothekern oder per Post versandt.

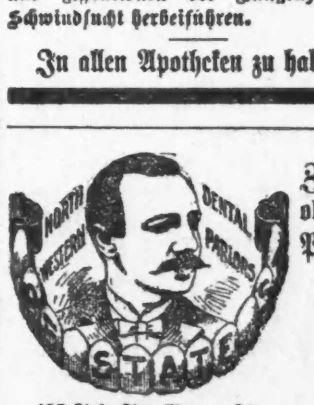
Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365 New York, um ein Buch mit Rathschlägen.

Sind Sie erkältet?

Wenn so, ist es dann weise, die Erkältung zu vernachlässigen? Wissen Sie auch, daß dieselbe einen Husten verursachen kann, welcher in unserem Klima oft in **Schwindsucht** ausartet? — Wenn Sie etwas heiser sind, oder an Athmungsbeschwerden leiden, so zögern Sie nicht, diese scheinbar leichten, in Wirklichkeit aber **gefährlichen Symptome** durch den sofortigen Gebrauch von **Hale's Honey of Horehound and Tar** zu beseitigen. Es ist das einzige absolut sichere Heilmittel für Husten, Erkältungen und Affektionen der Lungen, welche Schwindsucht herbeiführen. 1

HALE'S HONEY OF HORE-HOUND AND TAR.

In allen Apotheken zu haben!



Zähne ohne Platten $3

125 State Str., Zimmer 28.

Schmerzloses Zahnziehen	Umsonst
Ganzes Gebiß bester Zähne, vollk. passend	$2.00
Kronen und Brückenarbeit	$3.00
Vollkommen natürliche Kronen	$2.50
Alle Füllungen, ausgenommen Gold	25c
Gold-Füllungen	75c

Feinste Arbeit garantirt oder keine Bezahlung. — Sprecht vor. Keine College-Arbeit, keine Studenten, nur vorsichtige und geschickte Arbeiter. Geschriebene Garantie mit allen Arbeiten gegeben. 5mddsm

Erster Eingang südlich von Mandel Bros.

Der Wasser-Doctor

(Doktor Graham)

behandelt, wie bekannt, seit den letzten 20 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier sehr bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urin), und kurirt, nachdem alle Anderen fehlten. Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner Heilmittel. — Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin. 2jnddsim

Office: 363 Süd State Str., nahe Harrison. Sprechstunden nur von 10—1 Uhr, Abends 5—7 Uhr; Sonntags geschlossen. — Unentgeltliche Konsultation.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Brückenarbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $15. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern von Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16jpddsm

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt. Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)

Mutters Salbe, ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Catarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten 2c. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung." Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei Mother's Remedies Co., 52 Dearborn Str., Chicago.

Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 2malj

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in spätern Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei.

Adresse:
THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeiten getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Doctor Graham.

Spezialarzt für Haut-, Blut-, Geschlechts-, Nerven-, Nieren- und Frauen-Krankheiten. Strikturen werden mit Elektrizität schmerzlos entfernt.

114 Dearborn Str., Zimmer 1109. (Nehmt Elevator zum 11. Floor.)

Stunden von 10 Morgens bis 6 Abends. Sonntags von 10 bis 12. m14,1mo

Dr. Ziolkowski,

in Deutschland approbirter Arzt, mit 7jähriger praktischer Erfahrung daselbst, hält täglich Sprechstunden von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. 23wddsim

574 Milwaukee Ave.

Dr. J. KUEHN,

(früher Assistenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddj

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1864.

159 S. Clark Str. .... Chicago.

Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 324 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Dr. H. C. WELCKER,

deutscher Augen und Ohrenarzt.

Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr. 483 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr. lobw

DR. P. EHLERS,

108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2 29olj

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

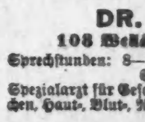
Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. Frauen-Krankheiten, nervöse Schwächen, Haut- und Blut-Krankheiten mit Erfolg behandelt. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden Aufnahme.

WATRY

N. WATRY,

99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.



Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

„Kalt gestellt“.

Während des Krieges für die Union machte General Grant einmal die Bemerkung, daß ein gewisser Unions-General an einem gewissen Platz in Virginien „kalt gestellt“ sei. Dies ist der Fall mit unseres Nachbars Basement nördlich von uns, es ist „kaltgestellt“. Es bedarf Tageslicht und frischer Luft.

SCHLESINGER AND MAYER

State, Madison—durch bis Wabash Ave.
7 Laden-Eingänge.

Ein Wettrennen um den Vorrang—der Kampf eines Basement-Ladens um den Vorrang. Es dauert nicht lange und ein weiterer großer Verkaufsraum wird eröffnet. In der Zwischenzeit werden die Preise heruntergedrückt.

Ein weiterer Aufregender Freitag in dem neuen sonnenhellen BASEMENT STORE

TRADE MARK REGISTERED

Eine Aufregung, verstärkt durch unsere wunderbaren Umbau- und Umzieh-Veränderungen.

Basement Schuhladen.

Ein bequemer, gut eingerichteter, moderner Schuhladen, in welchem die Behaglichkeit der Kunden gefördert wird, und in welchem man ihre Bedürfnisse mit Fleiß und Einsicht zu befriedigen sucht, nicht eine Abladestelle in einer entfernten dunkeln Ecke, um überzählige und vernachlässigte Waaren vom oberen Floor an den Mann zu bringen, wie es in verschiedenen Basements, die uns bekannt sind, der Fall ist,—sondern ein geräumiges Verkaufslokal zum Verkauf von neuem Fußwerk zu niedrigen Preisen. Studirt diese Freitag Bargain Liste:

zu 95c—1,200 Paare speziell für Freitag-Bargain, Kid Damen-Schuhe, gut gemacht, neueste Moden, breite oder schmale Zehenspitzen, Patent-Leder-Tips, eine Schuh-Qualität, welche Ihr anderswo nicht unter $2 erhalten könnt.

zu $1.98—1000 Paar, alle neu, für Bargain-Freitag, lohfarbige oder schwarze Knöpf- oder Schnürschuhe für Frauen, glove-fitting, neue Needle oder breite Zehen, biegsame Sohlen, Patentleder-Spitzen, erster Klasse Schuhmacherarbeit unter Aufsicht von S. & M.'s Schuh-Sachverständigen. Schuhe von gleicher Qualität aber weniger modisch kosten in anderen Schuhläden von $3 bis $4, bei S. & M.'s **$1.98**.

zu 95c — 800 dauerhafte Schulschuhe für Knaben, Größen 11 bis 2, werth $2.

zu 55c—750 Paar ganz Glace Schuhe mit Leder-Sohle, schwarz oder lohfarbig, Größen 3 bis 6, ein regulärer $1 Schuh für **55c**.

50c Muster-Schleier, 5c,

zu 5c — Extra speciell für Freitag — 1800 Muster-Schleier, schwarz, braun und navy, volle 1 Yard Längen, Tuxedo, Maline, Brussels und fancy Netze, gesuchte Mustern, jedes von ihnen kostet bei der Yard 50c, zu **10c** und **5c**.

75c Joche, 15c,

zu 15c—Aufwärts von 250 Damen und Mädchen Yokes, Collarettes und Fronts, leicht beschmutzt durch anfassen, anderwärts bis 75c werth, am Freitag alle zu **15c**.

50c Spitzen-Rester, 6c.

zu 6c—Großer wöchentlicher Bargain Freitag Räumungs-Verkauf von allen Restern und kurzen Längen, verursacht durch die record-brechenden Verkäufe zu Anfang dieser Woche. Modische Spitzen aller Art, alle Breiten, alle vorherrschenden Schattirungen, alle in guten, nützlichen Längen geschnitten —$1 Spitzen, 75c Spitzen, 50c Spitzen, zu **12c** u. **6c**.

25c Band-Rester 5c.

zu 5c—5000 Yards von Seide, Persian, Taffeta, Moire und Satin Band, exquisite Warp Printings und alle die fashionablen Shadings, gute desirable Längen, 50c Werthe zu **15c**, 25c Werthe zu **5c**.

40c Stickerei-Rester, 5c.

zu 5c—Ungefähr 2000 Yards in kurzen Längen und beschmutzten Stücken, gesammelt von dieser Woche zu phenomenalem Verkauf, in Hamburg, Nainsook und Swiß Stickerei-Rester, alle neue wünschenswerthe und in passenden Längen, 75c Stickerei-Rester zu **10c** und 40c Stickerei-Rester zu **5c**.

25c Taschentücher, 3c,

zu 3c—Große Freitags-Aufräumung von allen angebrochenen Dutzend, alle durchs Handhaben beschmutzt Taschentücher, alle, welche unter angebrochen und einzeln gerechnet würden, 3000 Dutzend für Männer, Hemstitched, einfach und fancy gerändert, und Irisch und Swiß gestickte und Spitzen eingefaßte Taschentücher für Damen, werth bis zu 40c zu **5c**, werth bis zu 25c zu **3c**.

Knabenkleider ½ und weniger.

zu $1½—Der Einfluß der Bau- und Umzugs-Veränderungen macht sich hier in den Preisen bemerkbar. Anzüge für Knaben, nur Größen 6 bis 12, ungefähr 100 Anzüge im Ganzen, in guter Qualität von dunkel gemischten Cheviots und Tweeds, angebrochene Partien und angebrochene Größen. Diese Anzüge sind gut und stark gemacht und passen perfekt. Die Größe, nach der Sie suchen, ist irgendwo in der Partie, und Sie erhalten einen $3 oder $4 Anzug für **$1½**.

zu 45c — Waschbare Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8, echtfarbig, hübsche Streifen, weite Matrosen-Kragen, gute, große volle Blusen, Cord und Pfeife mit jedem Anzug. — Euer Portmonnaie sagt, zahlt nicht 75c für denselben Artikel, der am Freitag in S. & M.'s Basement für **45c** verkauft wird.

zu 25c—Knie-Hosen für Kinder, in Cheviots, Cassimeres, Tweeds und waschbare Fabrikate, alle Größen, perfekt gemacht, perfektes Passen, perfekte Qualität, anstatt 50c, Euere Auswahl Freitag für **25c**.

25c Weiße Kid Gürtel, 3c,

zu 3c—50 Groß solid dauerhaft weiße Glace Gürtel, die überall und auch hier zu 25c verkauft wurden. **Zu 15c**—Ein Bargain um eine große Partie angebroch. echter Leder-Gürtel aufzuräumen, werth bis zu 75c.

Für Toilette und Haushalt,

zu 7c die Unze—12 der neuesten Triple Taschentuch-Extrakte; **zu 19c**—Toiletten-Flaschen mit Filigran-Metall überzogen, werth 50c; **zu 3c** — Stück importirte Castile-Seife; **zu 3c**—große Schachtel Japanesische Zahnstocher; **zu 5c**—große Flasche Maschinen-Oel; **zu 12c**—große Sorte Badeschwämme; **zu 8c**—große Kiste Mediterranean Seesalz; **zu 6c**—große Flasche reine Ammonia; **zu 31c**—Bade-Bürste mit langem Handgriff; **zu 35c**—Extra große Sorte Motten-Säcke; **zu 5c**—große Schachtel Mottenbälle.

$1½ Regenschirme für Damen, 79c.

zu 79c—250 Stücke Gloria-Seide-Regenschirme für Damen, mit Naturholz-Griffen, Paragon-Gestell, werth $1½.

zu 39c—Noch mehr von den Regenschirmen für Schulkinder, mit Metall-Griffen, werth 75c, Bargain-Freitag **39c**.

$75 Bicycles, $35.

Ein Zweirad-Laden, nur eine Woche alt, welcher den Rekord im Verkauf von Zweirädern irgend eines Geschäfts in demselben Zeitraum herausfordert, ein Zweirad-Laden, in welchem nur das neueste 1896 Model mit den neuesten Verbesserungen —minus einer den Preis kolossal vertheuernden Namensplatte — im Retail verkauft wird — ein großer Verkauf wieder am Bargain-Freitag.

100 Männer Transatlantic-Zweiräder, 1896—7 Modelle, 1⅛-zöll. Tubing—Morgan & Wright Tires, werth $75.00, zu **$35**.

100 Transatlantic-Zweiräder für Damen, 1896—7 Modelle, 1⅛zöll. Tubing, Morgan & Wright Tires, werth $75, zu **$35**. Nicht vor 11 Uhr Vorm zum Verkauf.

100 Transcontinental Zweiräder für Männer, werth $100, zu **$55**.

100 Transcontinental Zweiräder für Damen, werth $100, zu **$55**.

100 Elyria Zweiräder für Knaben u. Mädchen, Räder Modell 1896, nahtlose Stahlröhren und durchaus volle Ball-Bearings, gemacht um zu $35 u. $40 zu verkaufen, werden verkauft für **$20**. Verkauf beginnt um 11 Uhr.

Reit-Lection und Instruction frei in irgend einer Reit-Schule in Eurer Nachbarschaft, entweder in oder außerhalb von Chicago.

Monatliche Abrechnungen werden mit zuverlässigen Leuten getroffen.

Geschnittene Jet Points, 25c.

zu 25c—Ganz besonders feine 100 Stücke geschnittene Jet Points, 9, 12 und 15 Zoll lang, mit Seiden Cord Rücken. Sind für $7, $8, $9 und $10 per Yard verkauft worden—Am Freitag müssen alle weg zu **25c** per Point.

20c Matten, 6c.

zu 6c—20c Matten schon auf 8c reduzirt, dazu kommt noch ein Rabatt von 20 Prozent und sie sind dann jetzt **6c**.

75c Seiden Rester, 12c.

zu 12c — Seide nimmt mehr als ihren Platz ein in den heruntergeschnittenen Preisen, die durch unseren Umzug bis Wabash Avenue nöthig wurden. — 5000 schwarze und farbige, einfache und Fancy Seiden-Rester, hoch wünschenswerthe Seide, in wünschenswerthen und nützlichen Längen, Seide, die bis zu $1½ verkaufte—am Freitag in 2 Partien, zu **24c** und **12c**.

85c Schwarze Seide, 38c,

zu 38c — Um Platz für's Bauen und dadurch nothwendige Veränderungen zu machen, 1500 Yards schwarze gemusterte Satin Gros Grain Seide und Satins, die verkauft wurden zu 75c und 85c, reducirt zu **38c**.

$1 Fancy Seide, 38c,

zu 38c — Irgend etwas um sie den Bauhandwerkern aus dem Wege zu räumen, 125 Stücke ausgesuchte fancy Seide, die verkauft wurden zu 75c, 85c und $1, heruntermarkirt zu **38c**.

$1 Schwarze Kleiderstoffe, 36c.

zu 36c—Alle Kleiderstoffe sind unseren Vergrößerungs- und Neubauveränderungen im Wege. Preise gehen herunter—50-zöll. schwarze und marineblaue unzerreißbare Storm Serges, die Sorten die einem niemals irre führen, auch schwarze Mohair Brillantines und Sicilians, zwei invincible $1 Kleider-Fabrikate, zu **36c**.

$1 schwarze Kleider-Rester 15c

zu 15c — Solche Preis-Herabsetzungen könnte es nie geben, wenn nicht das Umbauen und die Vergrößerung nach Wabash Ave. vor sich gehen sollte, $1½ Mohairs, $1½ schwarze Sicilians, $1½ Brocated Mohairs, $1½ Brocated Sicilians, $1½ französische Crepons, $1 Jacquards, $1 Momies, $1 französische Serges, $1 Grenada Cloths, alle verschiedenen Längen, Freitag zu **30c** und **15c**.

50c farb. gezeichnete Mohairs, 8c.

zu 8c—Dies verursachen die Bau- und Umzieh-Veränderungen mit den Kleiderstoff-Preisen, ausgewählte Partie gezeichneter Mohairs, alle modernen Farben, große, kleine und mittlere Zeichnungen, ein regulärer 50c Dreß Fabric am Bargain-Freitag für **8c**.

$1 Farbige Kleider-Rester, 9c,

zu 9c—Können keine kurzen Längen und Rester herum liegen haben, wenn dieser Umbau vor sich geht. $2½ französ. Broadcloths, $2½ Bicycle Suitings, $2½ Paris Novelties, $2 Covert Cloths, $2 Mixed Mohairs, $2 Mohair Checks, $1½ English Checks, $1½ Scotch Suitings, $1½ Seidene und Wollene Mixtures, $1 französ. Serges, $1 Grenada Cloths, $1 Mohairs, $1 Sicilian, alles gewählte Rester und nützliche Längen, zu **36c**, **15c** und **9c**.

35c Waschstoff-Rester 5c

zu 5c—2,000 Rester und Kleiderlängen von dem hübschesten dieser Saison in französischen Organdies, Dimities, Fancy Lappets, Lawns, Mulls, Nainsooks, Piques, Jaconettes, Leinen-Batistes, persischen, orientalischen und Fancy Sheer Leinen Fabrics — Werthe, die bis 75c die Yard kosten, wenn sie vom Stück geschnitten werden, einschließlich aller jener seltener schwarzer und weißer Effekte in Streifen, Checks, Figuren ꝛc. — alle gehen Freitag zu **15c**, **7c** und **5c**.

12c Waschstoffe-Rester 3½c,

zu 3½c—Rester-Verkauf von Waschstoffen, welche sich während der wunderbaren Verkäufe dieser Woche angesammelt haben — alle kurzen Enden und einzelnen Partien bis zu 10 Yds. von feinen yardbreiten französischen Percales u. Penangs — 32-zöll. Leinen Lawns und Dimities, Dreß Ducks, Piques, Bicycle Suitings, schwarzen Sateen Crepons, Ginghams ꝛc. — werth bis zu 35c die Yard — gehen in drei Partien am Freitag zu **8c**, **5c** und **3½c**.

Seid. Handschuhe, seidene Mitts.

zu 15c—2000 Paar seidene Taffeta Handschuhe für Frauen, reguläre 50c Qualität, Freitag zu **15c**.

zu 19c — Aufw. bis 1000 Paar schwarze reinseidene Mitts, die regul. 50c Qualität, zu **19c**.

$1½ Fancy Männer-Hemden, 50c,

zu 50c—Um Platz zu schaffen für den Umbau und Umzug, 50 Dutzend fancy farbige gebügelte Männer-Hemden, Neglige, fancy Busen, an- und ablegbare Kragen, leicht beschmutzt, werth bis zu $1½, Freitag **50c**.

25c Männer Strumpfwaaren, 12½c,

zu 12½c — Umbau und Umzug bedingen das Fallen der Preise. 100 Dutzend Männer Forty Gauge echtschwarze und lohfarbige, voll regulär gemachte Strümpfe, alle Größen, werth 25c, Bargain-Freitag, **12½c**.

25c Halsbinden für Männer, 5c.

zu 5c—Alle die angerissenen Partien und Reste in Sommer-Halsbinden für Männer, einschließlich Bows, Ties, Puffs, Knoten ꝛc., werth bis zu 25c, gehen Freitag alle zu **5c**.

Bargain Freitag Leinen.

Aus dem Hauptflur-Dept. entnommen. Extrafeine Leinen.

zu 75c—¾ gebleichte Damast Dinner Servietten, werth $1½ das Dutzend, Freitag **75c**.

zu 9c—25x50 Damast-Handtücher mit geknüpften Fransen und extra gesäumte Huck Irish Handtücher, 35c und 40c Handtücher zu **15c**, 20c und 25c hohlgesäumte und befranste Huck und türkische Bade-Handtücher, so viele Ihr wollt, Freitag zu **9c**.

zu 25c — 50 Stücke gebleichter Tisch-Damast, werth 50c.

zu 89c—8-10 u. 8-12 gebleichte befranzte Damast Tischtücher, etwas fehlerhafte Fabrikate, $2½ Tischtücher, Freitag zu **89c**.

zu 5c — 25c Fancy befranzte Tidies, Freitag **5c**.

$1½ Bettdecken, 89c.

zu 89c—Marseiller Muster-Bettdecken, volle Größe, gesäumt und fertig zum Gebrauch, werth $1½.

$6 Spitzen-Gardinen, $2.98.

zu $2.98—Spitzen-Gardinen in Fischnetz, schottischem Netz, Guipure und Brüsseler Effekten, volle Länge und Breite, jedes Paar werth bis $6. Bargain-Freitag sind sie Euer für **$2.98**.

35c importirte Cretonne, 12½c.

zu 12½c—Englische und franz. Cretonnes, wenig beschmutzt, in Längen von 2 bis 6 Yards, werth bis zu 35c die Yard, Freitag in dem Basement zu **12½c**.

$1½ Spitzen Tischdecken, 48c.

zu 48c—Am Freitag aufwärts von 500 Applique Spitzen Tischdecken, 32 Zoll square, reg. Preis $1.48, zu **48c**.

40c Fenster-Draperien, 25c.

zu 25c — 350 Yards Ecru Madras für Fenster-Draperie, 50 Zoll breit, sehr hübsche Farben, sehr schöne Muster, werth 40c die Yard, Bargain-Freitag **25c**.

50c gestempeltes Leinen, 9c.

zu 9c—Gestempeltes Leinen zum halben Preise und weniger, ein Bargain-Freitags-Verkauf von Fabrikanten Mustern, kostbares gestempeltes Leinen in Honiton, hohlgesäumt und „Cutware“, neueste Floral Stampings—das Assortement besteht aus Tray Cloths, Toilets, Center Pieces, Scarfs, etc., $1 Werth zu **29c**, 75c Werthe zu **19c** und 50c Werthe zu **9c**.

45c gesäumte Laken, 25c.

zu 25c—Volle Größe gebleichte Muslin Sheets, werth 55c, gehen zu **33c**; einfache Größe gebleichte Muslin-Sheets, werth 45c, gehen zu **25c**.

10c Kissen-Bezüge 5c.

zu 5c — 16c gebleichte Muslin Kissen-Bezüge **10c**; 12½c gebleichte Muslin Kissenbezüge **8c**; 10c gebleichte Muslin Kissenbezüge **5c**.

Muslin Fabrikenden, 3½c.

zu 3½c—Muslin Fabrik-Rester von yardbreiten hochgradigen gebleichten Muslin zu **5c**, und ungebleichte Muslin Rester zu **3½c**.

$1 Florentiner Rahmen, 39c.

zu 39c—Die große Masse dieser Art Waaren muß weg vor unserem großen Umbau u. Umzug —50 Dutzend vergoldete Florentiner Rahmen, viereckige und ovale Formen, regulärer Preis $1 — am Freitag **39c**. **Zu 15c** — Miniatur-Rahmen, von 1 bis 6 Photographien haltend, regulärer Preis 50c, Freitags **15c**.

$4 Kleider-Röcke, 99c.

zu 99c—Gute Qualität Damen Kleider-Röcke von Restern und ungleichen Kleiderstoff-Stücken, volle Breite, ganz mit guten Futter und Stiffening gefüttert, Ende vom Saum mit Velveteen eingefaßt, ein $4 Skirt in dem regulären Weg—bei S. & M.'s Freitag, **99c**.

$6 seperate Röcke, $2.

zu $2—500 Frauen-Röcke, gemacht von Fabrikaten die aus unserem Wholesale-Dept. kommen um sie aus dem Wege zu schaffen von unserem großen Umbau, verursucht durch das Umziehen nach der Wabash Ave.—durchweg mit Percaline gefüttert, Velveteen Einfassung um Saum, ein regulärer $6 Rock—bei S. & M.'s Freitag, **$2**.

$5 Frauen Duck Suits, $1.24.

zu $1.24 — Bemerkenswerther Verkauf von Frauen Duck Outing und Straßen-Anzügen, Blazer-Façon-Waists, Rock 5 Yards weit, ein $5 waschechtes Kleid, Freitag für **$1.24**.

$7½ seidene Capes, $2.

zu $2—Hier ist ein anderer Fall, wo Umbau- und Umzugs-Veränderungen verursachen eine bedeutende Preisherabsetzung. Seidene Capes für Frauen, ganz mit Seide gefüttert, alle nach dem Basement-Store zum schnellen Aufräumen hinübergenommen, Capes werth bis $10, am Freitag zu $2½ und **$2**.

98c Damen Shirt Waists, 23c.

Zu 23c—300 ausgewählte Damen Percale Shirt Waists, große Bischof Aermel, alle die neuesten Farben, einschließlich schwarz und weiß, alle perfekt gemacht und in allen Größen, 98c und 75c Shirt Waists für **23c**.

$2½ Damen Dreß Waists 50c.

zu 50c—Einzelne Partien von Gesellschafts-Waists für Damen, vom Hauptflur-Depart., einschließend Chameleon Moire-Waists, Sateen-Waists, Lawn-, Organdie- und Dimity-Waists, werth bis $2½, zu **50c**.

$1½ Muslin Unterzeug, 59c,

zu 25c — Nichts darf unserem Umbau und Umzugs-Veränderungen im Wege stehen bleiben. Große Bargain Freitag Partie angebrochener und einzelner wenig beschmutzter Frauen-Gowns, Drawers, Chemises, Skirts und Corset Covers mit Spitzen und Stickereien garnirt, im Werth bis $1½. Freitag zu **59c** und **25c**.

$2½ Hauskleider, 75c.

zu 75c — Begrenzte Quantität 2-Stück German Indigoblaue Hauskleider, werth $2½, und hübsche orientalische Lawn Wrappers, werth bis $1½, gehen alle am Bargain-Freitag zu **75c**.

$1 Schwarze Satin-Röcke, 39c,

zu 39c — Echtschwarze Satin-Röcke für Damen, schön gekraust und garnirt, werth $1 — Freitag bekommt Ihr sie für **39c**.

65c Sommer-Korsets, 22c,

Zu 22c—Jener Umbau und Umzugs-Veränderungen sind die Haupt-Ursachen dieser niedrigen Preise. Bicycle- u. Sommer-Corsets, nur die besten und reellsten Fabrikate, einschließlich Thomson's, Henderson's, W. C. C., Warner's, Ball's ꝛc., $1 Corsets **59c**, 75c Corsets **33c**, und eine spezielle Partie von 65c Corsets mit 5 Haken und gutem Fischbein, import. Netz, zu **22c**.

Zu 49c—W. B., J. B., Henderson und andere wohlbekannte Fabrikate, $1, $1½ und $2 Muster-Corsets, alle Arten und Moden, Freitag zu **49c**.

zu 89c—W. B. Vida Französ. Goret Linen Coutil Corsets, $2¼ Corsets, alle Größen, weiße und drab, Bargain Freitg zu **89c**.

zu 18c—35c Waists für Kinder, taped Knöpfe und Knopflöcher. Größen 2 bis 12.

35c Frauen- u. Kinderstrümpfe 15c

zu 15c—Alle angebrochenen Partien, Anhäufungen, Reste u. Ueberbleibsel vom Hauptflur-Departement, einschließlich schwarze, lohfarbige und weiße Cashmere Baby-Strümpfe, echtschwarze baumwollene Mädchenstrümpfe mit doppeltem Knie, schwere gerippte baumwollene Bicycle Strümpfe für Knaben, echtschwarze voll regulär gemachte Frauen-Strümpfe, echt lohfarbige voll regulär gemachte Frauen-Strümpfe, Strümpfe werth bis 35c, alle gehen Freitag zu **15c**.

25c Frauen Sommer-Vests, 12½c.

zu 12½c—Machen Platz riesige Vergrößerung des Gebäudes, 100 Dtz. Swiß gerippte Frauen Sommer-Vests, tiefer Hals, keine Aermel, 2zölliger fancy gehäkelter Besatz, V geformter oder eckiger Hals, werth 25c.

zu 10c—200 Dutzend Swiß gerippte echt ägyptische baumwollene Frauen Vests, fancy besetzter Hals und Arme, werth 19c, Freitag zu **10c**.

Bargain Freitag Futterstoffe.

zu 2c—Alle während letzter Woche angehäuften Rester von Haar-Stoff, Graß-Stoff, Scrim, Taffeta, Moreens, Percaline, Cambric, Waist Futter ꝛc., werth bis 50c die Yard, alle gehen am Freitag zu **11c**, **6c** und **2c**.

zu 5c—Schwarze und farbige feine Croß Bar Crinoline, die reg. 12½c Qualität für **5c**.

zu 12½c—Beste 25c Sorte Graß Leinen, alle Farben, Freitag zu **14c**.

zu 3c—Fabrik Enden von besten 25c Qual. schwarzen und farbigen Rustling Taffetas **9c**, 18c Qualität **6c**, und die billigere Sorte **3c**.

Freitags Kurzwaaren-Verkauf.

zu 5c — Rester fancy Frilled und Seidengenähte Garter Längen, alle Farben, werth 35c die Yard. **Zu 5c**—3 Karten von Sandow Stecknadeln, werth 5c jede. **Zu 4c**—Beste Qualität Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend auf der Karte, werth 10c. **Zu 5c**—Hornbeine, alle Größen, 1 Dutzend im Bunch, werth bis 20c.

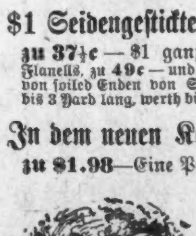
50c Frauen-Schürzen, 10c.

zu 10c — Frauen- und Wärterinnen-Schürzen—leicht beschmutzt und zerdrückt—werth bis 75c—am Freitag zu **25c** und **10c**.

$1 Seidengestickte Flanells 37½c.

zu 37½c — $1 ganzwollene seidengestickte Flanells, zu **49c** — und eine beschränkte Quantität von soiled Enden von Seidenstickerei-Flanells, 1½ bis 3 Yard lang, werth bis zu $1, Freitag zu **37½c**.

In dem neuen Koffer-Laden.



zu $1.98—Eine Partie von 50 mit Canvas überzogen. Koffern, stark gemacht, mit Tray, hübsch ausgestattet, reg. Preis $3, morgen **$1.98**

zu $4.98 — 36zöll. Koffer mit schweren stählernen Ecken und Stahl-Boden, mit Canvas überzogen; Patent-Angeln, mit Tray, ein $7½ Koffer für **$4.98** Dampfer-Koffer, fein gearbeit, bestes Material —$3 bis $50. Sehr spezieller Verkauf in dem Koffer-Departement.

FRANK BROTHERS.

Nordwest-Ecke State und Monroe Str.

Unser berühmter Juni-Verkauf

bietet solch wunderbare Bargains, so daß jede Dame, die am Montag „downtown“ war, im Laufe des Tages bei uns vorsprach. Es sah aus, als ob alle gleichzeitig hier waren. Viele sind seither täglich hier gewesen und **schickten ihre Bekannten.** Die Bargains werden immer zahlreicher, **der Andrang wird jeden Tag größer.** Diese Spezial-Bargains sind morgen Eurer Aufmerksamkeit werth:

Suits, Capes, Jackets, Röcke, Taillen.

Taillen.

Es gibt Taillen und Taillen. Einige Läden kaufen die ihrigen auf Auktion, andere in Gelegenheits-Partien—wir machen Taillen. Deshalb sind unsere besser in Facon, Schnitt und ganz verschieden von solchen, die Ihr in jedem Ladenfenster seht. Unsere neuesten kommen morgen zum Verkauf—5 verschiedene Muster und ausschließliche Moden in Dimity-Taillen, helle u. dunkle Farben, pers. Muster, Dresd. Streifen, u. geblümte, schwarze u. weiße und blaue und weiße Streifen, 2 Sets abnehmbar umlegbare Stehkragen und die neumodischen Umleg-Stulpen (unser eigenes Muster), 1 Set dazu passend und 1 weißes Set. Berühmter Juni-Preis

$1.49

500 weitere jener berühmten Shepherd Plaids, groß und klein karrirte,

Röcke,

berühmter Junipreis

$1.48

Zwei Suit Spezialitäten.

Spitzen garnirter Dimity Suit —hübsche Auswahl von Farben—berühmter Juni-Preis

$3.98

Die neuen Leinen Crash Blazer Suits—volle Röcke, helle und dunkle Schattirungen — berühmter Juni-Preis

$2.98

200

Jackets,

wie Abbildung—Moden dieser Saison—Berühmter Juni-Preis

$1.00

200

Seiden Capes

persisches Futter, Jet und Band garnirt, Band u. Spitzen gekräuseltem Kragen

$2.98

$10,000 Werth

Strumpfwaaren und Unterzeug.

Wir kauften den gesammten Sommer-Vorrath von Chas. Simon's Sons, 479 Broadway, New York, verkaufende Agenten der Fabrikanten, zu 33⅓c am Dollar. Für morgen und bis das ganze Lager verkauft ist, werden wir unseren **berühmten Juni-Verkauf** zu einem denkwürdigen machen.

Partie 1—2500 Dutzend importirte ganz regulär gemachte 2 Thread Strümpfe für Damen, echt schwarz und Fancy Boot-Muster, (Hermsdorf-Farbe) werth 35c—Berühmter Juni-Preis........ **12c**

Partie 2—1650 Dutzend fein gerippte ganz nahtlose echt schwarze und lohfarbige Kinder-Strümpfe — mit doppelten Knien—Größe 6 bis 9, werth von 20c bis 35c—Berühmter Juni-Preis........ **8c**

Partie 3—2700 Dutzend echt schwarze u. lohfarbene, ganz nahtlose Damenstrümpfe, werth 15c, der berühmte Juni-Preis........ **2c**

Partie 4—1,800 Dutzend Damen-Vests und -Hosen, werth bis zu 50c— Vests mit hohem Hals und langen oder kurzen Aermeln oder ausgeschnittenem Hals und ärmellos, Hals u. Schultern m. Seidenband besetzt, weiß u. ecru —der berühmte Juni-Preis.... **12c**

Partie 5—675 Dutzend feine gerippte Knaben-Hemden und -Hosen von reiner ägyptischer Baumwolle, fein mit Seide besetzt u. Perlmutterknöpfen, Größen 24 bis 34, werth bis zu 65c —der berühmte Juni-Preis.... **17c**

Partie 6—500 Dutzend feine französische Balbriggan Männer-Hemden und Unterhosen ꝛc., elegante Schattirungen—hellblau, esh, ecru und braun, —werth 75c—der berühmte Juni-Preis..... **25c**

Taschentücher.

2000 Damentaschentücher mit Fancy farbigem Rand, gesäumt, hübsche Muster, werth 10c, Berühmter Juni-Preis........ **1c**

Handschuhe.

350 Dutzend reinseidene, echtschwarze und schwarze Seide Taffeta Damen-Handschuhe—unsere 25c Qualität—der berühmte Juni-Verkauf...... **10c**

Kinderwagen.

Weniger als der thatsächliche Kostenpreis des Fabrikanten. Alle hervorragenden Fabrikate. 500 Sorten. Bedenkt nur, ein $12.00 Wagen ist für $6.90, ein $10.00 Wagen für $5.90, und ein $27.50 Wagen für $15.00, ein $50.00 Wagen für $32.50 zu kaufen.. Kauft nicht, bis Ihr sie gesehen habt.

Dieser schöne Wagen mit Rohr- und Schilfgeflecht, in Corduroy oder Plüsch gepolstert, mit seidenem Sonnenschirm, m. weißer gekräuselter Kante und Gummi-Rädern, ein $27.50 Wagen für........ **15.00**

Dieser **Whitney-Wagen**, mit Schilfgeflecht und Eichen polirt, mit Seiden-Plüsch-Rolle, Sonnenschirm mit gekräuselter Kante, Stahldrath-Rädern, und patentirten geräuschlosen Naben, ein $15 Wagen für........ **8.90**

Dieser Wagen, rein Schilfgeflecht, Seiden-Plüsch-Rolle, Seiden-Atlas-Sonnenschirm, gekräuselte Kante, Stahldraht-Räder, ein guter $12.00 Wagen für nur........ **6.90**

Dieser **Whitney-Wagen**, mit Schilfgeflecht, Seiden-Plüsch-Rolle, gekräuselter Sonnenschirm, Stahldraht-Räder, patentirte geräuschlose Naben, ein guter $10.00 Wagen für........ **5.90**

Kleiderstoffe.

Die beste Waare für das wenigste Geld bieten wir in diesem Departement.

Zu 12½c Eure Auswahl von 100 Stück von feinen ganzwoll. Serges, Beiges, Checks, schott. Plaids, fancy Jacquards und Pin Dots, werth bis zu 50c.

Zu 29c Eure Auswahl von 200 Stücken Seiden- u. Woll-Fancies, Illuminated Mohairs, ganzwollene Checks und schottische Plaids; werth bis zu 75c.

Zu 49c Eure Auswahl von 150 Stücken Boucles, Serges, Seiden- und Woll-Fancies, Coverts, Bicycle Suitings und 54zöll. ganzwollene Mischungen, werth bis zu $1.25.

Zu 69c Der Rest von unserem Einkauf von dem großen Bankerottlager von feiner Seide und wollene Novelties, keine weniger werth als $1.50 und einige so hoch als $2.00.

Schwarze Stoffe.

Zu 15c Eure Auswahl unter 50 verschiedenen Mustern von gemusterten Mohairs, ganz neu, werth 50c.

Zu 39c Eure Auswahl unter 100 Stücken von gemusterten Mohairs, gemusterte Serges, 48-zöll. Imperial Serges, einfache und gemusterte Albatroß, werth bis zu 75c.

Zu 59c Eure Auswahl unter 150 Stücken v. gemust. Mohairs, extraf. Qual. die ganze Saison zu $1 verkauft.

Seide.

Zu 29c Eure Auswahl von 500 Stücken Taffetas, Surahs, Indias, Checks und Streifen, wurden zu jeder Zeit für 50c bis zu $1.00 verkauft.

Zu 49c Eure Auswahl von 200 Stücken schwarzer gezeichneter Indias, brokatirter Satins, Druck-Warps, bunte Taffetas und 27zöll. Japs, werth bis zu $1.00.

Zu 89c 24zöll. Gros Grains, Brocades, Failles, Duchesses, Rhadames und Druck-Warps, werth $1.50.

Futterstoffe.

Weich appretirte Cambrics, werth 5c—Berühmter Verkaufs-Preis........	2c
Fiber-Futterstoffe, reg. 20c Qualität—Berühmter Verkaufs-Preis........	5c
Canvas, alle Farben, reg. 20c Qualität—Berühmter Verkaufs-Preis........	9c
36zöll. rauschende Taffeta, werth 25c—Berühmter Verkaufs-Preis........	12½c

Korset-Sensationen.

100 Dutzend schwarze Satine und graue Coutil Korsets — Silk flossed, vier Seitenstähle, garantirt perfekt zu passen oder Geld zurückerstattet—von einem der besten Fabrikanten Amerikas gemacht, wirklicher Werth $1—nur ein an jedem Kunden—Berühmter Juni-Verkaufspreis. **39c**

Unser Cycle und Drei Zonen Sommer-Korset, für Radfahren und Straßentragen, tadellose Facon, leicht und dauerhaft—wirklicher Werth $1.00—Berühmter Juni-Verkaufspreis. **47c**

Während dieses Verkaufs wird der Preis unserer importirten Korsets fast halbirt — die J. C., a la Persephone und die berühmten P. D. — zu **98c** und........ **$1.48**

Großer Schleuderverkauf von populären Waaren, wie z. B. „S. C. W. B.“ und andere wohlbekannte Marken, ebenso unsere La Cigale (nur hier zu haben) — Berühmter Juni-Verkaufspreis... **69c**

Berühmter Juni-Verkauf von

Muslin Unterzeug.

Zu 15c

Damen-Korset-Ueberzüge mit hübschem Einsatz und Kante — tadellos passend, wirklicher Werth 50c.

Zu 39c

Damen-Promenaden-Röcke, mit breitem Flounce von Stickerei, Cluster von Tucks darüber — werth 75c.

Bargains in Baby-Sachen.

Zu 19c

Lange Cambric Kleider, Joch von hübschen Stickereien, mit Bischof-Aermeln, werth 39c.

Zu 25c

Sommer-Flanell-Baby-Röcke, mit breitem Saum, nur drei an jeden Kunden.

Kurzwaaren zu Juni Verkaufs-Preisen.

100 Yds. Nähseide, bestes Fabrikat, alle Farben........	4c
Seidene Twist, alle Farben, bestes Fabrikat, das Dutzend........	3c
Echte Shell Bone, 36-zöll........	12c
Weiße Tape, alle Größen, per Bunch von 11 Yards........	4c
Schildplatt Seitenkämme, alle Größen, 25c Sorte, das Paar........	5c
Stopfbaumwolle, schwarz und farbig, das Dtzd........	7c
Stopfeier mit Handgriff........	3c
Leder-Besatz und Vorstoß, alle Breiten und Farben, die Yard........	4c
Perl Knöpfe, rauchfarbig und weiß, per Carton........	10c

Spitzen-Gardinen.

1000 Paar Spitzen-Gardinen von unserem Departement ausgelesen, jede vereinzelte Partie von zwei, drei, vier und fünf Paaren von derselben Sorte, in eine große Partie zusammen genommen, einschließlich solche Muster von Renaissance, Antick, 16ten Jahrhundert und echte irische Spitzen—werth bis zu $5.00—der berühmte Juni-Verkaufs-Preis, das Paar........ **$1.39**

1,000 Fenster Rouleaux, 7 Fuß lang, alle vollständig, mit Spring Roller und Zubehör, fertig zum Hängen,—berühmter Juni-Verkaufspreis, das Stück........ **15c**

500 Stück punktirtes Swiß für Sash und Fenster Gardinen—Berühmter Juni-Verkaufspreis........ **5c**

Waschstoffe.

Unser berühmter Juni-Verkauf wird berühmter werden, als er jemals war. Preisreduktionen werden dieses schon besorgen.

200 Stück in allen neuesten Combinationen und Farben, Dresden und Persische Scroll Muster, punktirt und geblümt, Graß Lawn Zeichnungen, gestreift und gemustert, werth bis zu 10c die Yard, zu........ **2½c**

Aufträge per Post werden nicht ausgeführt.

140 Stück reichlich eine Yard breites farbiges Cheese Cloth, werth 8c, die Yard für........ **2c**

80 Stück Yard breites französ. Challi mit hell schattirtem Grunde, elegante Muster, werth 15c, die Yard........ **5c**

Ausländische Waschstoffe

Haupt-Floor.

250 Stück Graß Leinen, Lawns, gewebter Linon Batist, Rejane, Dimity, Franz. Dimities, Franz. Organdies, Lawns, Dresdener und Persische Entwürfe und alle neuen saisongemäßen Entwürfe, werth 25c die Yard. Berühmter Juni-Verkaufspreis, die Yard........ **10c**

Hängematten.

1000 gewebte Bett-Hängematten, alle vollständig mit Stricken und Ausbreitern, regulärer Preis $1, Berühmter Juni-Verkaufspreis........ **59c**

Koffer.

Frei! Frei!

Ein 50c Koffer-Riemen mit jedem Koffer der morgen gekauft wird.

Wir offeriren eine andere Partie dieser viereckigen bedeckten Canvas o. emaillirten eisernen Koffer mit Hartholzstreifen auf Deckel u. Boden, ganz Sheet eisernem Boden, Aufsatztray, mit verschlossenem Hut-Compartement und Monitor Schloß, zu........ **$1.49**

1000 schwere lederne Club und Shopping Handtaschen, lakirtem Rahmen, mit Canvas gefüttert —kosteten $1, berühmter Juni-Verkaufspreis **35c**

Groceries, Fleisch und Fisch.

Durch das riesige Anwachsen des Geschäfts sind wir gezwungen, unser Grocery-Dept. zu vergrößern, so daß es das ganze 6. Stockwerk einnimmt, und um diese Gelegenheit zu feiern, haben wir Arrangements getroffen mit einer Anzahl wohlbekannter Fabrikanten von gesunden Eßwaaren, die gerne bereit sind, Proben wegzuschenken und die vorzügliche Qualität ihrer Waaren zu zeigen Jedem, der dieses Departement besucht.

Frei. Frei. Frei. Frei.

5 Pfd. H. C. granulirtem Zucker mit jedem Einkauf von 4 Pfd. Oriental Java und Mocha Kaffee für. **$1.00**

Wir garantiren, daß dies der feinste 25c Kaffee in Chicago ist. Versucht ihn. Er wird Euch gefallen.

Fancy Tip Radieschen, Bündchen, jedes........	1c
Fancy Wachs-Bohnen, per Quart........	4c
3-Pfd. Kanne gebackene Bohnen in Tomato-Sauce, per Kanne........	7c
1-Pfd. Kanne Fancy Columbia River Salmon........	12c
¼-Pfd. Kanne fancy Senf-Sardinen........	5c
¼-Pfd. Domestic Oel-Sardinen........	3c
5 Pfd. ausgesuchte Navy-Bohnen........	5c
5 Pfd. Fancy Rolled Oats........	7c
2 Pfd. Büchse Fancy Maine Sugar Corn........	5c
1 Gallone Krug weißer Wein oder Cider Essig........	12c
Extra große Soft Shell Crabs, per Dutzend........	57c
Frisches Halibut Steak, das Pfund........	12c
Frische Fancy Dressed Hering, das Pfund........	4c
Fancy große frische Mackerelen........	10c
Fancy frische Caught Trout, Pike, Pickerel und Weißfisch, per Pfd........	7½c
Fancy Holländische Heringe, das Stück........	1c
Armour's Stern Schinken........	10c
Leaf Lard........	5c
Lamb Stew........	4c
10 Pfd. Eimer Pure Leaf Lard........	58c